

# Zentrales Finanzcontrolling

## Jahresbericht 2007

### **Impressum:**

Die Senatorin für Finanzen  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 361-4072  
Fax: (0421) 496- 4072  
e-Mail: [office@finanzen.bremen.de](mailto:office@finanzen.bremen.de)  
<http://www.finanzen.bremen.de/info/finanzcontrolling>

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Gesamthaushalt, Haushalt nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung  
Referat 20, Carsten Wessels  
Telefon: (0421) 361-6155  
e-Mail: [carsten.wessels@finanzen.bremen.de](mailto:carsten.wessels@finanzen.bremen.de)

Gesamtherstellung:  
Druckerei der Senatorin für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen

erschienen im Juni 2008

## Inhaltsverzeichnis

<b>Entwicklung des Gesamthaushalts .....</b>	<b>4</b>
<b>Zentrale Kennzahlen .....</b>	<b>7</b>
<b>Bereinigte Einnahmen.....</b>	<b>9</b>
Steuerabhängige Einnahmen .....	9
Sonstige konsumtive Einnahmen .....	10
Investive Einnahmen .....	10
<b>Bereinigte Ausgaben.....</b>	<b>10</b>
Zinsausgaben, Schuldenstruktur und Kreditaufnahme .....	10
Primärausgaben .....	11
Personalausgaben .....	12
Sozialleistungsausgaben.....	12
Sonstige konsumtive Ausgaben .....	13
Investitionsausgaben .....	13
<b>Städtevergleich Bremen / Bremerhaven .....</b>	<b>14</b>
<b>Stadtstaatenvergleich (auf Basis der SFK 1 - Auswertung Jan. bis Dez.) ...</b>	<b>16</b>
<b>Umstrukturierungen .....</b>	<b>17</b>
<b>Entwicklung des Haushalts nach Bereichen der öffentlichen Auf- gabenwahrnehmung .....</b>	<b>18</b>
Einnahmen und Ausgaben des Kernhaushalts nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung .....	18
Bereiche der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung.....	20
Sonderhaushalte .....	20
Eigenbetriebe, Sondervermögen und Stiftungen .....	20
Beteiligungen (incl. Zuwendungen an Beteiligungen) .....	22
Zuwendungsempfänger.....	23
Schulden des Landes, der Stadtgemeinde und der Sondervermögen Bremens	25

## ENTWICKLUNG DES GESAMTHAUSHALTS

Mit dem Jahresabschluss 2007 stellt Bremen die Einhaltung des eingeschlagenen Sanierungskurses unter Beweis. Trotz schwieriger Bedingungen konnten im Jahr 2007 die Ziele der Haushaltssanierung nahezu punktgenau erreicht werden: Die Primärausgaben (Bereinigte Ausgaben ohne Zinsausgaben) wurden im Vorjahresvergleich erneut deutlich reduziert. Der Primärsaldo des Stadtstaates wurde weitaus stärker als ursprünglich geplant abgesenkt. Die insbesondere auf Steuermehreinnahmen beruhenden Einnahmeverbesserungen wurden nicht für Mehrausgaben genutzt, sondern zur Begrenzung der Neuverschuldung eingesetzt. Der gegenüber dem Bundesverfassungsgericht gemeldete Eigenbeitrag wurde somit im vollen Umfang erbracht.

Die Konsolidierungsfortschritte auf der Ausgabenseite der Haushalte konnten dabei nur durch konsequente Beschlüsse und Steuerungsmaßnahmen erreicht werden: Trotz deutlichen Anstiegs der Zinsausgaben (+ 10,0 %) lagen die Bereinigten Ausgaben des Stadtstaates 2007 um 0,4 % unter dem Vorjahresniveau. Ermöglicht wurde dieses Ergebnis durch einen weiteren deutlichen Abbau der Leistungsausgaben („Primärausgaben“), zu denen Investitionsausgaben, Personalausgaben und sonstige laufende Sachausgaben gehören. Insgesamt konnten die Primärausgaben im Vorjahresvergleich um knapp 69 Mio. € (- 2,0 %) verringert werden. Der für das Jahr 2007 an das Bundesverfassungsgericht gemeldete Zielwert des Stadtstaates wird damit nahezu punktgenau eingehalten. Innerhalb von nur drei Jahren sanken die Leistungsausgaben der bremischen Haushalte damit um über 8 %.

Plangemäß ist der deutliche Abbau der Primärausgaben dabei vor allem auf den Rückgang der Investitionsausgaben zurückzuführen. Während die Personalausgaben gegenüber 2006 moderat stiegen (+ 5 Mio. € bzw. + 0,4 %) und die sonstigen konsumtiven Ausgaben insbesondere aufgrund der weiterhin steigenden gesetzlich verpflichteten Sozialleistungsausgaben im Vorjahresvergleich ein um 29 Mio. € erhöhtes Ausgabenniveau aufwiesen (+ 1,8 %), sanken die Investitionsausgaben des Stadtstaates gleichzeitig um 103 Mio. € (- 16,5 %) auf 520 Mio. €. Allerdings lag bereits der Anschlag des Stadtstaates für das Jahr 2007 um 72 Mio. € unter dem Anschlag 2006.

Mit der plangemäßen Begrenzung der Leistungsausgaben konnten die anhaltenden Einnahmeverbesserungen aufgrund des bundesweit anhaltend überproportional stärker wachsenden Steueraufkommens dazu genutzt werden, die Finanzierungslücken der bremischen Haushalte zu reduzieren, d. h. Kreditaufnahme in entsprechender Größenordnung zu vermeiden: Während die steuerabhängigen Einnahmen des Stadtstaates im Jahresergebnis um 236 Mio. € höher als zum Zeitpunkt der Anschlagbildung unterstellt ausfielen, verbesserte sich der Primärsaldo um 230 Mio. €. Trotz erheblicher Schwierigkeiten bei der Deckung unerwarteter Finanzierungslücken im Haushaltsvollzug ist es Bremen damit gelungen, die auch gegenüber dem Bundesverfassungsgericht zugesagte Verwendung steuerlicher Mehreinnahmen für die Begrenzung der Neuverschuldung nahezu punktgenau einzuhalten.

Der entscheidende Beitrag der steuerabhängigen Einnahmen zur positiven Gesamtbilanz der bremischen Haushalte im Jahr 2007 ist auch im Vorjahresvergleich ablesbar, der für den Stadtstaat gegenüber 2006 ein Plus von 143 Mio. € (+ 5,5 %) aufwies. Damit konnte ein erneut deutlich über dem langjährigen Durchschnitt liegender Anstieg der steuerabhängigen Einnahmen und mit 2.738 Mio. € das höchste bisher erreichte Einnahmenniveau überhaupt verzeichnet werden. Noch nicht befriedigend ist allerdings, dass die Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich (LFA) und aus Bundesergänzungszuweisungen (BEZ), über die die steuerabhängigen Einnahmen des Stadtstaates an die bundesweite Steuerentwicklung gekoppelt sind, dabei stärker stiegen (+ 10,0 %) als die eigenen Steuereinnahmen des Landes und seiner Gemeinden (+ 4,3 %). Zum Anstieg der originären bremischen Steuereinnahmen trugen insbesondere die Lohn- und Einkommensteuer, die (Einfuhr)Umsatzsteuer sowie die Körperschaftsteuer bei. Rückläufig fiel – einzelfallbedingt und ausgehend von einem sehr hohen Vorjahresniveau - allein das Aufkommen der Gewerbesteuer aus.



<b>STADTSTAAT BREMEN - Gesamthaushalt</b>	<b>Die Senatorin für Finanzen</b>		
Controllingbericht Januar - Dezember 2007	Referat 20	Controlling	06. Jun 08

<b>KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF</b>						
Kennzahl	IST Januar - Dezember				Anschlag	Ist-Anschlag- Abw.
	2006	2007	Veränderung 07/06			
	Mio. Euro		%			
1. Steuerabhängige Einnahmen	2.595,1	2.738,4	+ 143,2	+ 5,5	2.502,3	236,1
1.1 Steuern	2.022,4	2.108,5	+ 86,1	+ 4,3	1.959,9	148,6
Lohn- und Einkommensteuer	639,3	690,1	+ 50,8	+ 7,9	642,3	47,9
(Einfuhr-)Umsatzsteuer	482,9	509,0	+ 26,1	+ 5,4	512,1	-3,1
Körperschaftsteuer	108,5	127,4	+ 18,9	+ 17,4	108,3	19,1
Gewerbsteuer 1)	364,0	346,8	- 17,2	- 4,7	296,6	50,2
Sonstige	427,7	435,1	+ 7,5	+ 1,7	400,7	34,4
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	380,5	416,3	+ 35,8	+ 9,4	361,4	54,9
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	192,2	213,6	+ 21,4	+ 11,1	180,9	32,6
Fehlbetrags-BEZ	131,9	153,2	+ 21,4	+ 16,2	117,0	36,2
Sonderbedarfs-BEZ	60,3	60,3	+ 0,0	+ 0,0	60,3	0,0
2. Sonstige konsumtive Einnahmen	503,2	495,5	- 7,7	- 1,5	458,5	37,0
3. Investive Einnahmen	125,1	99,6	- 25,5	- 20,4	85,3	14,3
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>3.223,5</b>	<b>3.333,5</b>	<b>+ 110,0</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>3.046,1</b>	<b>287,4</b>
Primäreinnahmen	3.213,9	3.327,8	+ 113,9	+ 3,5	3.037,3	287,4
4. Personalausgaben	1.261,2	1.265,9	+ 4,6	+ 0,4	1.282,6	-16,7
5. Zinsausgaben	547,2	601,8	+ 54,6	+ 10,0	647,8	-46,0
6. Sonstige konsumtive Ausgaben 2)	1.635,0	1.663,8	+ 28,9	+ 1,8	1.593,6	70,2
7. Investitionsausgaben	622,1	519,6	- 102,5	- 16,5	515,6	4,0
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN</b>	<b>4.065,5</b>	<b>4.051,1</b>	<b>- 14,4</b>	<b>- 0,4</b>	<b>4.039,5</b>	<b>11,5</b>
Primärausgaben	3.518,3	3.449,3	- 69,0	- 2,0	3.391,8	57,5
Konsumtive Ausgaben	3.443,4	3.531,5	+ 88,1	+ 2,6	3.524,0	7,5
Konsumtive Primärausgaben	2.896,2	2.929,7	+ 33,5	+ 1,2	2.876,2	53,5
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-842,0</b>	<b>-717,6</b>	<b>+ 124,4</b>	<b>+ 14,8</b>	<b>-993,4</b>	<b>275,8</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-345,0	-297,6	+ 47,4	+ 13,7	-563,2	265,6
Investiver Finanzierungssaldo	-497,0	-420,0	+ 77,0	+ 15,5	-430,2	10,2
Primärsaldo	-304,3	-121,5	+ 182,9	+ 60,1	-354,5	229,8
Konsumtiver Primärsaldo	202,2	304,2	+ 102,0	+ 50,5	84,6	219,6
nachrichtlich (in %) :						
Zins-Steuerquote (5 / (1-SoBEZ))	21,6	22,5	---	---	26,5	-4,1
Defizitquote (III / II)	-20,7	-17,7			-24,6	6,9
Deckungsquote (I / II)	79,3	82,3			75,4	6,9
D.quote Leistungsausg. (I / (II-5))	91,6	96,6			89,8	6,8
Zins-Ausgabenquote (5 / II)	13,5	14,9			16,0	-1,2
Personal-Steuerquote (4 / 1.1)	62,4	60,0			65,4	-5,4
Investitionsquote (7 / II)	15,3	12,8			12,8	0,1
Primärausgaben pro Einw. (in €) 3)	5.293	5.199	- 94,2	- 1,8	5.112	87

1) Gewerbesteuer (netto) + Landesanteil an der (erhöhten) Gewerbesteuerumlage  
2) einschließlich Tilgungsausgaben an Verwaltungen  
3) Einwohner des Landes 2006: jew. Monat / 2007: Aktuell verfügbarer Monat

Mit den Steuermehreinnahmen konnten plangemäÙe Rückgänge der übrigen konsumtiven und investiven Einnahmepositionen überkompensiert werden, so dass die Bereinigten Einnahmen des Stadtstaates insgesamt im Berichtsjahr um 110 Mio. € (+ 3,4 %) stiegen.

Gleichzeitig dokumentiert das Jahresergebnis 2007 der bremischen Haushalte, dass es gelungen ist, im Verlaufe des Haushaltsjahres Risiken, die insbesondere die Ausgabe Seite betrafen, durch konsequente Gegensteuerungsmaßnahmen zu lösen und nicht – dem Beispiel anderer Länder und des Bundes folgend – den Weg über die Inanspruchnahme von Steuermehreinnahmen zu gehen. Gleichzeitig konnte in Abstimmung mit den Ressorts sichergestellt werden, dass theoretische Ausgabemöglichkeiten (Rücklagen, Reste) nicht in vollem Umfang ausgeschöpft wurden. Der Erfolg dieser konsequenten Haushaltssteuerung zeigt sich im Stadtstaatenvergleich: Im Haushaltsjahr 2007 ist es Bremen gelungen, bei den Primärausgaben pro Einwohner das Vergleichsniveau Hamburgs nahezu zu erreichen und den ohnehin bereits beträchtlichen Abstand zu Berlin zu halten.

Im Zusammenwirken von Steuermehreinnahmen und Einsparungen auf der Ausgabe Seite konnte das Finanzierungsdefizit der bremischen Haushalte gegenüber 2006 um 124 Mio. € verringert werden (- 14,8 %). Der noch negative Primärsaldo des Stadtstaates, dessen vollständiger Ausgleich bis 2009 das zentrale Ziel der Eigenanstrengungen Bremens zur Haushaltssanierung darstellt, wurde innerhalb eines Jahres um 183 Mio. € verbessert, liegt aber immer noch bei – 122 Mio. €. Die Neuverschuldung der Haushalte konnte um knapp 274 Mio. € unter den ursprünglichen Planungen gehalten werden.

Dass sich trotz dieser positiven Jahresergebnisse eine – aus eigener Kraft nicht zu realisierende – Befreiung aus der Haushaltsnotlage für Bremen nicht annähernd abzeichnet, verdeutlichen folgende Kennzahlen: Die Zins-Steuer-Quote Bremens lag 2007 – aufgrund der stärker als die steuerabhängigen Einnahmen steigenden Zinsausgaben – mit 22,5 % um fast einen Prozentpunkt über dem Vorjahresniveau. Die Deckungsquote der Haushalte beträgt 82,3 %.

Auch 2008 ist daher der konsequente Sanierungskurs für die bremischen Haushalte unverändert fortzusetzen. Allerdings können die Mehrbedarfe für gesetzlich verpflichtete Ausgaben, insbesondere im Bereich der Sozialleistungen, nicht mehr innerhalb des bisher vorgesehenen Primärausgaberahmens ausgeglichen werden, so dass dieser mit den für 2008 beschlossenen Haushalten um 54 Mio. € (Stadtstaat) überschritten wird. Weitere Mehrausgaben gegenüber dem festgelegten Sanierungspfad sind bei Vollzug der Haushalte allerdings konsequent auszuschließen. Steuermehreinnahmen müssen auch im laufenden Haushaltsjahr zur Verringerung der Kreditaufnahme eingesetzt werden. Ein Nachlassen im Bemühen, den möglichen Sanierungsbeitrag - als Ergänzung einer notwendigen externen Entschuldung und der erforderlichen verbesserten Finanzausstattung des Landes - in vollem Umfang zu leisten, ist nicht vertretbar. Das hierauf gerichtete Haushaltscontrolling ist daher auch 2008 zeitnah und effektiv fortzusetzen.

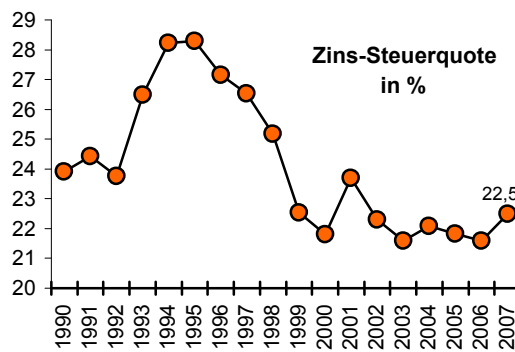
## Zentrale Kennzahlen

### Quoten

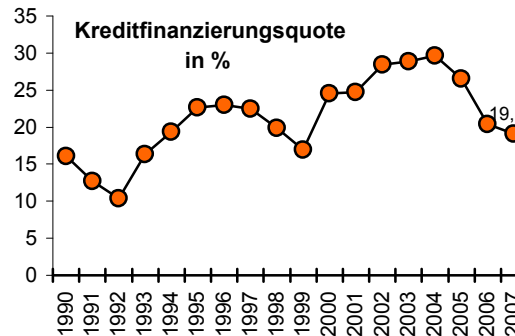
Bei einem Vergleich Bremens mit Haushalten anderer Länder ist die Stadtstaatenabgrenzung die maßgebliche Ebene. Insbesondere bei der Entwicklung der Quoten und Salden muss sich dabei der Stadtstaat Bremen u. a. vor dem Bundesverfassungsgericht messen lassen:

Die bedeutendsten Quoten zur Beurteilung einer Haushalts(not)lage sind die Zins-Steuerquote sowie die Kreditfinanzierungsquote.

Die steuerabhängigen Einnahmen wie auch die Zinsausgaben erreichten in 2007 den höchsten Wert, so dass sich die Zins-Steuerquote gegenüber 2006 verschlechterte. Sie lag im Jahresergebnis 2007 mit 22,5 % um + 0,9 %-Punkte über Vorjahresniveau.

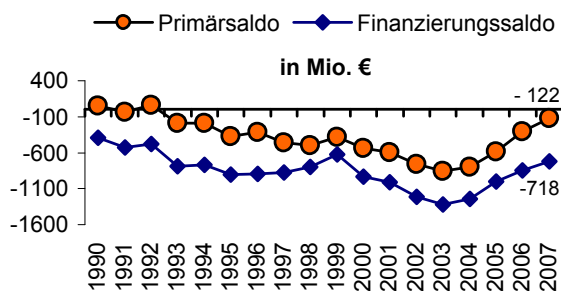


Die Kreditfinanzierungsquote, die den nicht durch Einnahmen gedeckten und somit kreditfinanzierten Teil der Ausgaben abbildet, fällt mit 19,1 % deutlich geringer als zur Haushaltsaufstellung erwartet aus. Der Anschlagswert konnte um 6,3 %-Punkte unterschritten werden. Insgesamt ist ohne Berücksichtigung der Sanierungs-BEZ die niedrigste Kreditfinanzierungsquote der letzten acht Jahre erreicht worden.



### Salden

Aufgrund der hohen steuerabhängigen Einnahmen und der rückläufigen Ausgabenentwicklung verzeichneten alle Haushaltssalden des Stadtstaates Bremen - trotz des deutlichen Rückgangs bei den Investiven Einnahmen sowie des Anstiegs der Zinsausgaben - eine zum Vorjahr positive Entwicklung: Das Finanzierungsdefizit ging zum Jahresabschluss 2007 um 124 Mio. € auf 718 Mio. € zurück, wobei der investive Saldo um 77 Mio. € und der konsumtive Saldo um 47 Mio. € zurückging. Noch positiver entwickelte sich der Primärsaldo, der um 183 Mio. € zurückging und mit aktuell -122 Mio. € nur noch weniger als halb so



hoch wie im Vorjahr ausfiel. Deutlich wird, dass damit im Zeitraum 2003/2007 der aus stagnierenden Steuereinnahmen und besonderen Investitionsanstrengungen resultierende Anstieg des Primärdefizits bereits weitgehend ausgeglichen werden konnte. Erkennbar ist allerdings auch, dass die insbesondere durch Schulden und Zinslasten geprägte Haushaltsnotlage des Landes - ablesbar am Finanzierungsdefizit - nicht überwunden ist.

**Tab. 2: KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF LAND UND STADTGEMEINDE BREMEN**

Position	Januar - Dezember 2007	Abweichung zum		Anschlag	
	Mio. Euro	Vorjahr	%	Anschlag	Mio. Euro
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>3.202,2</b>	<b>+ 96,2</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>+ 253,0</b>	<b>2.949,2</b>
1. Steuerabhängige Einnahmen	2.649,5	+ 132,7	+ 5,3	+ 225,4	2.424,1
1.1 Steuern	2.019,6	+ 75,6	+ 3,9	+ 137,9	1.881,7
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	416,3	+ 35,8	+ 9,4	+ 54,9	361,4
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	213,6	+ 21,4	+ 11,1	+ 32,6	180,9
2. Sonstige Einnahmen	552,7	- 36,5	- 6,2	+ 27,6	525,1
2.1 Sonstige konsumtive Einnahmen	454,7	- 5,2	- 1,1	+ 17,8	436,9
- Sozialleistungseinnahmen	98,8	- 1,0	- 1,0	-	89,3
2.2 Investive Einnahmen	98,0	- 31,3	- 24,2	+ 9,8	88,2
- Vermögensveräußerungen	2,7	- 5,2	- 65,8	- 4,7	7,3
nachrichtl.:					
Primäreinnahmen	3.199,5	+ 101,4	+ 3,3	+ 257,7	2.941,8
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN</b>	<b>3.849,0</b>	<b>- 22,0</b>	<b>- 0,6</b>	<b>+ 5,9</b>	<b>3.843,1</b>
3. Personalausgaben	1.053,8	+ 1,4	+ 0,1	- 14,0	1.067,9
4. Zinsausgaben	565,9	+ 50,9	+ 9,9	- 35,9	601,8
5. Sozialleistungsausgaben	573,1	+ 16,1	+ 2,9	+ 43,3	529,7
6. Sonstige konsumtive Ausgaben 1)	1.194,5	+ 16,0	+ 1,4	+ 28,7	1.165,8
7. Investitionsausgaben 2)	461,7	- 106,4	- 18,7	- 16,3	477,9
nachrichtl.:					
Primärausgaben	3.283,1	- 72,9	- 2,2	+ 41,8	3.241,3
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-646,8</b>	<b>+ 118,2</b>	<b>-</b>	<b>+ 247,1</b>	<b>-893,9</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-283,1	+ 43,1	-	+ 221,1	-504,2
Primärsaldo	-83,6	+ 174,3	-	+ 215,9	-299,5
<b>V. SCHULDEN INSGESAMT 3)</b>	<b>12.595,1</b>	<b>+ 694,2</b>	<b>+ 5,8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Schulden pro Einwohner in Euro 3) 4)	18.983,3	+ 1.059,6	+ 5,9	-	-
<b>VI. KENNZAHLEN (in %)</b>					
Konsumtive Ausgabenzuwachsrage	2,6				-
- ohne Zinsausgaben	1,2				
Deckungsquote (I / II)	83,2	-	-	-	76,7
Zins-Steuerquote (4 / (1 - SB-BEZ))	21,9	-	-	-	25,5
Zins-Ausgabenquote (4 / II)	14,7	-	-	-	15,7
Investitionsquote (7 / II)	12,0	-	-	-	12,4
Primärausgaben pro Einwohner in€ 4)	4.948				4.885

1) Einschließlich Tilgungsausgaben an Verwaltungen

2) Einschließlich Anschlussinvestitionsprogramm (AIP)

3) Fundierte Schulden Kernhaushalt zum 31.12. d. jew. J., ohne Wohnungsbaudarlehn und ohne Schulden OP St. Jürgen

4) Einwohner des Landes zum 31.12. d. jew. J. 2007: Stand:30.11.2007



Vorwiegend bezogen auf die Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, also ohne Bremerhaven (vgl. vorstehende Tabelle), lassen sich die Einzelentwicklungen in den bremischen Haushalten 2007 im Detail wie folgt abbilden:

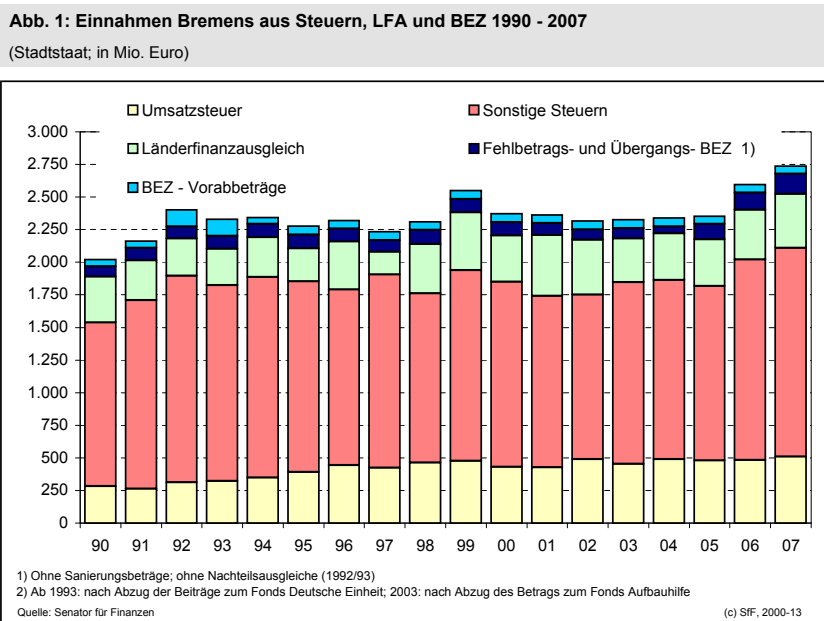
## BEREINIGTE EINNAHMEN

Die Bereinigten Einnahmen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen lagen 2007 mit 3,202 Mrd. € um rd. 96 Mio. € (+ 3,1 %) über dem Vorjahr. Folgende Entwicklungen der einzelnen Einnahmearten liegen dieser deutlichen Zunahme zugrunde:

### Steuerabhängige Einnahmen

Die steuerabhängigen Einnahmen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 133 Mio. € auf 2,649 Mrd. € gestiegen (+ 5,3 %). Damit wurden im Jahresergebnis nicht nur die Anschlagswerte um rd. 225 Mio. €, sondern auch die Erwartungen der unterjährigen Steuerschätzungen überschritten. In Abbildung 1 ist die Entwicklung der steuerabhängigen Einnahmen von 1990 bis 2007 für den Stadtstaat dargestellt. Erkennbar ist, dass sich die Einnahmen des Stadtstaates demnach über den gesamten Zeitraum der Sanierungsphasen (1994/2004) auf bzw. überwiegend sogar unter dem Ausgangsniveau des Jahres 1992 bewegten und damit die entscheidenden Sanierungsfortschritte des Landes verhinderten. 2006 konnte nach dieser langen Stagnationsphase die größte Zuwachsrate seit 1992 verzeichnet werden, 2007 das absolut höchste Einnahmenniveau. Durch die Finanzreform 2005 erhöhten sich auch Zahlungen im Länderfinanzausgleich und die Bundesergänzungszuweisungen.

Originäre Steuereinnahmen deutlich über dem Vorjahr



Bestes Ergebnis der steuerabhängigen Einnahmen

Besonders positive Entwicklungen im Vorjahresvergleich wiesen bei den originären bremischen Steuereinnahmen dabei 2007 landesweit die Lohn- und Einkommensteuer (+ 51 Mio. €), die Körperschaftsteuer (+ 19 Mio. €) und die Umsatzsteuer (+ 26 Mio. €) auf. Ausgehend von einem hohen Vorjahresniveau war die Gewerbesteuer einzelfallbedingt um 17 Mio. € rückläufig. Gemessen an den Haushaltsanschlägen fällt die Jahresbilanz vor allem bei der Lohn- und Einkommensteuer, bei der Körperschaftsteuer, den Landessteuern und bei der Gewerbesteuer überdurchschnittlich aus. Die (Einfuhr-) Umsatzsteuer blieb aufgrund hoher Verteilungsbeträge an die übrigen Bundesländer, die in den Abrechnungsmonaten zu spürbaren Rückgängen führten, um 3 Mio. € unter dem Anschlagswert zurück.

Die empfangenen Zahlungen aus dem Länderfinanzausgleich lagen im Jahr 2007 über

dem Vorjahreswert und - trotz niedriger Vorabbeträge - insbesondere aufgrund der überplanmäßigen quartalsbezogenen Abschlagzahlungen um rd. 55 Mio. € über dem Anschlag. Die Bundesergänzungszuweisungen überstiegen sowohl das Vorjahresniveau (+ 21 Mio. €) als auch den Anschlag 2007 (+ 33 Mio. €). Die darin enthaltenen Vorabbeträge für Kosten politischer Führung stellen eine fixe Größe dar. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren demnach ausschließlich aus den Fehlbetrags-BEZ, die auf die Höhe des bundesweiten Ausgleichsniveaus und ebenfalls auf die Finanzkraftrelation des Landes reagieren.

Die im Berichtsjahr realisierten steuerabhängigen Einnahmen erreichen das bisher höchste Einnahmenniveau im Stadtstaat Bremen überhaupt (vgl. Abbildung 1).

Beim Vergleich der Steuereinnahmen nach Kassenstatistik (SFK-1) bewegte sich Bremen 2007 mit 3.160 € pro Einwohner deutlich unter dem Vergleichswert von Hamburg (4.808 €), aber über dem Vergleichswert von Berlin (2.945 €).

Die Finanzkraftrelation des Stadtstaates, die die Steuerkraft vor Länderfinanzausgleich - allerdings nach verzerrendem Einfluß der Lohnsteuererlegung und der Umsatzsteuererteilung - gemessen am Länderdurchschnitt abbildet, verschlechterte sich wiederum leicht von 73,7 % im Vorjahr auf 73,0 % im Jahr 2007.

### **Sonstige konsumtive Einnahmen**

Mit 455 Mio. € blieben die vereinnahmten sonstigen konsumtiven Haushaltsmittel des Landes und der Stadtgemeinde im Berichtszeitraum um 5 Mio. € hinter dem Vorjahresniveau zurück (Stadtstaat: - 8 Mio. € auf 496 Mio. €). Während die Gewinne aus Beteiligungen an Hafengesellschaften plangemäß (+ 5 Mio. €) anstiegen, fiel die Entwicklung der übrigen laufenden Einnahmepositionen leicht rückläufig aus bzw. bewegte sich auf Vorjahresniveau.

### **Investive Einnahmen**

Die investiven Einnahmen lagen Ende Dezember beim Land und der Stadtgemeinde Bremen um 31 Mio. € sowie im Stadtstaat insgesamt um rd. 26 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Ursächlich für den Rückgang waren der Wegfall der Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) sowie die - ebenfalls plangemäß - um 5 Mio. € rückläufigen Veräußerungserlöse.

## **BEREINIGTE AUSGABEN**

Die Bereinigten Ausgaben des Landes und der Stadtgemeinde Bremen betragen im abgelaufenen Haushaltsjahr 3,849 Mrd. € und blieben damit - trotz weiter gestiegener Zinsausgaben - um knapp 22 Mio. € (- 0,6 %) hinter dem Vergleichswert des Jahres 2006 zurück (Stadtstaat: - 14 Mio. € bzw. - 0,4 %). Die Entwicklung nach einzelnen Ausgabearten stellt sich dabei wie folgt dar:

### **Zinsausgaben, Schuldenstruktur und Kreditaufnahme**

Bis zum Stichtag 31.12.2007 wurden für das Land und die Stadtgemeinde Bremen Kredite zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,06 % p.a. und mit einer durchschnittlichen Zinsbindungsfrist von 6,9 Jahren aufgenommen. Durch Zinssicherungsgeschäfte aus 2006 war hiervon bereits für 2007 eine Mrd. € zu 3,99 % mit einer Zinsbindung von 10 Jahren abgesichert. Der vergleichbare 10 Jahres-Zinssatz auf dem Kapitalmarkt für die Schuldenaufnahme lag im Jahr 2007 durchschnittlich bei 4,55 % p.a. (Minimum: 4,14 % / Maximum: 4,976 %).

Weiterhin sind auch in 2007 Zinssicherungs- und -optimierungsgeschäfte mit einem Volumen von 4,488 Mrd. € abgeschlossen worden; davon sind 2,5 Mrd. € festverzinsliche

Dramatischer Anstieg der Zinsen aufgrund Neuverschuldung und höherem Zinsniveau



und rd. 2 Mrd. € variable verzinsliche Zinstauschgeschäfte (Swaps). Die Nettoposition beträgt 500 Mio. €.

Mit eingegangenen Zinsoptionen i.H.v. 1,994 Mrd. € hat sich Bremen verpflichtet, über 15,8 Jahre durchschnittlich 3,94 % p.a. zu zahlen.

Absolut lagen die Zinsausgaben im Jahr 2007 im Land und der Stadtgemeinde (mit rd. 566 Mio. €) um knapp 51 Mio. € über dem Vorjahreswert (+9,9%; Stadtstaat: + 55 Mio. €), allerdings jeweils relativ deutlich unter dem Anschlag. Die Zinsausgabensteigerungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der erforderlichen Neuverschuldung sowie aus den gestiegenen Zinsen am Kapital- und insbesondere auch Geldmarkt.

Weitere wesentliche Informationen zur Schuldenaufnahme und zur Entwicklung der Schuldenstruktur sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

**Entwicklung der Kreditaufnahme und Schuldenstruktur**  
in T€

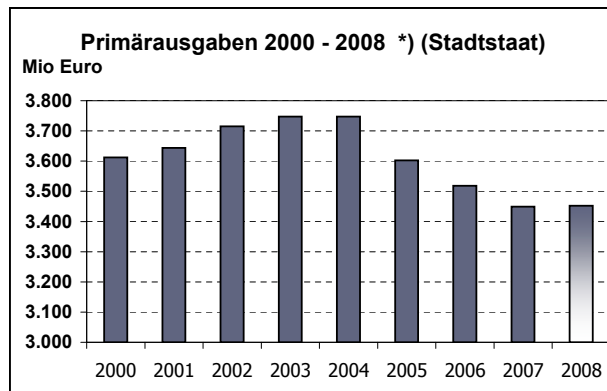
Kennzahl	31.12.2006	31.12.2007
	TEuro	
<b>Schuldenstand und Schuldenstruktur</b>		
Schuldenstand Land und Stadt, ohne Sondervermögen und innere Schulden	12.055.812	12.770.724
davon mit Gläubiger-Put-Optionsrecht	1.529.517	1.629.517
davon mit Gläubiger-Wandlungsrecht	75.000	75.000
<b>Durchschnittliche Laufzeit und Verzinsung des Gesamtportfolios</b>		
Variabel verzinslicher Anteil	14,66%	13,47%
Restlaufzeit der Kredite	5,64 Jahre	5,37 Jahre
Zinsbindung des Portfolios (einschl. Derivate)	4,24 Jahre	4,68 Jahre
Verzinsung des Portfolios (einschl. Derivate) p.a.	4,10%	4,03%
<b>Schuldenaufnahmen Land + Stadt im Haushaltsjahr</b>	<b>bis</b>	
	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>
Kreditaufnahme L+S (SAP-Istbeträge)	2.002.343	1.916.812
davon variabel verzinslich	300.000	644.000
durchschnittliche Restlaufzeit	12,11 Jahre	5,11 Jahre
durchschnittliche Zinsbindung Kredite und Derivate	8,63 Jahre	6,9 Jahre
durchschnittliche Verzinsung Kredite und Derivate p.a.	3,88%	4,06%

Im Berichtszeitraum wurden Kredite brutto in Höhe von 2.419 Mio. € durch Land und Stadtgemeinde Bremen aufgenommen, wobei hierin auch Anschlussfinanzierungen enthalten sind, die auslaufende Darlehensverträge ablösen. Gleichzeitig wurden Tilgungen in Höhe von 1.704 Mio. € geleistet.

## Primärausgaben

Die Primärausgaben sind die Bereinigten Ausgaben abzüglich der Zinsausgaben. Deren absolutes Niveau und deren einwohnerbezogene Relation zu Vergleichswerten des übrigen Bundesgebietes ist die zentrale Steuerungsgröße des eigenverantworteten bremischen Sanierungsbeitrages. Zugleich stellen die Primärausgaben die entscheidenden Maßstäbe der hierauf gerichteten Erfolgskontrollen dar. Sie konnten im Stadtstaaten-Ergebnis 2007 um rd. 69 Mio. € (- 2,0 %) zurückgefahren werden (Land und Stadtgemeinde: - 73 Mio. € bzw. - 2,2 %). Auch 2007 haben die Investitionsausgaben zu diesem deutlichen Ausgabenabbau mit einem hohen Anteil beigetragen, während die Sozialleistungsausgaben (+ 2,9 %) und die sonstigen konsumtiven Ausgaben (ohne Sozialleistungsausgaben: + 1,4 %) beim Land und der Stadtgemeinde Bremen einen relativen Anstieg verzeichneten. Die Personalausgaben blieben annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Primärausgaben, die sich im Berichtsjahr auch pro Einwohner im Stadtstaat um 1,8 % (auf 5.199 €) verringerten, setzten damit den Abwärtstrend der Vorjahre fort (vgl. Abbildung).



\*) 2000 - 2007: Stand 14. Monat

Für 2008 wird mit einem leichten Anstieg gerechnet, wobei die Mehrbedarfe sich aus gesetzlich verpflichteten Mehrausgaben (Sozialleistungen, Auslagen in Rechtsachen, u. a.) ergeben. Die Haushaltsansätze für den Stadtstaat Bremen sehen aufgrund dieser unvermeidbaren Mehrbelastungen bei den Primärausgaben 2008 eine Überschreitung der Werte der ergänzenden Klageschrift (März 2007) in Höhe von 54 Mio. € vor.

## Personalausgaben

Die Personalausgaben des Landes und der Stadtgemeinde Bremen (Kernverwaltung) insgesamt betragen für das Jahr 2007 rd. 1.054 Mio. €. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2006 in Höhe von 1.052 Mio. € sind sie um knapp 2 Mio. € bzw. rd. 0,1 % leicht gestiegen. Darin enthalten ist ein Anstieg der Ausgaben für Versorgung (einschl. Beihilfe) um rd. 9 Mio. € bzw. 2,9 %, der durch die weitere Begrenzung des Beschäftigungsumfangs kompensiert wurde. Hierdurch konnten die Bezüge im Kernbereich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 9,5 Mio. € bzw. -1,5 % reduziert werden.

Der Anschlag 2007 bei den Personalausgaben in Höhe von rd. 1068 Mio. € wurde damit um rd. 14 Mio. € bzw. um 1,3 % unterschritten. Gegenüber dem Mittelrahmen bzw. Controllingsoll in Höhe von rd. 1.069 Mio. € bedeutet dies Minderausgaben von rd. 15 Mio. € bzw. 1,4 %. Von diesen Minderausgaben entfallen rd. 7,5 Mio. € auf die einzelnen Ressorts sowie rd. 7,9 Mio. € auf die zentralen Personalausgaben. Die Minderausgaben bei den Ressorts sind auf Zielzahlunterschreitungen zurückzuführen, die erforderlich sind, um die ab 2008 ff hohen PEP-Einsparvorgaben erwirtschaften zu können.

Die Beschäftigungszielzahlen von durchschnittlich 14.092 Vollkräften wurden im Kernbereich durchschnittlich um 6,4 Vollkräfte marginal unterschritten.

Bei einem Bestand von 14.013 Vollkräften zum 1. Dezember 2007 ist das Beschäftigungsvolumen gegenüber Dezember 2006 um rd. 234 Vollzeitäquivalente gesunken. Die zu erreichende PEP-Einsparquote für das Jahr 2007 in Höhe von 163,5 Vollezeiteinheiten wurde somit realisiert.

## Sozialleistungsausgaben

Die Sozialleistungsausgaben des Landes und der Stadtgemeinde lagen 2007 um rd. 16 Mio. € (+ 2,9 %) über dem Vorjahresniveau. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch Mehrausgaben bei der Erziehungshilfe (+ 11 Mio. €) und Zuweisungen an Bremerhaven begründet (+ 5 Mio. €). Die „Kosten der Unterkunft“ waren dagegen rückläufig.

Das Ist lag um rd. 43 Mio. € über dem Anschlag. Die Überschreitung konnte durch ein entsprechendes Lösungskonzept des Senats grundsätzlich aufgefangen werden. Im Rahmen seiner Berichterstattung hat die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales ausführlich zu den Sozialleistungen und ihren Steuerungsmaßnahmen berichtet.

Parallel wurden Sozialleistungsmehreinnahmen zum Jahresende i. H. v. rd. 10 Mio. € erzielt. Diese Mehreinnahmen wurden im Jahresabschluss zur Deckung der Mehrausgaben eingesetzt. Die Mehreinnahmen entstanden im Wesentlichen durch die 31,2%ige Bundesbeteiligung an den „Kosten der Unterkunft“ sowie durch nachgehende Einnahmen

Sozialleistungs-  
ausgaben weiterhin  
auf hohem Niveau

im Bereich der bisherigen Hilfen nach dem BSHG.

### **Sonstige konsumtive Ausgaben**

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben des Landes und der Stadtgemeinde Bremen überschritten im Wesentlichen aufgrund der unterjährigen Sollveränderung (Drittmittel, u.a.) den Anschlag um 29 Mio. €.

Gleichzeitig sind die sonstigen konsumtiven Ausgaben insgesamt auf 1.195 Mio. € (+ 2,9 %) gestiegen und damit im Vorjahresvergleich um + 16 Mio. € höher ausgefallen. Ursächlich hierfür waren neben gestiegenen Schlüssel- und Ausgleichszuweisungen an Bremerhaven (+ 3 Mio. €) u. a. gestiegene Ausgaben im Zusammenhang mit drittmittel-finanzierten ESF-Programmen (+ 7 Mio. €).

### **Investitionsausgaben**

Bei den Investitionsausgaben wurde 2007 der Rückgang plangemäß fortgesetzt. So lag bereits der Anschlag des Stadtstaates für das Jahr 2007 um 72 Mio. € unter dem Anschlag 2006. Die tatsächlich getätigten Investitionsausgaben des Stadtstaates betrugen 520 Mio. €, d. h. 4 Mio. € über dem Anschlagswert (516 Mio. €), und unterschritten den Ist-Wert des Jahres 2006 um 103 Mio. €.

Für das Land und die Stadtgemeinde Bremen lag bereits der Anschlag 2007 um 89 Mio. € unter dem Vorjahres-Ist. Beim Ist 2007 fielen die Investitionen um 106 Mio. € niedriger aus als der Vergleichswert 2006 (-18,7 %). Das vorläufige Jahresergebnis lag damit - trotz deutlicher Sollveränderungen (Rücklagenentnahme; Drittmittel) - gleichzeitig um 20 Mio. € unter dem Anschlag.

### **Umstrukturierungen 2007**

Nach der Bürgerschaftswahl im Mai 2007 wurden verschiedene Produktpläne beim Land und der Stadtgemeinde Bremen neuen Senatorinnen- und Senatorenbudgets zugeordnet. Betroffen hiervon sind die Produktpläne Datenschutz, Justiz, Staatsgerichtshof und Kultur. Überdies kam es zu Aufgabenverlagerungen zwischen Produktplänen. So wurden Beiratsangelegenheiten (bisher: Inneres) und die Landeszentrale für politische Bildung (bisher: Bildung) nunmehr der Senatskanzlei zugeordnet. Die Abteilung Europa/ Entwicklungszusammenarbeit wechselte vom Produktplan Bundesangelegenheiten zum Produktplan Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (bisherige Bezeichnung: Bau und Umwelt). Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgt allerdings erst zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2008/2009.

## Städtevergleich Bremen / Bremerhaven

Obwohl Bremerhaven die originären Steuern 2007 gegenüber der Stadt Bremen (vgl. S.9, einzelfallbedingt rückläufige Gewerbesteuer) steigern konnte, zeigt der Vergleich der beiden Städte Bremen und Bremerhaven, dass die originären Steuereinnahmen Bremens mit 1.141 € pro Einwohner um 372 € über dem Vergleichswert Bremerhavens (769 €) liegen. Diese Mindereinnahmen Bremerhavens gegenüber der Stadt Bremen werden über Zahlungen des Landes allerdings deutlich überkompensiert: Bei Ausklammerung der verzerrenden Personalkostenerstattungen für die Ortspolizei Bremerhavens (rd. 267 € pro Einwohner) erhielt die Stadt im Berichtsjahr einwohnerbezogen aus Landesmitteln einen um rund 775 € höheren Zuweisungsbetrag als die Stadt Bremen, der in erheblichem Maße durch die Ausgleichszuweisungen im kommunalen Finanzausgleich (389 € pro Einwohner) geprägt war. Bei Nichtberücksichtigung der investiven Einnahmen vom Land, die durch unterschiedliche Volumina der sie durchlaufenden Landesinvestitionen verzerrt sein können, sowie unter Einbeziehung der sonstigen konsumtiven Einnahmen (bereinigt um die Personal- und Sachkostenerstattungen für Polizei) wiesen die Haushalte der beiden Städte damit eine Einnahmedifferenz zu Gunsten Bremerhavens von rd. 705 € pro Einwohner auf. Die einwohnerbezogene Differenz bei den Bereinigten Einnahmen zwischen Bremerhaven und Bremen (ohne Ortspolizei) beträgt 458 € pro Einwohner.

**Tab. 3: KASSENMAßIGER HAUSHALTSABLAUF DER STADTGEMEINDEN BREMEN UND BREMERHAVEN**  
( in Euro, pro Einwohner ) \*

Position	Bremen			Bremerhaven		
	Januar - Dezember	Abweichung zum		Januar - Dezember	Abweichung zum	
	2007	Vorjahr	%	2007	Vorjahr	%
	Euro			Euro		
1. Steuerabhängige Einnahmen	1.615	+ 27	+ 1,7	1.633	+ 132	+ 8,8
1.1 Steuern	1.141	- 12	- 1,1	769	+ 95	+ 14,2
1.2 Schlüsselzuweisungen	475	+ 40	+ 9,1	476	+ 39	+ 9,0
1.3 Ausgleichszuweisungen	0	+ 0	.	389	- 3	- 0,8
2. Sonstige Einnahmen	1.462	- 40	- 2,7	2.169	+ 7	+ 0,3
2.1 Sonstige konsumtive Einnahmen	1.340	- 25	- 1,8	2.114	- 17	- 0,8
2.2 Investive Einnahmen	122	- 15	- 11,3	55	+ 24	+ 77,6
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>3.077</b>	<b>- 13</b>	<b>- 0,4</b>	<b>3.802</b>	<b>+ 138</b>	<b>+ 3,8</b>
3. Personalausgaben	985	+ 3	+ 0,3	1.834	+ 40	+ 2,2
4. Zinsausgaben	381	+ 27	+ 7,5	310	+ 34	+ 12,1
5. Sozialleistungsausgaben	919	+ 24	+ 2,6	1.124	+ 10	+ 0,9
6. Sonstige konsumtive Ausgaben	916	- 24	- 2,5	467	- 7	- 1,4
7. Investitionsausgaben	313	- 26	- 7,8	680	+ 8	+ 1,2
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN</b>	<b>3.514</b>	<b>+ 3</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>4.415</b>	<b>+ 85</b>	<b>+ 2,0</b>
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-437</b>	<b>- 16</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>-613</b>	<b>+ 53</b>	<b>- 8,0</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-246	- 27	+ 12,2	12	+ 37	- 148,8
<b>IV. SCHULDEN INSGESAMT 1)</b>	<b>8.627</b>	<b>+ 563</b>	<b>+ 7,0</b>	<b>6.032</b>	<b>+ 624</b>	<b>+ 11,5</b>
<b>V. KENNZAHLEN (in %)</b>						
Konsumtive Ausgabenzuwachsrage	0,9	-	-	2,1	-	-
Deckungsquote (I / II)	87,6	-	-	86,1	-	-
Zinslastquote (4 / II)	10,9	-	-	7,0	-	-
Investitionsquote (7 / II)	8,9	-	-	15,4	-	-

1) Fundierte Schulden Kernhaushalt zum 31.12. d. jew. J. + aktueller bzw. Vorjahresfinanzierungssaldo

\*) Einwohner zum 30.06. d. jew. J.

Auf der Ausgabenseite ergibt sich nach Ausklammerung der Investitionsausgaben, deren einwohnerbezogenes Niveau aufgrund der Landesinvestitionen den stadtbremischen Vergleichswert um fast 117 % überstieg, und der über Landesmittel erstatteten Ausgaben für die Ortspolizei Bremerhavens im innerbremischen Städtevergleich ein nahezu ausgeglichenes Niveau pro Einwohner (Mehrausgaben Stadt Bremen: rd. 30 €). Differenzen in der Relation der Personalausgaben zu den sonstigen konsumtiven Ausgaben sind dabei nicht unwesentlich durch unterschiedliche Ausgliederungsstände geprägt.

Die Sozialleistungsausgaben lagen in 2007 in Bremerhaven mit 1.124 € pro Einwohner um 205 € über dem stadtbremischen Vergleichswert, was insbesondere auf die höhere

Langzeitarbeitslosen- und Sozialhilfedichte (Hilfeempfänger/Einwohner) der Stadt zurückzuführen ist. Die Zinsausgaben wiesen hingegen aufgrund des deutlich höheren Schuldenstandes mit 381 € pro Einwohner in der Stadt Bremen ein um 71 Euro pro Einwohner höheres Niveau als in Bremerhaven (310 € pro Einwohner) auf. Allerdings fiel der Anstieg der Zinsausgaben in Bremerhaven im Berichtsjahr stärker aus, weil 2007 der zu finanzierende Saldo höher lag als in der Stadt Bremen.

Die Stadt Bremen wies Ende 2007 mit einem Pro-Kopf-Betrag von 8.625 € Schulden auf, die den Vergleichswert der Stadt Bremerhaven (6.035 € pro Einwohner) deutlich überstiegen. Die bei der Schuldenentwicklung seit 1993 (Zeitpunkt der zweiten Entschuldung Bremerhavens) zu verzeichnende Entkoppelung der beiden Städte zu Lasten Bremens hat sich allerdings 2006 und 2007 bedingt durch die Steuereinnahme- und Primärausgaben-Entwicklung zunächst nicht fortgesetzt. Die Pro-Kopf-Neuverschuldung betrug im zurückliegenden Jahr in der Stadt Bremen 512 €, in Bremerhaven hingegen 687 €.

Die wesentlich problematischere Verschuldungssituation der Stadt Bremen im innerbremischen Städtevergleich stellt in erster Linie ein Einnahmeproblem der Stadtgemeinde dar, das im wesentlichen durch die geringere Finanzausstattung im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs ausgelöst wird.

## Stadtstaatenvergleich (im Rahmen der Stadtstaatenkooperation)

Unter dem Aspekt der erzielten Sanierungsfortschritte ist neben der Analyse der Entwicklungen in den bremischen Haushalten auch deren Abgleich mit Einnahme- und Ausgabeentwicklungen im übrigen Bundesgebiet von Bedeutung. Zwar konnten die für systematische Ländervergleiche erforderlichen Grundlagen vom Statistischen Bundesamt auch knapp sechs Monate nach Abschluss des Berichtsjahres noch nicht veröffentlicht werden, jedoch besteht inzwischen zumindest die Möglichkeit eines zeitnahen Vergleichs der bremischen Haushalte auf Stadtstaatenebene, die über die Datenlage der amtlichen Statistik sogar deutlich hinausgehen: Im Rahmen einer Kooperation der Finanzressorts der drei Stadtstaaten werden Vergleichsbetrachtungen zwischen Bremen, Hamburg und Berlin auf Basis tatsächlicher Jahresergebnisse, d. h. sogar bereits unter Einbeziehung der Buchungen der Auslaufperioden, ermöglicht. Die zentralen Ergebnisse dieser Stadtstaaten-Vergleiche lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Bremen konnte seine steuerabhängigen Einnahmen im abgelaufenen Haushaltsjahr zwar deutlich nachhaltiger erhöhen als Hamburg, erreichte jedoch nicht annähernd die hohe Zuwachsrate Berlins. Zu berücksichtigen sind bei dieser Vergleichsbetrachtung allerdings die verzerrenden Effekte des Länderfinanzausgleichs, dessen verzögerte Abrechnungen (ein Quartal nach Abschluss eines Abrechnungsquartals) zu erheblichen Zahlungsverchiebungen zwischen den Haushaltsjahren führen. Mit 4.130 € pro Einwohner blieben die bremischen steuerabhängigen Einnahmen im Vorjahr nicht nur deutlich hinter dem Niveau Hamburgs zurück, sondern verfehlten – aufgrund der hohen Sonder-Bundesergänzungszuweisungen der Bundeshauptstadt – auch mit großem Abstand das Vergleichsniveau des relativ deutlich wirtschaftsschwächeren Berlins. Bei den sonstigen Einnahmen konnte Bremen ebenfalls nicht die Pro-Kopf-Werte der beiden anderen Stadtstaaten erreichen, so dass die Bereinigten Einnahmen insgesamt im Vorjahr mit 5.027 € um 13,8 % hinter Hamburg und um 17,7 % hinter Berlin zurück blieben.

### Stadtstaatenvergleich Januar bis Dezember 2007 in Euro pro Einwohner (Gemeldete Ergebnisse im Rahmen der Stadtstaatenkooperation) \*)

Kennzahl	Bremen	Hamburg	Berlin	Abweichung Bremens von	
				Hamburg	Berlin
Euro					
Steuerabhängige Einnahmen	4.130	4.580	4.657	-450	-527
Steuereinnahmen	3.179	4.580	2.954	-1.401	226
LFA, Fehl-BEZ	860	0	1.110	860	-251
Sonstige BEZ	90	0	593	90	-502
Sonstige konsumtive Einnahmen	748	855	989	-106	-241
Investive Einnahmen	142	113	241	29	-99
Vermögensaktivierung	9	284	219	-275	-209
<b>Bereinigte Einnahmen</b>	<b>5.027</b>	<b>5.831</b>	<b>6.106</b>	<b>-804</b>	<b>-1.079</b>
Zinsausgaben	908	557	725	350	183
Personalausgaben	1.910	1.811	1.830	99	79
sonstige konsumtive Ausgaben	2.510	2.636	3.041	-127	-531
Investitionsausgaben	784	682	487	101	297
<b>Bereinigte Ausgaben</b>	<b>6.111</b>	<b>5.687</b>	<b>6.083</b>	<b>424</b>	<b>28</b>
Primärausgaben	5.203	5.129	5.358	74	-155
konsumtive Primärausgaben	4.419	4.447	4.871	-28	-452
Finanzierungssaldo	-1.084	144	23	-1.228	-1.107
Primärsaldo	-183	418	529	-601	-712
Schuldenstand	21.779	12.438	17.699	9.342	4.080
Nettoneuverschuldung	1.140	-1	-30	1.141	1.170

\*) Stand: Eckwertetabelle 25.04.2008

Auf der Ausgabenseite sind differenziertere Betrachtungen zwischen Personal- und sonstigen konsumtiven Ausgaben aufgrund unterschiedlicher Ausgliederungsstände und



–stände nur eingeschränkt sinnvoll. In der Summe beider Ausgabepositionen rangierte Bremen 2007 bei den Pro-Kopf-Ausgaben um 28 Euro unter Hamburg ( - 0,6 %) und um 452 Euro (- 9,3 %) unter Berlin. Auch nach Berücksichtigung der seit 2004 im Abbau befindlichen, gleichwohl im Berichtsjahr gegenüber Hamburg und insbesondere Berlin noch überdurchschnittlichen Investitionsausgaben blieben die sich danach ergebenden Primärausgaben Bremens einwohnerbezogen deutlich hinter dem Ausgabeniveau Berlins zurück, überschritten den Vergleichswert Hamburgs jedoch noch leicht. Insgesamt konnte Bremen 2007 einen Rückgang der Primärausgaben um – 2,0 % realisieren, während Berlin (+ 0,8 %) und insbesondere Hamburg (+ 2,4 %) anhaltende Zuwächse verzeichneten.

**Stadtstaatenvergleich 2007/2006**  
**Abw. in % (Gemeldete Ergebnisse im Rahmen der Stadtstaatenkooperation) \*)**

Kennzahl	Bremen	Hamburg	Berlin
	in %		
Steuerabhängige Einnahmen	5,5	2,9	8,4
Steuereinnahmen	4,3	2,9	11,1
LFA, Fehl-BEZ	11,2		6,6
Sonstige BEZ	0,0		-0,9
Sonstige konsumtive Einnahmen	-1,4	1,4	9,0
Investive Einnahmen	-18,6	-7,5	2,8
<b>Bereinigte Einnahmen</b>	<b>3,4</b>	<b>6,5</b>	<b>11,1</b>
Zinsausgaben	10,0	5,7	2,2
Personalausgaben	0,4	-4,5	-1,7
sonstige konsumtive Ausgaben	1,8	3,8	2,5
Investitionsausgaben	-16,5	18,9	-0,1
<b>Bereinigte Ausgaben</b>	<b>-0,3</b>	<b>2,7</b>	<b>0,9</b>
Primärausgaben	-2,0	2,4	0,8
konsumtive Primärausgaben	1,2	-10,4	0,8
Schuldenstand	7,0	-0,7	0,1

\*) Stand: Eckwertetabelle 25.04.2008

Dennoch konnte Bremen aufgrund seiner Schulden- und Zinsvorbelastungen auch im Vorjahr die Haushaltslage im Stadtstaaten-Vergleich nicht entscheidend verbessern: Bei deutlich zurückgeführtem Primärsaldo sorgten um 10,0 % gestiegene Zinsausgaben (Hamburg: + 5,7 %; Berlin: + 2,2 %) vielmehr für eine weitere Entkopplung der bremischen Haushalte vom Vergleichsniveau der beiden anderen Stadtstaaten. Mit – 183 € pro Einwohner fiel der Primärsaldo Bremens im Berichtsjahr um 601 € schwächer als in Hamburg und um 712 € schwächer als in Berlin aus, die Differenz des Finanzierungssaldos betrug einwohnerbezogen sogar - 1.107 € (gegenüber Berlin) und – 1.228 € (gegenüber Hamburg). Während der Schuldenstand in Berlin damit nur moderat anstieg (+ 0,1 %) und in Hamburg sogar rückläufig ausfiel (- 0,7 %) stieg die Verschuldung der bremischen Haushalte gleichzeitig gegenüber dem Vorjahr um 7,0 %.

## ENTWICKLUNG DES HAUSHALTS NACH BEREICHEN DER ÖFFENTLICHEN AUFGABENWAHRNEHMUNG („KONZERNBEREICHE“)

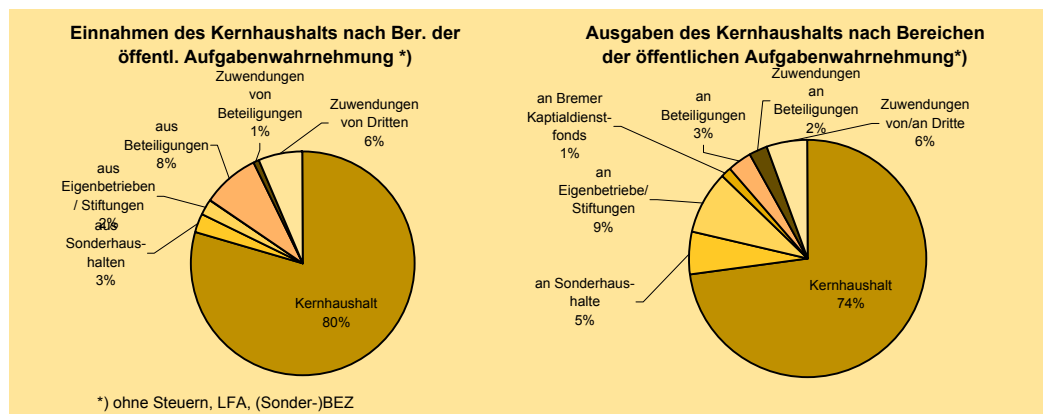
Auch für das Haushaltsjahr 2007 informiert die Senatorin für Finanzen über die Entwicklung der bremischen Haushalte nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung (Kernbereich, Sonderhaushalte, Sondervermögen nach § 26 LHO, Beteiligungen und Zuwendungen).

Die nachfolgenden Auswertungen stellen die Verflechtungen zwischen dem Kernhaushalt des Landes und der Stadtgemeinde mit den anderen Konzernbereichen dar. Aufgrund der kameralen Bewirtschaftung des Kernhaushaltes und der kaufmännischen Buchführung in den übrigen Konzernbereichen ist eine konsolidierte Sichtweise (noch) nicht möglich. Deshalb werden die Finanzbeziehungen aus Sicht der Zahlungsströme zum und vom Kernhaushalt dargestellt.

### Einnahmen und Ausgaben des Kernhaushalts nach Bereichen

Neben den Einnahmen aus Steuern, LFA und BEZ (2,650 Mrd. €) entfielen auch von den übrigen, nicht steuerabhängigen Einnahmen, die den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen zufließen (553 Mio. €), im Berichtsjahr allein 439 Mio. € (80 %) auf den Kernhaushalt selbst. Neben originären Verwaltungseinnahmen zählten hierzu insbesondere auch konsumtive und investive Drittmiteleinahmen sowie sonstige Transferzahlungen (z. B. für Seehäfen nach Art. 104a4 GG (11 Mio. €)). Die übrigen 114 Mio. € wurden aus den übrigen „Konzernbereichen“ vereinnahmt, wobei allein 37 Mio. € (konsumtiv zugeordnete) Gewinnausschüttungen aus Hafengesellschaften betrafen.

Weitere nennenswerte Einnahmen flossen über die Sonderhaushalte in den Kernbereich und betrafen dabei insbesondere Investitionszuschüsse für Hochschulbauförderung nach Artikel 143 c GG (16 Mio. €), während Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Hochschulbauförderungsgesetz sowie investive Komplementärmittel für die jetzige Jacobs University Bremen (2006: 34 Mio. €) aufgrund einer Umstellung der Hochschulbauförderung durch den Bund 2007 wegfielen. Zu den Einnahmen aus Zuwendungen zählen u. a. konsumtive und investive EU-Zahlungen (50 Mio. €).



Von den 3,849 Mrd. €, die im Jahre 2007 über die Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde verausgabt wurden, verblieben 73 % (2,800 Mrd. €) im unmittelbaren Kernbereich (vgl. Abbildung), während ca. 6 % (222 Mio. €) in Sonderhaushalte flossen. Die Zuschüsse an Eigenbetriebe, Stiftungen und Sondervermögen aus dem Kernhaushalt betragen 386 Mio. € (10 %), die Zuschüsse und Zuwendungen an Beteiligungen 222 Mio. €. 215 Mio. € (5 %) wurden 2007 für Zuwendungen an Dritte verausgabt. Die Aufteilung der Zuschüsse und Zuwendungen an einzelne Betriebe, Stiftungen, Sondervermögen, Beteiligungen und an Dritte kann der nebenstehenden Tabelle sowie den anschließenden Detaildarstellungen entnommen werden.

## Bereinigte Ausgaben 2007 nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung

(Land und Stadtgemeinde Bremen; Jan. - Dezember; in Mio. €)

<b>Bereinigte Gesamtausgaben (3.849,0 Mio. €)</b>		
<b>Personalausgaben</b> (1.053,8 Mio. €)	<b>Zinsausgaben</b> (565,9 Mio. €)	<b>Sozialleistungen</b> (573,1 Mio. €)
		<b>Sonst. kons. Ausgaben 1)</b> (1.194,5 Mio. €)
<b>Investitionsausgaben</b> (461,7 Mio. €)		



### 23 Produktpläne

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>Kernhaushalt</b> (2.799,6 Mio. €)</td> </tr> <tr> <td><b>Verwaltung:</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Personalausgaben 2)</td> <td style="text-align: right;">1.023,1</td> </tr> <tr> <td><b>Transferzahlungen</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sozialhilfeeausgaben 2)</td> <td style="text-align: right;">570,4</td> </tr> <tr> <td>Wohngeld</td> <td style="text-align: right;">6,7</td> </tr> <tr> <td>BAFÖG</td> <td style="text-align: right;">18,4</td> </tr> <tr> <td><b>Projekte</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>AIP-Projekte</td> <td style="text-align: right;">115,4</td> </tr> <tr> <td><b>Sonstige</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zinsausgaben</td> <td style="text-align: right;">565,9</td> </tr> <tr> <td>Übrige</td> <td style="text-align: right;">499,7</td> </tr> </table>	<b>Kernhaushalt</b> (2.799,6 Mio. €)		<b>Verwaltung:</b>		Personalausgaben 2)	1.023,1	<b>Transferzahlungen</b>		Sozialhilfeeausgaben 2)	570,4	Wohngeld	6,7	BAFÖG	18,4	<b>Projekte</b>		AIP-Projekte	115,4	<b>Sonstige</b>		Zinsausgaben	565,9	Übrige	499,7	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>Sonderhaushalte</b> (221,5 Mio. €)</td> </tr> <tr> <td>LUA</td> <td style="text-align: right;">2,8</td> </tr> <tr> <td>Universität, Hochschulen:</td> <td style="text-align: right;">192,5</td> </tr> <tr> <td>Übrige</td> <td style="text-align: right;">26,3</td> </tr> </table>	<b>Sonderhaushalte</b> (221,5 Mio. €)		LUA	2,8	Universität, Hochschulen:	192,5	Übrige	26,3	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>Eigenbetriebe/ Stiftungen</b> (385,7 Mio. €)</td> </tr> <tr> <td><b>Eigenbetriebe:</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>BEB (Zinsen u. Tilgung)</td> <td style="text-align: right;">8,7</td> </tr> <tr> <td>GTM</td> <td style="text-align: right;">2,0</td> </tr> <tr> <td>Fidatas</td> <td style="text-align: right;">0,0</td> </tr> <tr> <td>KV Bremen</td> <td style="text-align: right;">4,9</td> </tr> <tr> <td>Musikschule</td> <td style="text-align: right;">1,6</td> </tr> <tr> <td>Performa-Nord</td> <td style="text-align: right;">7,0</td> </tr> <tr> <td>Stadtbibliothek</td> <td style="text-align: right;">8,6</td> </tr> <tr> <td>VHS</td> <td style="text-align: right;">2,6</td> </tr> <tr> <td>KiTa Bremen</td> <td style="text-align: right;">41,9</td> </tr> <tr> <td><b>Stiftungen:</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Focke-Museum</td> <td style="text-align: right;">2,1</td> </tr> <tr> <td>Übersee-Museum</td> <td style="text-align: right;">4,0</td> </tr> <tr> <td><b>Sondervermögen:</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Bremer Kapitaldienstfonds</b></td> <td style="text-align: right;">57,3</td> </tr> <tr> <td>dav. Tilgungen</td> <td style="text-align: right;">33,4</td> </tr> <tr> <td>dav. Zinsausgaben</td> <td style="text-align: right;">23,9</td> </tr> <tr> <td>SV Hafen</td> <td style="text-align: right;">47,8</td> </tr> <tr> <td>SV Fischereihafen</td> <td style="text-align: right;">0,6</td> </tr> <tr> <td>SV Immobilien u. Technik</td> <td style="text-align: right;">41,5</td> </tr> <tr> <td>SV Infrastruktur</td> <td style="text-align: right;">69,4</td> </tr> <tr> <td><b>Übrige</b></td> <td style="text-align: right;">85,7</td> </tr> </table>	<b>Eigenbetriebe/ Stiftungen</b> (385,7 Mio. €)		<b>Eigenbetriebe:</b>		BEB (Zinsen u. Tilgung)	8,7	GTM	2,0	Fidatas	0,0	KV Bremen	4,9	Musikschule	1,6	Performa-Nord	7,0	Stadtbibliothek	8,6	VHS	2,6	KiTa Bremen	41,9	<b>Stiftungen:</b>		Focke-Museum	2,1	Übersee-Museum	4,0	<b>Sondervermögen:</b>		<b>Bremer Kapitaldienstfonds</b>	57,3	dav. Tilgungen	33,4	dav. Zinsausgaben	23,9	SV Hafen	47,8	SV Fischereihafen	0,6	SV Immobilien u. Technik	41,5	SV Infrastruktur	69,4	<b>Übrige</b>	85,7	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>Beteiligungsgesellschaften</b> (221,8 Mio. €)</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">(incl. Zuwendungen an Beteiligungen)</td> </tr> <tr> <td>Kliniken der Stadtgemeinde Bremen</td> <td style="text-align: right;">19,4</td> </tr> <tr> <td>BIG</td> <td style="text-align: right;">14,8</td> </tr> <tr> <td>BIS</td> <td style="text-align: right;">6,0</td> </tr> <tr> <td>Bremer Bäder GmbH</td> <td style="text-align: right;">3,4</td> </tr> <tr> <td>BTZ</td> <td style="text-align: right;">1,8</td> </tr> <tr> <td>Facility-Management</td> <td style="text-align: right;">0,5</td> </tr> <tr> <td>GBI</td> <td style="text-align: right;">2,0</td> </tr> <tr> <td>HVG</td> <td style="text-align: right;">5,0</td> </tr> <tr> <td>ÖPNV-Unternehmen</td> <td style="text-align: right;">16,4</td> </tr> <tr> <td>Rennbahn GmbH</td> <td style="text-align: right;">0,2</td> </tr> <tr> <td>Theater GmbH</td> <td style="text-align: right;">23,4</td> </tr> <tr> <td>Bremer Arbeit GmbH</td> <td style="text-align: right;">1,2</td> </tr> <tr> <td>Verlustausgleich Holding</td> <td style="text-align: right;">62,0</td> </tr> <tr> <td>Übrige</td> <td style="text-align: right;">65,7</td> </tr> </table>	<b>Beteiligungsgesellschaften</b> (221,8 Mio. €)		(incl. Zuwendungen an Beteiligungen)		Kliniken der Stadtgemeinde Bremen	19,4	BIG	14,8	BIS	6,0	Bremer Bäder GmbH	3,4	BTZ	1,8	Facility-Management	0,5	GBI	2,0	HVG	5,0	ÖPNV-Unternehmen	16,4	Rennbahn GmbH	0,2	Theater GmbH	23,4	Bremer Arbeit GmbH	1,2	Verlustausgleich Holding	62,0	Übrige	65,7	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>Zuwendungsempfänger</b> (215,2 Mio. €)</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">(ohne Zuwendungen an Beteiligungen)</td> </tr> <tr> <td><b>Institutionelle Förderungen</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Alfred-Wegener-Institut</td> <td style="text-align: right;">8,2</td> </tr> <tr> <td>Bremer Bürgerhäuser</td> <td style="text-align: right;">2,7</td> </tr> <tr> <td>Deutsche Forschungsgemeinschaft</td> <td style="text-align: right;">5,5</td> </tr> <tr> <td>Kindertagesstätten (Fr. Träger)</td> <td style="text-align: right;">22,8</td> </tr> <tr> <td>Kunstverein</td> <td style="text-align: right;">2,2</td> </tr> <tr> <td>Max-Planck-Gesellschaft</td> <td style="text-align: right;">5,2</td> </tr> <tr> <td><b>Projektförderung</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschäftigungspol. AktionsProgr.</td> <td style="text-align: right;">2,4</td> </tr> <tr> <td>Eltern-Kind-Gruppen</td> <td style="text-align: right;">6,7</td> </tr> <tr> <td>ESF-Programme (ab 2000)</td> <td style="text-align: right;">29,8</td> </tr> <tr> <td>Übrige</td> <td style="text-align: right;">129,7</td> </tr> </table>	<b>Zuwendungsempfänger</b> (215,2 Mio. €)		(ohne Zuwendungen an Beteiligungen)		<b>Institutionelle Förderungen</b>		Alfred-Wegener-Institut	8,2	Bremer Bürgerhäuser	2,7	Deutsche Forschungsgemeinschaft	5,5	Kindertagesstätten (Fr. Träger)	22,8	Kunstverein	2,2	Max-Planck-Gesellschaft	5,2	<b>Projektförderung</b>		Beschäftigungspol. AktionsProgr.	2,4	Eltern-Kind-Gruppen	6,7	ESF-Programme (ab 2000)	29,8	Übrige	129,7
<b>Kernhaushalt</b> (2.799,6 Mio. €)																																																																																																																																														
<b>Verwaltung:</b>																																																																																																																																														
Personalausgaben 2)	1.023,1																																																																																																																																													
<b>Transferzahlungen</b>																																																																																																																																														
Sozialhilfeeausgaben 2)	570,4																																																																																																																																													
Wohngeld	6,7																																																																																																																																													
BAFÖG	18,4																																																																																																																																													
<b>Projekte</b>																																																																																																																																														
AIP-Projekte	115,4																																																																																																																																													
<b>Sonstige</b>																																																																																																																																														
Zinsausgaben	565,9																																																																																																																																													
Übrige	499,7																																																																																																																																													
<b>Sonderhaushalte</b> (221,5 Mio. €)																																																																																																																																														
LUA	2,8																																																																																																																																													
Universität, Hochschulen:	192,5																																																																																																																																													
Übrige	26,3																																																																																																																																													
<b>Eigenbetriebe/ Stiftungen</b> (385,7 Mio. €)																																																																																																																																														
<b>Eigenbetriebe:</b>																																																																																																																																														
BEB (Zinsen u. Tilgung)	8,7																																																																																																																																													
GTM	2,0																																																																																																																																													
Fidatas	0,0																																																																																																																																													
KV Bremen	4,9																																																																																																																																													
Musikschule	1,6																																																																																																																																													
Performa-Nord	7,0																																																																																																																																													
Stadtbibliothek	8,6																																																																																																																																													
VHS	2,6																																																																																																																																													
KiTa Bremen	41,9																																																																																																																																													
<b>Stiftungen:</b>																																																																																																																																														
Focke-Museum	2,1																																																																																																																																													
Übersee-Museum	4,0																																																																																																																																													
<b>Sondervermögen:</b>																																																																																																																																														
<b>Bremer Kapitaldienstfonds</b>	57,3																																																																																																																																													
dav. Tilgungen	33,4																																																																																																																																													
dav. Zinsausgaben	23,9																																																																																																																																													
SV Hafen	47,8																																																																																																																																													
SV Fischereihafen	0,6																																																																																																																																													
SV Immobilien u. Technik	41,5																																																																																																																																													
SV Infrastruktur	69,4																																																																																																																																													
<b>Übrige</b>	85,7																																																																																																																																													
<b>Beteiligungsgesellschaften</b> (221,8 Mio. €)																																																																																																																																														
(incl. Zuwendungen an Beteiligungen)																																																																																																																																														
Kliniken der Stadtgemeinde Bremen	19,4																																																																																																																																													
BIG	14,8																																																																																																																																													
BIS	6,0																																																																																																																																													
Bremer Bäder GmbH	3,4																																																																																																																																													
BTZ	1,8																																																																																																																																													
Facility-Management	0,5																																																																																																																																													
GBI	2,0																																																																																																																																													
HVG	5,0																																																																																																																																													
ÖPNV-Unternehmen	16,4																																																																																																																																													
Rennbahn GmbH	0,2																																																																																																																																													
Theater GmbH	23,4																																																																																																																																													
Bremer Arbeit GmbH	1,2																																																																																																																																													
Verlustausgleich Holding	62,0																																																																																																																																													
Übrige	65,7																																																																																																																																													
<b>Zuwendungsempfänger</b> (215,2 Mio. €)																																																																																																																																														
(ohne Zuwendungen an Beteiligungen)																																																																																																																																														
<b>Institutionelle Förderungen</b>																																																																																																																																														
Alfred-Wegener-Institut	8,2																																																																																																																																													
Bremer Bürgerhäuser	2,7																																																																																																																																													
Deutsche Forschungsgemeinschaft	5,5																																																																																																																																													
Kindertagesstätten (Fr. Träger)	22,8																																																																																																																																													
Kunstverein	2,2																																																																																																																																													
Max-Planck-Gesellschaft	5,2																																																																																																																																													
<b>Projektförderung</b>																																																																																																																																														
Beschäftigungspol. AktionsProgr.	2,4																																																																																																																																													
Eltern-Kind-Gruppen	6,7																																																																																																																																													
ESF-Programme (ab 2000)	29,8																																																																																																																																													
Übrige	129,7																																																																																																																																													

1) Incl. Tilgungsausgaben an Verwaltungen 2) Ausgewiesen sind nur Personal- und Sozialhilfeeausgaben des Kernhaushalts; Restbeträge sind den übrigen Konzernbereichen (insbes. Versorgungsbezüge) zugeordnet.



## BEREICHE DER ÖFFENTLICHEN AUFGABENWAHRNEHMUNG

### Sonderhaushalte

Mit 222 Mio. € flossen im Jahr 2007 rd. 6 % der Gesamtausgaben des Kernhaushalts in Sonderhaushalte. Zu den Sonderhaushalten zählen insbesondere die Universität und die Hochschulen, auf die allein 196 Mio. € der Zahlungen aus dem Haushalt entfielen. Die Zuschüsse bzw. Dienstleistungsentgelte an die Anstalt des öffentlichen Rechts „Dataport“ werden ab 2007 den Sonderhaushalten zugeordnet.

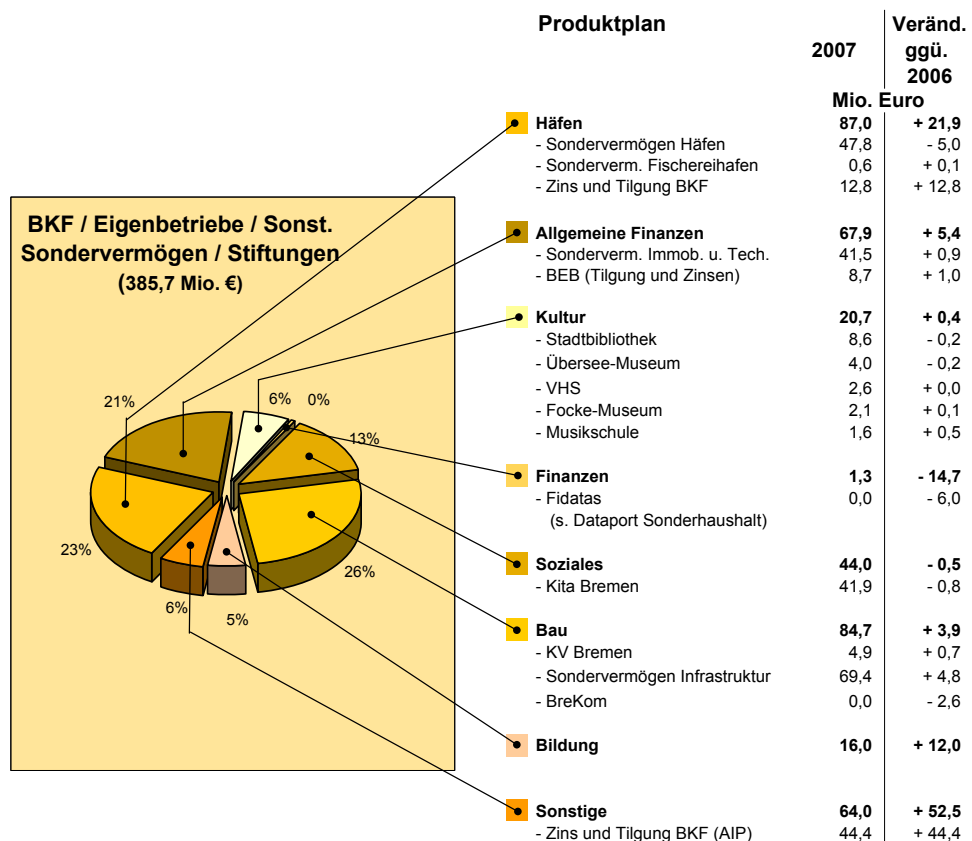
Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die aus dem Haushalt geleisteten Ausgaben an die Sonderhaushalte im Jahre 2007 um 13 Mio. €. Rückläufig waren dabei vor allem die Zahlungen an den Bereich Hochschulen (11 Mio. €). Erstmals 2007 wurde aus dem Produktplan Finanzen und Personal ein Zuschuss bzw. Dienstleistungsentgelt an die Anstalt des öffentlichen Rechts Dataport, die DV-Dienstleistungen für die Steuerverwaltung erbringt, in Höhe von 9 Mio. € geleistet.

Den Sonderhaushalten neu zugeordnet wurden die Personalkosten der Bundesagentur für Arbeit (Produktplan Soziales, Mitfinanzierung ARGE) mit einem Volumen von 10 Mio. €.

### Eigenbetriebe, Sondervermögen und Stiftungen

An Eigenbetriebe und Sonstige Sondervermögen nach § 26 LHO (ab 2007: einschließlich der Zahlungen an den Bremer Kapitaldienstfonds (BKF)) sowie an Stiftungen wurden im abgeschlossenen Haushaltsjahr aus dem Kernhaushalt rd. 386 Mio. € (10 % der Gesamtausgaben) gezahlt. Dieser Bereich der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung verzeichnet damit gegenüber dem Vorjahr Zuwächse aus dem Kernhaushalt, die vor allem durch die

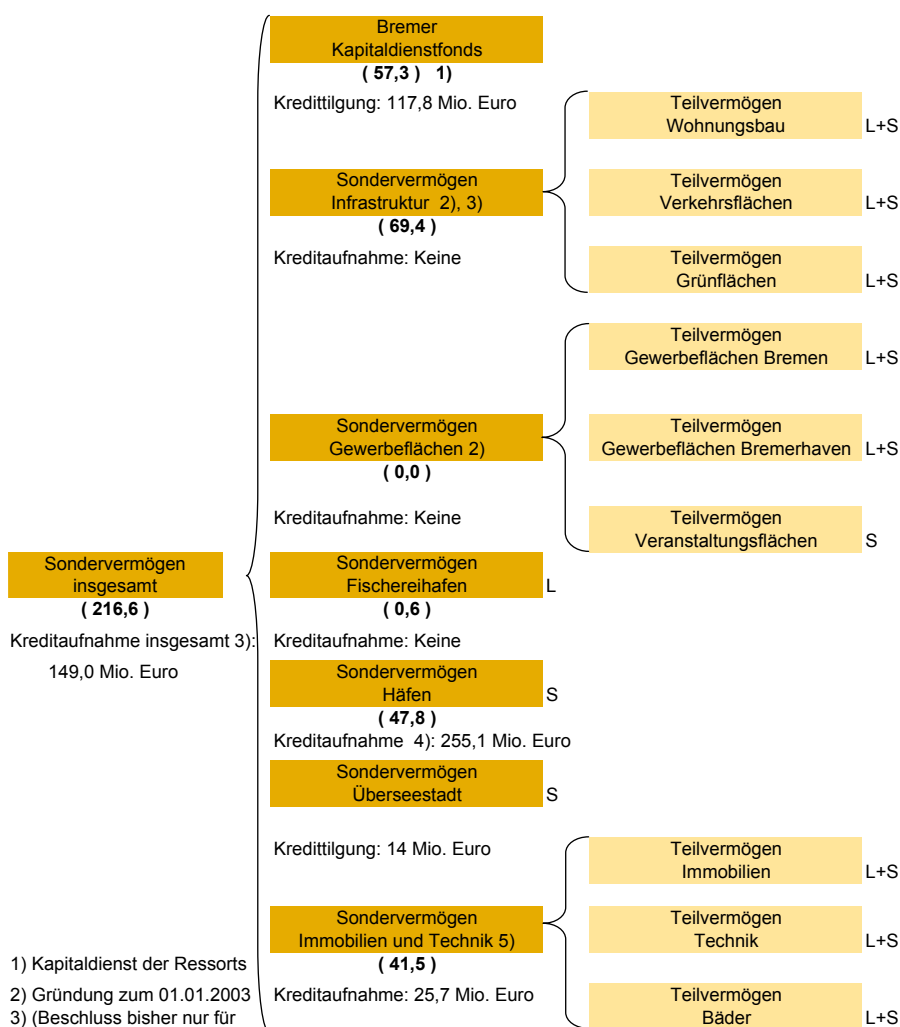
Sondervermögen (L+G Bremen; Stand: 14. Monat; in Mio. EURO)



bisher dem Kernbereich zugeordneten Anschlussinvestitionsprogrammzahlungen einschließlich der Zahlungen an den BKF und die Neuordnung der Hausmeisterdienste (Zahlungen an den Eigenbetrieb GebäudeTechnikManagement) verursacht wurden. Dem Bereich der Eigenbetriebe sind neben der Performa-Nord auch die Katastervermessung Bremen, die Musikschule und die Stadtbibliothek zugeordnet. Der Eigenbetrieb Fidatas wurde zum 1.1.2007 in die Anstalt öffentlichen Rechts „Dataport“ eingebracht. Weitere 6 Mio. € flossen über den Kulturretat (Museen) in Stiftungen.

Die Sondervermögen Immobilien und Technik, Häfen, Fischereihäfen sowie Infrastruktur verzeichneten 2007 einen Mittelzufluss aus den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde von insgesamt 217 Mio. € (+ 58 Mio. €), die in erheblichem Umfang auch der Abdeckung von Tilgungsverpflichtungen dienten. Gleichzeitig wurden 2007 im Saldo 149 Mio. € in den Sondervermögen durch neu aufgenommene Kredite finanziert (überwiegend CT IV und Schuldübernahme im SV Häfen). Bis 2006 wurden treuhänderisch Verbindlichkeiten in Höhe von 116 Mio. € für die Finanzierung Baggergut und Finanzierung CT III in der Bilanz der Bremen Ports Finance ausgewiesen. In gleicher Höhe bestand bei der Tochtergesellschaft von Bremen Ports eine Forderung gegenüber dem Sondervermögen Häfen. Die bei Bremen Ports Finance ausgewiesenen Schulden wurden 2007 durch Schuldübernahme an das Sondervermögen Hafen übertragen. Die Struktur der Sondervermögen und die Zuordnung der Zahlungen aus dem Kernhaushalt ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht (in Klammern: Zuschüsse aus dem Landes- und Stadthaushalt Bremen in Mio. €):

**Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen 2007 (in Mio. Euro) \*)**



1) Kapitaldienst der Ressorts

2) Gründung zum 01.01.2003

3) (Beschluss bisher nur für die Stadt Bremen)

4) Umschuldung i. H. v. 106 Mio. Euro von der bremenports finance GmbH auf das Sondervermögen Häfen enthalten.

5) Gründung zum 01.01.2002

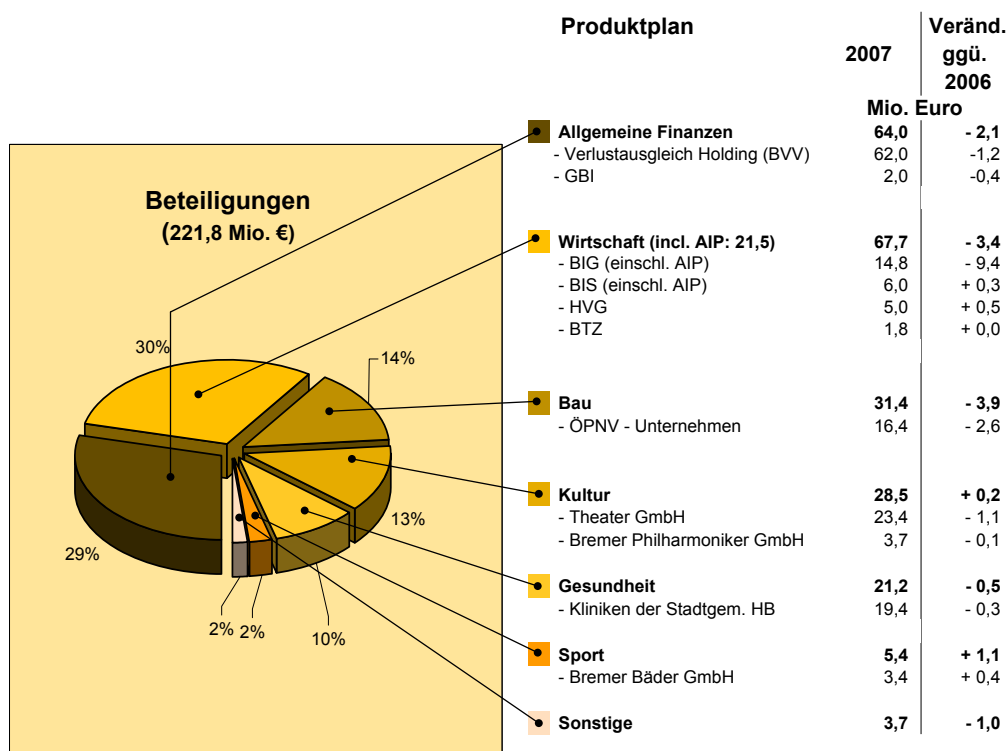
\*) Kreditaufnahme/- tilgung einschl. Innerer Neuverschuldung mit L + G Bremen



## Beteiligungen (incl. Zuwendungen an Beteiligungen)

Zahlungen in Höhe von insgesamt 222 Mio. € (5 % der Gesamtausgaben) gingen 2007 aus den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde an Gesellschaften mit direkter und indirekter bremsischer Beteiligung. Die als Zuwendungen, Verlustausgleich, Kapitalerhöhungen, Kostenersatz, Geschäftsbesorgungsentgelte oder Zuweisungen für die Wahrnehmung von Treuhandaufgaben geleisteten Ausgaben an Beteiligungen konzentrieren sich dabei fast ausschließlich auf die sechs Produktpläne Allgemeine Finanzen (29 %; Verlustausgleich Holding (BVV) und GBI), Wirtschaft (31 %; insbesondere BIG/BIS, HVG), Bau (14 %; ÖPNV-Unternehmen, etc.), Kultur (13 %; Theater), Gesundheit (10%; Investitionszuschüsse nach Krankenhausfinanzierungsgesetz) und Sport (2 %; Bremer Bäder). Der gegenüber Vorjahr sinkende Verlustausgleich BVV steht im Zusammenhang mit dem mit vom Bauressort abgeschlossenen Kontrakt, in dem bis 2010 jährlich sinkende Zuschussbeträge vereinbart wurden.

### Beteiligungen (L+G Bremen; Stand: 14. Monat; in Mio. EURO)



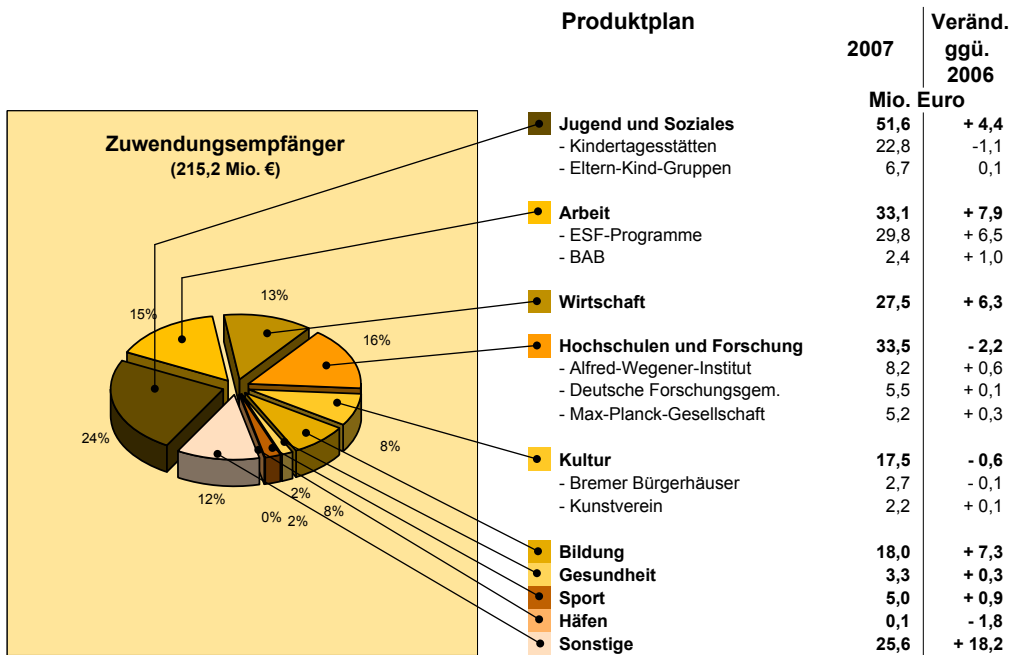
Die restlichen 2 % der für Beteiligungsgesellschaften aufgewendeten Beträge verteilen sich auf sieben weitere Produktpläne. Die acht größten Zahlungsbeträge an Beteiligungsgesellschaften bilden rund drei Viertel der in diesen Bereich der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung fließenden Ausgaben ab.

Im Vorjahresvergleich fielen die Zahlungen an Beteiligungsgesellschaften im Jahre 2007 um 10 Mio. € (- 4 %) niedriger aus. Ursächlich hierfür sind vor allem diesbezügliche Minderausgaben der Ressorts Finanzen, Wirtschaft, Umwelt, Bau und Europa sowie Gesundheit.

## Zuwendungsempfänger

Neben den Zuwendungen an Beteiligungsgesellschaften wurden im Haushaltsjahr 2007 – vornehmlich in den Bereichen Soziales, Arbeit, Wirtschaft und Kultur - weitere 215 Mio. € (6 % der Gesamtausgaben des Landes und der Stadtgemeinde) an eine Vielzahl sonstiger Zuwendungsempfänger ausgezahlt. Gegenüber dem Vorjahr wurden hier 41 Mio. € mehr verausgabt.

### Zuwendungen an Dritte (L+G Bremen; Stand: 14. Monat; in Mio. EURO)



Zu den betragsmäßig bedeutendsten Empfängern institutioneller Förderung zählen dabei die Kindertagesstätten (Freie Träger; 23 Mio. €), Forschungsinstitute und -einrichtungen (Alfred-Wegener-Institut, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Max-Planck-Institut, etc.) sowie Bürgerhäuser und Kultureinrichtungen (Kunstverein, Museum Weserburg, etc.).

Die Projektförderung betrifft insbesondere ESF-Programme (zusammen 30 Mio. €; überwiegend Durchleitung von Drittmitteln) und das Beschäftigungspolitische Aktionsprogramm (BAP) der Senatorin für Arbeit (2 Mio. €) sowie Eltern-Kind-Gruppen (7 Mio. €). Im Produktplan Bildung wurden 2007 etwa 4 Mio. € für Ganztagsangebote an Freie Träger ausgezahlt, was einen Teil der Mehrausgaben in diesem Bereich erklärt.

Aufgrund der Neuordnung von AIP-Zahlungen zum Konzernbereich „Zuwendungen an Dritte“ (Volumen: 16 Mio. €) erklären sich die Zuwächse bei den sonstigen Produktplänen. Die Mittel werden sowohl im Rahmen der institutionellen Förderung als auch im Rahmen der Projektförderung ausgezahlt.

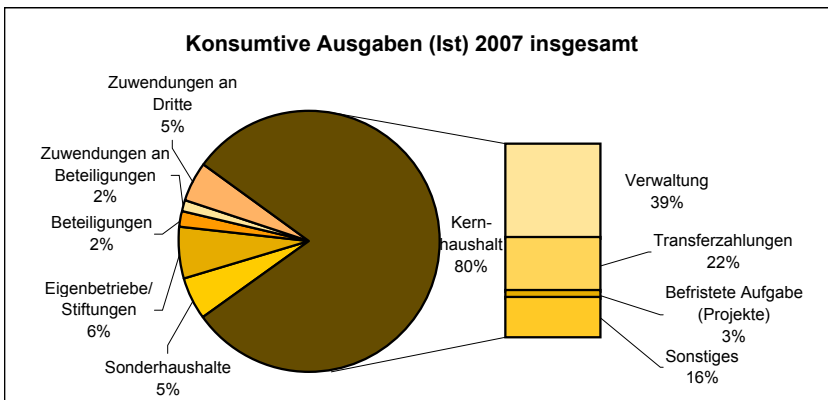
**Konsumtive und investive Ausgaben nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung**

**Verwaltung:**  
Einnahmen und Ausgaben des Kernbereichs (insb. zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes)

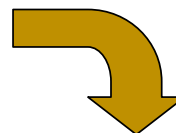
**Transferzahlungen:**  
Sämtliche Einnahmen und Ausgaben, denen kein direkter Leistungsaustausch gegenüber steht (z.B. Sozialleistungen, Wohngeld, Wohnungsbaudarlehen, BAFÖG, u.a. (nachrichtl. Einnahmen: Steuern LFA, BEZ))

**Befristete Aufgabe (Projekte):**  
Projekte (z. B. CHIPSMOBIL; in sich abgeschlossene Investitionsvorhaben)

**Sonstige:**  
Zinsen, u.a.



INSGESAMT	Ist '06	Ist '07	Veränderung '06/'07	
		Mio. €		%
Bereinigte Ausgaben	3.871,0	<b>3.849,0</b>	-22,0	-0,6
Konsumtive Ausgaben	3.302,9	3.387,3	84,4	2,6
Investitionsausgaben	568,1	461,7	-106,4	-18,7



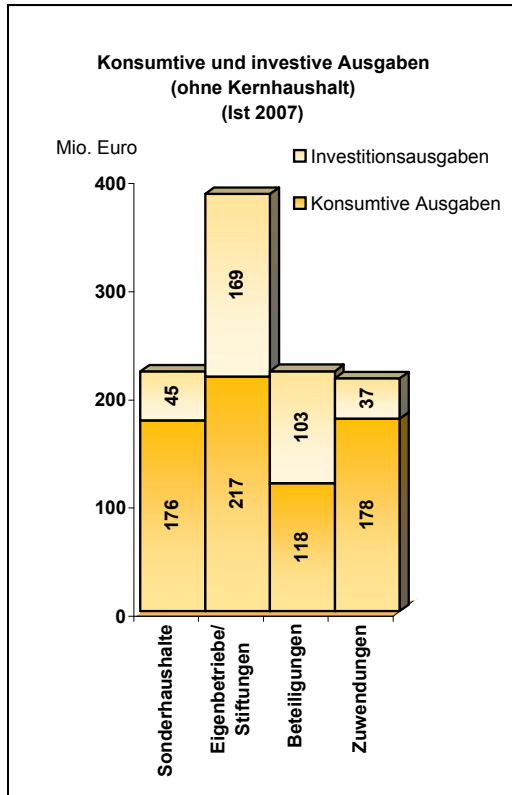
KERNHAUSHALT	Ist '06	Ist '07	Veränd.
		Mio. €	
Bereinigte Ausgaben	2.938,3	<b>2.804,8</b>	-133,5
Konsumtive Ausgaben	2.690,7	2.714,1	23,4
Investitionsausgaben	247,6	90,7	-156,9

SONDERHAUSHALT	Ist '06	Ist '07	Veränd.
		Mio. €	
Bereinigte Ausgaben	223,3	<b>221,5</b>	-1,8
Konsumtive Ausgaben	161,0	176,3	15,3
Investitionsausgaben	62,4	45,3	-17,1

BKF, BETRIEBE UND STIFTUNGEN	Ist '06	Ist '07	Veränd.
		Mio. €	
Bereinigte Ausgaben	303,5	<b>385,7</b>	82,2
Konsumtive Ausgaben	194,8	216,8	22,0
Investitionsausgaben	108,7	168,9	60,2

BETEILIGUNGEN	Ist '06	Ist '07	Veränd.
		Mio. €	
Bereinigte Ausgaben	231,4	<b>221,8</b>	-9,7
Konsumtive Ausgaben	110,4	118,4	8,1
Investitionsausgaben	121,1	103,3	-17,7

ZUWENDUNGEN (AN DRITTE)	Ist '06	Ist '07	Veränd.
		Mio. €	
Bereinigte Ausgaben	174,4	<b>215,2</b>	40,8
Konsumtive Ausgaben	135,1	177,8	42,8
Investitionsausgaben	39,3	37,3	-2,0





## Schulden des Landes, der Stadtgemeinde und der Sondervermögen Bremens

Um bei Banken und Kreditinstituten möglichst zinsgünstige Darlehn zu erhalten, werden im Rahmen der gemeinsamen Kreditaufnahme (GKA) Kredite vom Land aufgenommen und über konzerninterne Darlehensverträge an die Stadtgemeinde Bremen und diverse Sondervermögen mit entsprechender Verzinsung zur dortigen Finanzierung weitergereicht. Vor Abzug der Inneren Verschuldung ergaben sich für die bremischen Körperschaften folgende Schuldenstände zum 31.12.2007:

### Schulden des Landes und der Stadtgemeinde einschließlich der Sondervermögen

	Schuldenstand			
	01.01.07	31.12.07	Veränderung	
	Mio Euro			%
<b>Land und Stadtgem. Bremen 1)</b>	<b>16.207,1</b>	<b>17.727,3</b>	<b>1.520,2</b>	<b>9,4</b>
<b>./ Innere Verschuldung</b>	<b>-4.287,4</b>	<b>-5.114,0</b>	<b>-826,6</b>	<b>19,3</b>
<b>Land und Stadtgem. Bremen 1)</b>	<b>11.919,8</b>	<b>12.613,3</b>	<b>693,5</b>	<b>5,8</b>
<b>ohne Innere Verschuldung</b>				
Wohnungsbau Land Bremen	136,0	132,7	-3,3	-2,4
Wohnungsbau Stadt Bremen	0,0	0,0	0,0	.
Bremer Kapitaldienstfonds	283,6	165,7	-117,8	-41,5
Sondervermögen Hafen	366,7	621,8	255,1	.
Sondervermögen Überseestadt	56,0	42,0	-14,0	-25,0
Sondervermögen Immobilien und Technik	132,7	158,4	25,7	19,3
Teilvermögen Immobilien Land	0,0	0,1	0,1	.
Teilvermögen Immobilien Stadt	124,8	152,0	27,1	21,7
Teilvermögen Technik Land	2,1	1,7	-0,4	.
Teilvermögen Technik Stadt	5,8	4,6	-1,2	.
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>12.894,7</b>	<b>13.733,9</b>	<b>839,2</b>	<b>6,5</b>

Weitere Neuverschuldung im Kernbereich und in den Sondervermögen

Die Schulden nach Abzug der Inneren Verschuldung betragen für das Land und die Stadtgemeinde Bremen einschließlich Sondervermögen demnach zum Jahresende 2007 13.734 Mio. €. Die Neuverschuldung erreichte dabei im Berichtsjahr ein Niveau von 839 Mio. € (+ 6,5 %). Gleichzeitig bestanden zum 31.12.2007 zusätzliche Kassenverstärkungskredite in Höhe von 221,6 Mio. €.

Der Schuldenstand beim Bremer Kapitaldienstfonds (BKF) betrug Ende 2007 rd. 166 Mio. €. Parallel machte der BKF Forderungen gegenüber dem Senator für Wirtschaft und Häfen in Höhe von 115 Mio. € (69 % der Gesamtforderungen) geltend, die in Form von Tilgungszahlungen schrittweise als Investitionsausgaben aus dem Kernhaushalt finanziert wurden. Zu den weiteren Schuldnern des BKF zählen die Bereiche Bau (10 Mio. €), Bildung und Wissenschaft (6 Mio. €) sowie Gesundheit (6 Mio. €). Hervorzuheben ist, dass im Saldo 2007 im Bremer Kapitaldienstfonds 2007 118 Mio. € getilgt wurden.

Das Sondervermögen Immobilien und Technik (Land) wies zum Jahresende 2007 einen Schuldenstand in Höhe von 2 Mio. € aus, das Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt) einen Schuldenstand von 157 Mio. € (darunter 26 Mio. € Nettoneuverschuldung). Dem Sondervermögen Überseestadt sind Schulden in Höhe von 42 Mio. € zuzurechnen. Die Summe der Wohnungsbaudarlehen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen betrug zum Jahresende 133 Mio. €, wobei diesen Schulden in gewissem Umfang Forderungen gegenüber Dritten gegenzurechnen sind. Im Jahr 2007 wurden Wohnungsbaudarlehen in Höhe von 3 Mio. € getilgt.

Die Schulden der Eigenbetriebe, die nicht im Rahmen der Schuldenmeldung an das Statistische Bundesamt gemeldet werden und nicht in der obigen Tabelle aufgeführt sind,



betragen zum 31.12.2007 rd. 17 Mio. € (40 Mio. € Nettotilgung im Jahr 2007).

Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten, die sich aus Kreditaufnahmen bremischer Beteiligungsgesellschaften ergeben haben. Bei wirtschaftlicher Betrachtung sind sie den Schulden des Landes und der Stadt zuzurechnen. Die erst mit Verzögerung vorliegenden Vermögensnachweise des Landes und der Stadtgemeinde Bremen weisen zum Jahresende 2006 Verbindlichkeiten der Beteiligungen in Höhe von 1.499 Mio. € aus. Allerdings sind in diesem Betrag auch sonstige Verbindlichkeiten (z. B. für Treuhandvermögen) in Höhe von 187 Mio. € enthalten, die bei bremischen Gesellschaften geführt werden und für die Bremen ggfs. einzustehen hat. Treuhänderisch wurden so z. B. Verbindlichkeiten in Höhe von 116 Mio. € für die Finanzierung Baggergut und Finanzierung CT III in der Bilanz der Bremen Ports Finance ausgewiesen. In gleicher Höhe bestand bei der Tochtergesellschaft von Bremen Ports eine Forderung gegenüber dem Sondervermögen Häfen. Die bei Bremen Ports Finance ausgewiesenen Schulden wurden 2007 durch Schuldübernahme an das Sondervermögen Hafen übertragen.

Bremerhaven wies zum 31.12.2007 einen Schuldenstand in Höhe von 698 Mio. € aus. Die Neuverschuldung der Stadt betrug im Berichtsjahr dabei 72 Mio. €.

Es bestehen noch nicht die entsprechenden Voraussetzungen, den Schuldenständen der Gebietskörperschaften und ihrer ausgegliederten Bereiche die korrespondierenden Vermögenswerte flächendeckend gegenüber zu stellen.

Zentrales Finanzcontrolling  
Jahresbericht 2007  
- Anlagen -



# Zentrales Finanzcontrolling >>> Anlagen

## Gliederungsübersicht

### Teil A >>> Entwicklung des Gesamthaushalts

Kassenmäßiger Haushaltsablauf Land und Stadtgemeinde .....	I
Steuereinnahmen .....	II
Länderfinanzausgleich.....	II
Bundesergänzungszuweisungen .....	III
Sonstige Einnahmen .....	III
Personalausgaben.....	IV
Zinsausgaben .....	V
Sozialleistungsausgaben.....	V
Sonstige konsumtive Ausgaben .....	VI
Investitionsausgaben.....	VI
Finanzierungssaldo .....	VII
Quoten .....	VII
Übersicht: Kasse, Haushalt und Verschuldung.....	VIII
Kassenmäßiger Haushaltsablauf der Stadtgemeinde Bremerhaven .....	IX
Steuereinnahmen Bremerhaven .....	X
Steuerabhängige Zuweisungen Bremerhaven.....	X
Sonstige Einnahmen Bremerhaven.....	X
Personalausgaben Bremerhaven.....	XI
Zinsausgaben Bremerhaven .....	XI
Sozialleistungsausgaben Bremerhaven.....	XI
Sonstige Konsumtive Ausgaben Bremerhaven.....	XII
Investitionsausgaben Bremerhaven.....	XII
Finanzierungssaldo Bremerhaven.....	XIII
Kassenmäßiger Haushaltsablauf Stadtstaat Bremen .....	XIV
Jahresergebnisse der Stadtgemeinden Bremen / Bremerhaven	
- absolute Werte .....	XV
- einwohnerbezogen.....	XVI

# Zentrales Finanzcontrolling >>> Anlagenband

## Gliederungsübersicht

### Teil B (1) >>> Längerfristige Haushaltsentwicklung Stadtstaat Bremen

Bereinigte Einnahmen nach Einnahmearten.....	I
Steueraufkommen und -verteilung .....	II
Steueraufkommen und -verteilung 2007 (Schaubild).....	III
Zahlungen im Rahmen des Länderfinanzausgleichs .....	IV
Bundesergänzungszuweisungen .....	IV
Einnahmen aus Steuern, LFA und BEZ (Grafik) .....	V
Wirtschaftswachstum und Steuereinnahmen (Grafik).....	V
Bereinigte Ausgaben nach Ausgabearten.....	VI
Zinsausgaben und Schuldenstand (Grafik).....	VII
Investitionen und Zinsausgaben (Grafik).....	VIII
Finanzierungssalden .....	IX
Finanzierungsdefizit – konsumtiv und investiv (Grafik) .....	X
Kennzahlen und Quoten .....	XI
Quoten (Grafik) .....	XII
Defizit- und Kreditfinanzierungsquote .....	XIII
Kreditaufnahme und Schuldenstand am Kapitalmarkt .....	XIV
Aus- /Eingliederungen und Nettostellungen im Stadtstaat Bremen 1990 bis 2007 .....	XV

### Teil B (2) >>> Längerfristige Haushaltsentwicklung L + G Bremen

Bereinigte Einnahmen nach Einnahmearten.....	I
Bereinigte Ausgaben nach Ausgabearten.....	II
Personalausgaben.....	III
Sozialleistungsausgaben.....	IV
Finanzierungssalden .....	V
Kennzahlen und Quoten.....	VI
Quoten (Grafik) .....	VII
Kreditaufnahme und Schuldenstand am Kapitalmarkt.....	VIII

### Teil B (3) >>> Längerfristige Haushaltsentwicklung Stadtgemeinde Bremerhaven

Bereinigte Einnahmen nach Einnahmearten.....	I
Bereinigte Ausgaben nach Ausgabearten.....	II

Zentrales Finanzcontrolling  
Jahresbericht 2007  
Anlagen

Teil A  
Entwicklung des Gesamthaushalts





<b>LAND UND STADTGEMEINDE BREMEN - Gesamthaushalt</b>	<b>Die Senatorin für Finanzen</b>		<b>I</b>
Controllingbericht Januar - Dezember 2007	Referat 20	<b>Controlling</b>	07.05.08

**Tab. 1: KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF**

Kennzahl	IST Januar - Dezember				Rechnerischer Planwert <sup>1)</sup>	Ist - Planwert - Abweichung		Anschlag 2)
	2006	2007	Veränderung 07/06			Mio. Euro	%	
	Mio. Euro		%		Mio. Euro			%
1. Steuern	1.944,0	2.019,6	+ 75,6	+ 3,9	1.881,7	+ 137,9	+ 7,3	1.881,7
1.1 Lohn- und Einkommensteuer	616,5	665,5	+ 49,0	+ 7,9	617,4	+ 48,1	+ 7,8	617,5
1.2 (Einfuhr-)Umsatzsteuer	479,4	505,1	+ 25,7	+ 5,4	508,5	- 3,4	- 0,7	508,5
1.3 Körperschaftsteuer	108,5	127,4	+ 18,9	+ 17,4	108,3	+ 19,1	+ 17,7	108,3
1.4 Gewerbesteuer 3)	340,3	316,4	- 24,0	- 7,0	274,1	+ 42,3	+ 15,4	274,1
1.5 Sonstige	399,3	405,3	+ 6,0	+ 1,5	373,4	+ 31,9	+ 8,5	373,3
2. Länderfinanzausgleich (LFA)	380,5	416,3	+ 35,8	+ 9,4	361,4	+ 54,9	+ 15,2	361,4
3. Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	192,2	213,6	+ 21,4	+ 11,1	180,9	+ 32,7	+ 18,1	180,9
3.1 Sonderbedarfs-BEZ	60,3	60,3	+ 0,0	+ 0,0	60,3	+ 0,0	+ 0,1	60,3
3.2 Fehlbetrags-BEZ	131,9	153,2	+ 21,4	+ 16,2	120,6	+ 32,6	+ 27,1	120,6
4. Sonstige konsumtive Einnahmen	459,9	454,7	- 5,2	- 1,1	436,9	+ 17,8	+ 4,1	436,9
4.1 Sozialleistungseinnahmen	99,8	98,8	- 1,0	- 1,0	89,3	+ 9,5	+ 10,7	89,3
5. Investive Einnahmen	129,3	98,0	- 31,3	- 24,2	88,2	+ 9,8	+ 11,1	88,2
- Vermögensveräußerungen	7,9	2,7	- 5,2	- 65,8	7,3	- 4,6	- 63,2	7,3
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>3.106,0</b>	<b>3.202,2</b>	<b>+ 96,2</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>2.949,1</b>	<b>+ 253,1</b>	<b>+ 8,6</b>	<b>2.949,2</b>
Primäreinnahmen	3.098,1	3.199,5	+ 101,4	+ 3,3	2.941,8	+ 257,7	+ 8,8	2.941,8
6. Personalausgaben	1.052,4	1.053,8	+ 1,4	+ 0,1	1.067,9	- 14,0	- 1,3	1.067,9
7. Zinsausgaben	514,9	565,9	+ 50,9	+ 9,9	601,8	- 35,9	- 6,0	601,8
8. Sozialleistungsausgaben	557,0	573,1	+ 16,1	+ 2,9	529,7	+ 43,3	+ 8,2	529,7
9. Sonstige konsumtive Ausgaben	1.169,7	1.184,5	+ 14,7	+ 1,3	1.155,1	+ 29,4	+ 2,5	1.155,1
10. Tilgungsausg. an Verwaltungen	8,8	10,0	+ 1,2	+ 14,2	10,6	- 0,6	- 5,8	10,6
11. Investitionsausgaben	568,1	461,7	- 106,4	- 18,7	477,9	- 16,3	- 3,4	477,9
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN 4)</b>	<b>3.871,0</b>	<b>3.849,0</b>	<b>- 22,0</b>	<b>- 0,6</b>	<b>3.843,1</b>	<b>+ 5,9</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>3.843,1</b>
Primärausgaben	3.356,0	3.283,1	- 72,9	- 2,2	3.241,3	+ 41,7	+ 1,3	3.241,3
Konsumtive Ausgaben	3.302,9	3.387,3	+ 84,4	+ 2,6	3.365,1	+ 22,2	+ 0,7	3.365,1
Konsumtive Primärausgaben	2.787,9	2.821,4	+ 33,5	+ 1,2	2.763,4	+ 58,0	+ 2,1	2.763,4
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-765,0</b>	<b>-646,8</b>	<b>+ 118,2</b>	<b>.</b>	<b>-894,0</b>	<b>+ 247,2</b>	<b>.</b>	<b>-893,9</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-326,2	-283,1	+ 43,1	.	-504,3	+ 221,1	.	-504,2
dar. eckwertrelevant 6)	-2.328,0	-2.366,7	- 38,7	.	-2.326,5	- 40,2	.	-2.326,5
Investiver Finanzierungssaldo	-438,8	-363,6	+ 75,1	.	-389,7	+ 26,1	.	-389,7
Primärsaldo	-257,9	-83,6	+ 174,3	.	-299,5	+ 216,0	.	-299,5
Eckwertrelevanter Primärsaldo	-2.774,6	-2.733,0						-2.723,6
Konsumtiver Primärsaldo	188,7	282,8	+ 94,0	.	97,5	+ 185,3	.	97,5
nachrichtlich (in %) :								
Deckungsquote (I / II)	80,2	83,2	----	----	76,7	----	----	76,7
Primärdeckungsquote	92,3	97,5	----	----	90,8	----	----	90,8
Zins-Steuerquote (7 / (1+2+3-3.1))	21,0	21,9	----	----	25,5	----	----	25,5
Zins-Ausgabenquote (7 / II)	13,3	14,7	----	----	15,7	----	----	15,7
Personal-Steuerquote (6 / 1)	54,1	52,2	----	----	56,8	----	----	56,8
Investitionsquote (11 / II)	14,7	12,0	----	----	12,4	----	----	12,4
Primärausgaben pro Einw. (in €) 5)	5.049	4.948	- 100,6	- 2,0	4.876	+ 72,0	+ 1,5	4.885

1) Jahresanteiliger Betrag nach saisonaler Verteilung der Vorjahre (Steuern, LFA, BEZ, Sozialleistungs- und Tilgungsausgaben), Personal-Controlling (Personalausgaben) und Fälligkeiten (Zinsausgaben). Die Planwerte für die eckwertrelevanten kons. / inves. Einnahmen / Ausgaben wurden auf der Basis des Durchschnitts der letzten 3 Jahre gebildet.

2) Anschlag einschl. evtl. Nachtrag

3) Gewerbesteuer (netto) + Landesanteil an der (erhöhten) Gewerbesteuerumlage

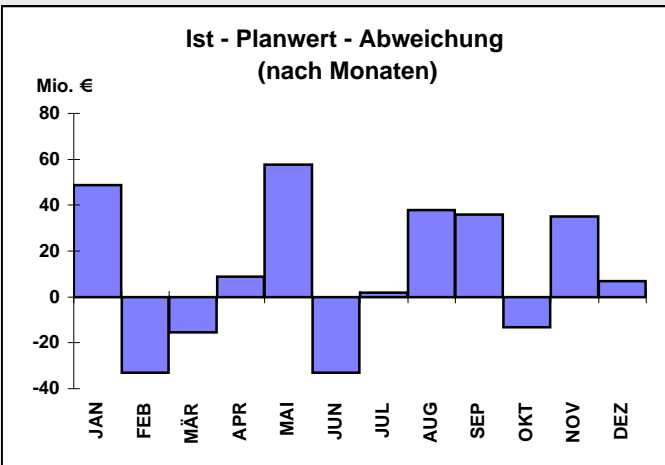
4) Anschlag und Planwert: einschließlich Globaler Mehr- bzw. Minderausgaben

5) Einwohner des Landes 2006: Ende des Berichtsmonats, 2007: Jeweils aktuell verfügbarer Stand

6) (Konsumtive Einnahmen (ohne Steuerabhängige Einnahmen)) / (Konsumtive Ausgaben (ohne Zinsausgaben))

**1.1 STEUEREINNAHMEN**

Mio. Euro



IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember

**2019,6**

Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):

**+ 137,9**

in % **+ 7,3**

nach Steuerarten:		
Gewerbsteuer (netto + Uml.)	+ 42,3	
Veranlagte Einkommensteuer	+ 39,3	
Körperschaftsteuer (n.Z.)	+ 19,1	
Zinsabschlag (n.Z.)	+ 12,2	
Kapitalertragsteuer	+ 10,8	
Sonstige	+ 14,3	

Abweichung vom VORJAHRES-WERT:

**+ 75,7**

in % **+ 3,9**

nach Steuerarten:		
Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)	+ 31,9	
(Einfuhr-) Umsatzsteuer	+ 25,7	
Körperschaftsteuer (n.Z.)	+ 18,9	
Veranlagte Einkommensteuer	+ 17,1	
Gewerbsteuer (netto + Uml.)	- 23,9	
Sonstige	+ 6,1	

**Anschlag** **1881,7**

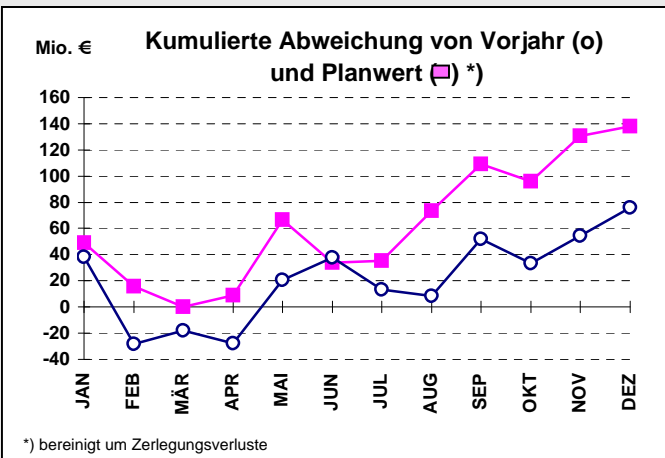
**STEUERSCHÄTZUNG Mai** **2021,6**

**STEUERSCHÄTZUNG November** **2009,5**

- Veränderung gegenüber Anschlag **+ 127,8**

**Abweichung vom PLANWERT:** **+ 10,2**

(orientiert an der aktuellen Steuerschätzung)



\*) bereinigt um Zerlegungsverluste

**1.2 LÄNDERFINANZAUSGLEICH**

ZAHLUNGS-GRUNDLAGE	IST	PLAN-WERT	IST-PLAN-WERT-ABWEICHUNG	VOR-JAHR	IST-VOR-JAHRES-ABWEICHUNG
Vorabträge im Berichtszeitraum	203,3	227,3	- 24,0	362,7	- 159,4
Abrechnung Vorjahr (März)	15,4	33,5	-18,2	-25,6	+ 40,9
Abrechnung 1. Quartal (Juni)	49,4	33,5	15,9	-5,8	+ 55,2
Abrechnung 1.+ 2. Quartal (Sept.)	82,0	33,5	48,4	18,4	+ 63,5
Abrechnung 1. - 3. Quartal (Dez.)	66,1	33,5	32,5	30,7	+ 35,3
Abrechnung Jahr t - 2 (März)	0,2	0,0	0,2	0,0	+ 0,2
<b>Insgesamt</b>	<b>416,3</b>	<b>361,4</b>	<b>54,9</b>	<b>380,5</b>	<b>35,8</b>

( ) = (Absehbare) Zahlungen und Planwerte außerhalb des Berichtszeitraumes

**Anschlag** **361,4**

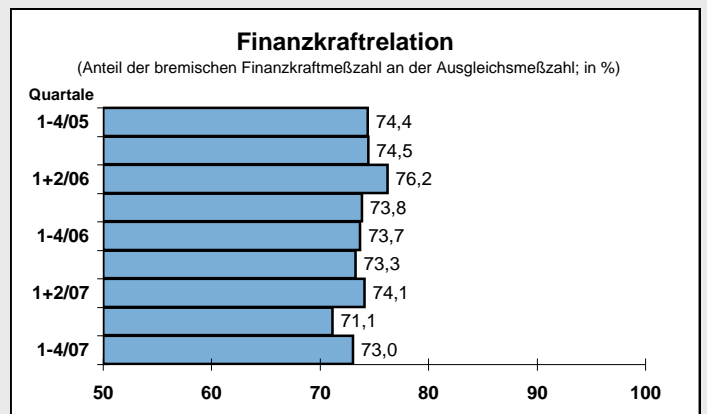
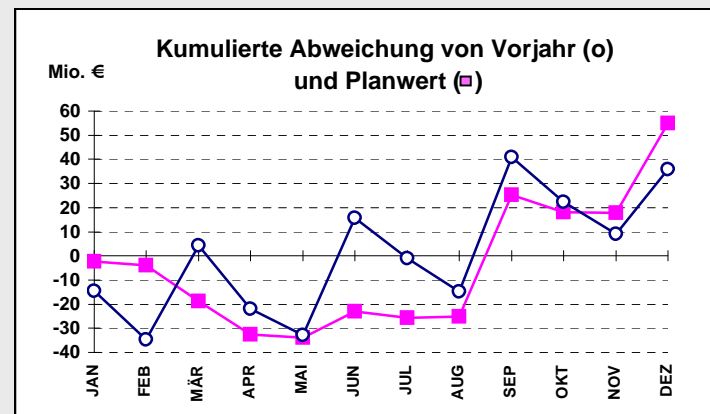
**STEUERSCHÄTZUNG Mai** **398,0**

**STEUERSCHÄTZUNG November** **409,0**

- Veränderung gegenüber Anschlag **+ 36,6**

**Abweichung vom PLANWERT:** **+ 7,3**

(orientiert an der aktuellen Steuerschätzung)

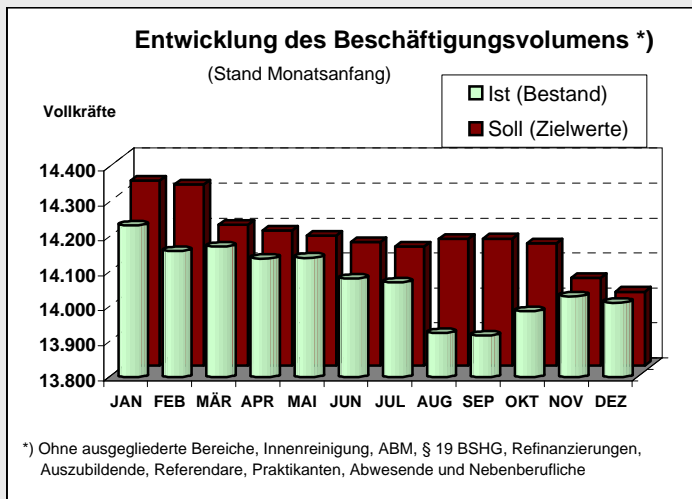
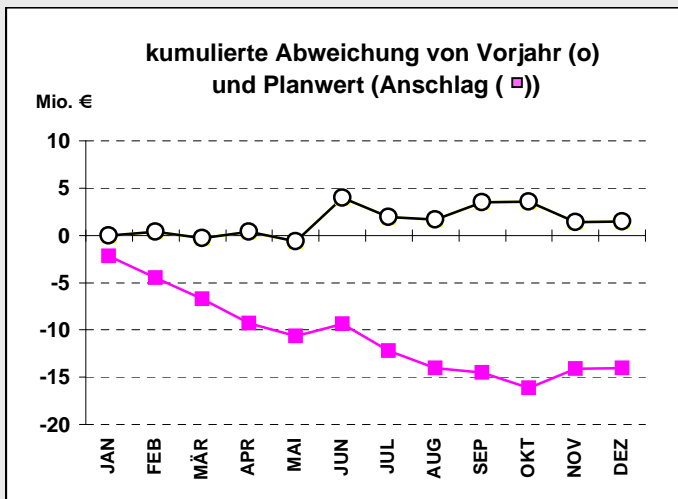


<b>1.3 BUNDESERGÄNZUNGSZUWEISUNGEN</b>		Mio. Euro
<b>ANSCHLAG</b>	<b>180,9</b>	<b>IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember</b>
<b>STEUERSCHÄTZUNG Mai</b>	<b>203,3</b>	<b>213,6</b>
<b>STEUERSCHÄTZUNG November</b>	<b>213,3</b>	davon: Vorabträge für Kosten politischer Führung
<b>- Veränderung gegenüber Anschlag</b>	<b>+ 32,4</b>	60,3
		(100 % des feststehenden Jahresbetrages)
<b>Abweichung vom VORJAHRES-WERT:</b>	<b>+ 21,4</b>	<b>Fehl Betrags-BEZ</b>
in %	<b>+ 11,1</b>	153,2
		(Verteilung nach Finanzkraft-Relation)
<b>Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):</b>	<b>+ 32,7</b>	<b>Abweichung vom PLANWERT:</b>
in %	<b>+ 18,1</b>	<b>+ 0,3</b>
		(orientiert an der aktuellen Steuerschätzung)

<b>1.4 SONSTIGE KONSUMTIVE EINNAHMEN</b>		<b>Kumulierte Abweichung vom Vorjahr in Mio. €</b>																						
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember																							
	2006	2007	Veränd. 06/07																					
	Mio. Euro		%																					
Steuerähnliche Abgaben	11,3	9,2	-2,1	-18,6	<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th colspan="4">Abweichung vom</th> </tr> <tr> <th colspan="2">Planwert (Anschl.)</th> <th colspan="2">Planwert (Soll)</th> </tr> <tr> <th>Mio. €</th> <th>%</th> <th>Mio. €</th> <th>%</th> </tr> <tr> <td>17,8</td> <td>4,1</td> <td>17,8</td> <td>4,1</td> </tr> </table>				Abweichung vom				Planwert (Anschl.)		Planwert (Soll)		Mio. €	%	Mio. €	%	17,8	4,1	17,8	4,1
Abweichung vom																								
Planwert (Anschl.)		Planwert (Soll)																						
Mio. €	%	Mio. €	%																					
17,8	4,1	17,8	4,1																					
- Abgaben von Spielbanken	8,2	6,4	-1,8	-21,8																				
Zinseinnahmen	8,4	3,9	-4,4	-52,9																				
Sozialhilfeeinnahmen	99,8	98,8	-1,0	-1,0																				
sonst. Zuweisungen und Zuschüsse	167,1	161,9	-5,3	-3,1																				
vom Bund	39,0	34,8	-4,2	-10,7																				
- für Wohngeld	6,3	3,4	-2,9	-46,1																				
- für Bafög	13,1	12,4	-0,6	-4,8																				
von der EU	28,8	27,8	-1,0	-3,6																				
von der Agentur für Arbeit	13,5	12,1	-1,4	-10,1																				
Geldstrafen und Geldbußen	41,4	40,2	-1,2	-2,9																				
Sonstige	44,5	47,0	2,5	5,6																				
sonst. Einnahmen aus Verwaltung, Betrieb und Finanzen	173,3	180,9	7,5	4,3																				
- Gebühren, sonstige Entgelte	59,5	60,4	0,9	1,5																				
- Konzessionsabgabe	38,8	39,7	0,9	2,3																				
- Darlehnsrückflüsse	7,9	9,6	1,8	22,4																				
- Mieten und Pachten	9,3	7,8	-1,4	-15,3																				
- Wettmittel	10,2	8,6	-1,7	-16,2																				
- Gewinne aus Beteiligungen an Hafenges.	31,4	36,5	5,1	16,2																				
- Sonstige	16,3	18,3	2,0	12,2																				
<b>Insgesamt</b>	<b>459,9</b>	<b>454,7</b>	<b>-5,2</b>	<b>-1,1</b>																				

<b>1.5 INVESTIVE EINNAHMEN</b>		<b>Kumulierte Abweichung vom Vorjahr in Mio. €</b>																						
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember																							
	2006	2007	Veränd. 06/07																					
	Mio. Euro		%																					
Veräußerung von Beteiligungen u.a.	7,8	2,7	- 5,1	- 65,7	<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th colspan="4">Abweichung vom</th> </tr> <tr> <th colspan="2">Planwert (Anschl.)</th> <th colspan="2">Planwert (Soll)</th> </tr> <tr> <th>Mio. €</th> <th>%</th> <th>Mio. €</th> <th>%</th> </tr> <tr> <td>9,8</td> <td>11,1</td> <td>9,8</td> <td>11,1</td> </tr> </table>				Abweichung vom				Planwert (Anschl.)		Planwert (Soll)		Mio. €	%	Mio. €	%	9,8	11,1	9,8	11,1
Abweichung vom																								
Planwert (Anschl.)		Planwert (Soll)																						
Mio. €	%	Mio. €	%																					
9,8	11,1	9,8	11,1																					
Zuweisungen und Zuschüsse	113,7	90,5	- 23,1	- 20,3																				
- Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)	21,7	0,0	- 21,7	- 100,0																				
- HBFG-(Komplementär-)mittel (IUB)	12,6	0,0	- 12,6	- 100,0																				
- vom Bund n. Art. 143c GG (Hochschulen)	0,0	12,8	+ 12,8	.																				
- Gemeindeverkehrsfinanz.gesetz	10,6	11,1	+ 0,5	+ 4,5																				
- für Personennahverkehr	16,6	14,0	- 2,7	- 16,1																				
- für Seehäfen nach Art. 104a IV GG	10,7	10,7	+ 0,0	.																				
- vom Bund "Zukunft Bildung und Betreuung"	7,1	4,7	- 2,4	- 33,7																				
- von der EU	20,2	22,3	+ 2,1	+ 10,5																				
- Sonstige	14,2	15,0	+ 0,8	+ 5,5																				
Einnahmen von Bremerhaven	7,8	4,8	- 3,0	- 38,7																				
<b>Insgesamt</b>	<b>129,3</b>	<b>98,0</b>	<b>-31,3</b>	<b>-24,2</b>																				

**2.1 PERSONALAUSGABEN**



\*) Ohne ausgegliederte Bereiche, Innenreinigung, ABM, § 19 BSHG, Refinanzierungen, Auszubildende, Referendare, Praktikanten, Abwesende und Nebenberufliche

IST im Berichtszeitraum		Mio. Euro
IST Januar - Dezember		<b>1.053,8</b>
Abweichung vom VORJAHRES-WERT:	in %	+ 1,4
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	in %	+ 0,1
Abweichung vom PLANWERT (Soll):	in %	- 14,0
darunter - Dienstbezüge und dgl.		- 1,3
- Versorgungsbezüge		- 15,4
- übrige Personalausgaben		- 1,4

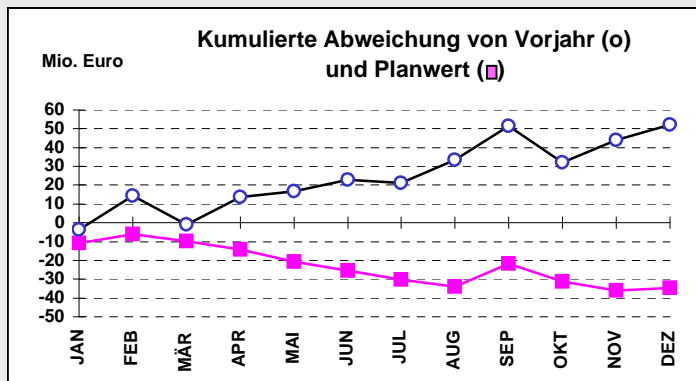
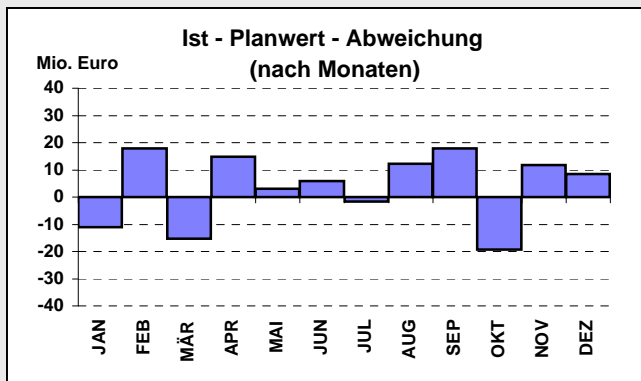
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember				Anschlag 2007
	2006	2007	Veränd. 06/07	%	
	Mio. Euro				Mio. Euro
<b>Aufwend. für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige</b>	<b>7,2</b>	<b>7,8</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>+ 7,9</b>	<b>8,6</b>
<b>Dienstbezüge und dergleichen</b>	<b>709,3</b>	<b>701,6</b>	<b>- 7,7</b>	<b>- 1,1</b>	<b>0,0</b>
- Bürgermeister / Senatoren	0,9	0,9	+ 0,1	+ 6,6	0,9
- Beamte und Richter	451,0	450,9	- 0,1	- 0,0	448,2
- Angestellte	237,0	230,7	- 6,3	- 2,7	229,2
- Arbeiter	17,2	15,3	- 1,8	- 10,6	17,5
- Zivildienstleistende (Sold)	0,2	0,2	- 0,0	- 16,6	0,4
- nebenamtlich/-beruflich Tätige	3,1	3,5	+ 0,4	+ 13,1	3,6
<b>Versorgung</b>	<b>285,4</b>	<b>294,1</b>	<b>+ 8,7</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>292,2</b>
<b>Versorgungsrücklage</b>	<b>2,4</b>	<b>2,5</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>+ 6,8</b>	<b>2,3</b>
<b>Beihilfen, Unterstützungen</b>	<b>45,5</b>	<b>45,9</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>46,8</b>
<b>Personalbez. Sachausgaben</b>	<b>2,7</b>	<b>1,9</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 29,2</b>	<b>2,7</b>
<b>Globale Mehrausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
<b>Personalausgaben insgesamt 1)</b>	<b>1.052,4</b>	<b>1.053,8</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>1.067,9</b>
darunter					
- ABM	0,0	0,0	+ 0,0	-	0,0
- ISP	2,1	2,0	- 0,1	- 4,2	2,5

1) Ohne Sonderhaushalte, Eigen-, Wirtschafts- und Krankenhausbetriebe

Personaldaten	14. Monat 2007 (Volumen 01.12.07)			Jan. bis einschl. 14. Monat 2007			Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	<b>Mio. €</b>								
Kernbereich	-0,1	-0,1	0,0	636,8	638,6	-1,8	636,8	638,6	-1,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	15,3	15,4	-0,1	15,3	15,4	-0,1
<b>Zwischensumme</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>652,1</b>	<b>654,0</b>	<b>-1,9</b>	<b>652,1</b>	<b>654,0</b>	<b>-1,9</b>
Refinanzierte	0,1	0,0	0,0	45,5	49,8	-4,3	45,5	49,8	-4,3
Nebentitel	0,0	0,1	-0,1	356,2	365,4	-9,2	356,2	365,4	-9,2
<b>Insgesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.053,8</b>	<b>1.069,3</b>	<b>-15,4</b>	<b>1.053,8</b>	<b>1.069,3</b>	<b>-15,4</b>
- dar.: 58er	0,0	---	---	0,1	---	---	0,1	---	---
	<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>								
Kernbereich	14.013	14.012	1	14.099	14.092	6	14.099	14.092	6
Ausbildung	1.111	1.169	-58	1.164	1.184	-20	1.164	1.184	-20
Zusammen	15.124	15.181	-57	15.263	15.276	-14	15.263	15.276	-14
<b>Refinanzierte</b>	<b>1.108</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>1.074</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>1.074</b>	<b>---</b>	<b>---</b>
Abwesende	792	---	---	772	---	---	772	---	---
Abgänge 58er	4	---	---	4	---	---	4	---	---

**2.2 ZINSAUSGABEN**

alle Angaben in Mio. Euro

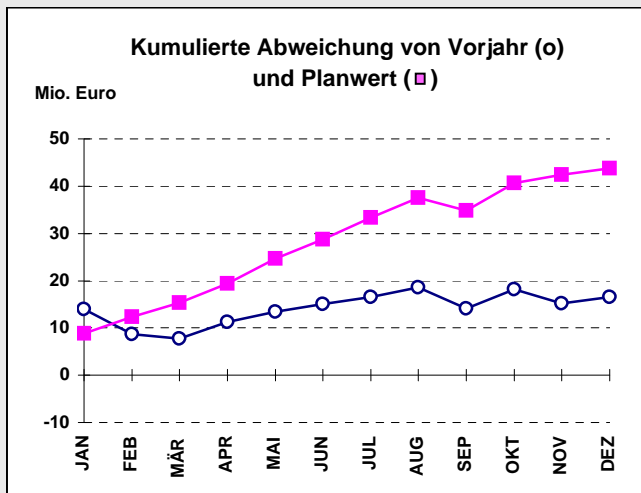


IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember	<b>565,9</b>
Abweichung vom VORJAHRES-WERT:	<b>+ 50,9</b>
in %	<b>+ 9,9</b>
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	<b>- 35,9</b>
in %	<b>- 6,0</b>
Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):	<b>- 9,1</b>
in %	<b>- 1,6</b>
<b>ANSCHLAG</b>	<b>601,8</b>
<b>HOCHRECHNUNG JAHR</b>	<b>575,0</b>

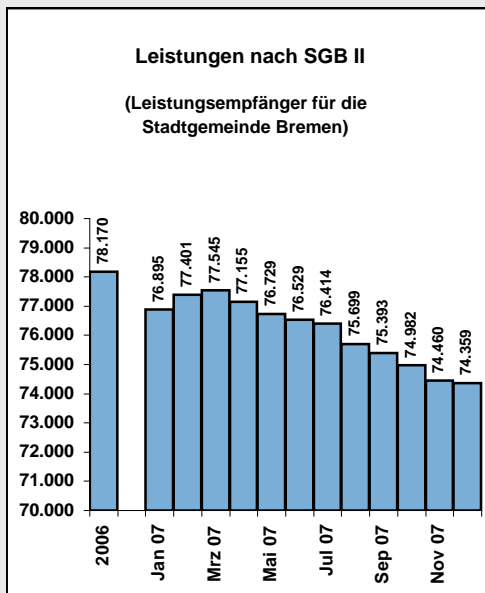
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember				
	2006	2007	Veränd. 2006/07	Anschlag	
	Mio. €		%	Mio. €	
an öffentlichen Bereich	24,6	27,9	+3,3	+13,3	31,4
an Kreditmarkt	490,4	538,0	+47,7	+9,7	570,4
<b>Zinsausgaben</b>	<b>514,9</b>	<b>565,9</b>	<b>+50,9</b>	<b>+9,9</b>	<b>601,8</b>

**2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN**

Mio. Euro



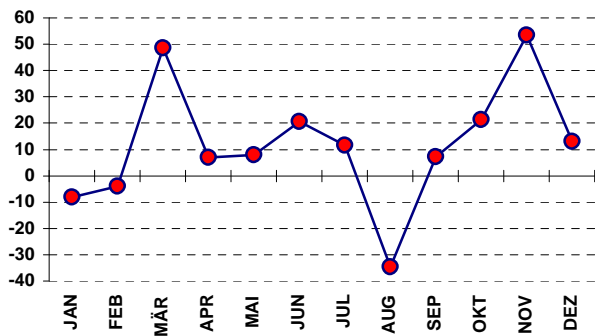
IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember	<b>573,1</b>
Abweichung vom VORJAHRES-WERT:	<b>+ 16,1</b>
in %	<b>+ 2,9</b>
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	<b>+ 43,3</b>
in %	<b>+ 8,2</b>
Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):	<b>+ 43,3</b>
in %	<b>+ 8,2</b>
<b>Anschlag</b>	<b>529,7</b>



Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember				Anschlag 2007	
	2006	2007	Veränd. 2006/07	%	insg. Mio. €	ggü. Ist'06 %
	Mio. €				Mio. €	%
<b>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	<b>21,1</b>	<b>20,9</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,3</b>	<b>18,9</b>	<b>-10,5</b>
<b>Sozialhilfe</b>	<b>395,7</b>	<b>386,4</b>	<b>-9,3</b>	<b>-2,4</b>	<b>342,9</b>	<b>-13,4</b>
- Hilfe zum Lebensunterhalt	2,8	2,6	-0,2	-5,8	2,0	-30,0
- H. z. Lebensunterh. n. SGB XII	47,6	51,2	+3,6	+7,7	25,6	-46,2
- Komm. Leistungen n. SGB II	183,5	168,1	-15,5	-8,4	156,0	-15,0
- Hilfe in besonderen Lebenslagen	161,8	164,5	+2,7	+1,7	159,4	-1,5
<b>Landespflegegeldgesetz</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>+0,0</b>	<b>+1,3</b>	<b>1,9</b>	<b>-0,9</b>
<b>Erziehungshilfe</b>	<b>70,5</b>	<b>81,2</b>	<b>+10,7</b>	<b>+15,1</b>	<b>68,5</b>	<b>-2,8</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>29,4</b>	<b>26,2</b>	<b>-3,2</b>	<b>-10,9</b>	<b>47,9</b>	<b>+62,7</b>
- nach Unterhaltsvorschußgesetz	8,9	8,8	-0,1	-1,1	8,6	-2,9
- Sonderfahrdienst	0,7	0,3	-0,4	-56,9	0,5	-23,5
- Grundsicherungsgesetz (alt)	4,2	1,4	-2,8	-66,0	0,0	+0,0
<b>Zuweisungen an Bremerhaven</b>	<b>38,3</b>	<b>56,4</b>	<b>+18,1</b>	<b>+47,3</b>	<b>49,6</b>	<b>+29,4</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>557,1</b>	<b>573,1</b>	<b>+16,0</b>	<b>+2,9</b>	<b>529,7</b>	<b>-4,9</b>

**2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN**

Mio. € **Kumulierte Abweichung von Vorjahr (o)**

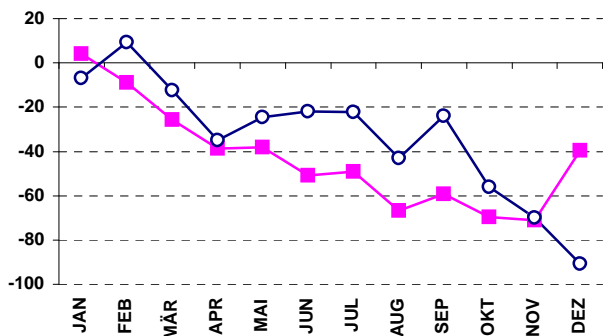


<b>IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember</b>	<b>1184,5</b>
<b>Abweichung vom VORJAHRES-WERT</b>	<b>14,7</b>
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	in % <b>1,3</b>
Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):	in % <b>-1,6</b>
<b>Anschlag</b>	<b>1.155,1</b>

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2006	2007	Veränd. 2006/07	
	Mio. €		%	
<b>Sächl. Verwaltungsausgaben</b>	<b>211,2</b>	<b>210,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,3</b>
<b>Zuweisungen an Sondervermögen</b>	<b>67,6</b>	<b>68,6</b>	<b>+1,1</b>	<b>+1,6</b>
<b>Zuw. an öffentliche Einrichtungen</b>	<b>260,9</b>	<b>268,6</b>	<b>+7,7</b>	<b>+3,0</b>
- Zusch. Universität/Hochsch.	131,3	133,1	+1,7	+1,3
- Umsetzung Hochschulgesamtplan	57,7	59,4	+1,7	.
- Zuschuss Kita Bremen	42,4	41,6	-0,8	-1,9
- Sonstige	29,4	34,5	+5,2	+17,5
<b>Zuw./Zusch. an Bremerhaven</b>	<b>236,6</b>	<b>223,8</b>	<b>-12,8</b>	<b>-5,4</b>
- Schlüsselzuweisungen / Vorabausgleich	96,9	100,0	+3,0	+3,1
- Erstattungen für Polizei / Schulen	110,6	110,2	-0,4	-0,3
- Sonstige	29,1	13,6	-15,5	-53,2
<b>Zuw./Zusch. an Unternehmen</b>	<b>137,3</b>	<b>130,7</b>	<b>-6,5</b>	<b>-4,8</b>
- Theater GmbH	18,1	18,1	+0,0	+0,1
- Wohnraumförderung (BAB)	14,2	11,1	-3,1	-21,8
- Verlustausgleich Holding	46,4	45,2	-1,2	-2,5
- Bremer Philharmoniker GmbH	3,7	3,6	-0,1	-2,8
- Sonstige	54,8	52,6	-2,2	-4,0
<b>Renten, Unterstützungen</b>	<b>45,4</b>	<b>41,5</b>	<b>-3,9</b>	<b>-8,6</b>
- Leistungen nach dem Wohngeld-Gesetz	8,4	6,7	-1,7	-20,0
- Sonstige	37,0	34,8	-2,2	-6,0
<b>Zuw./Zusch. soziale Einricht.</b>	<b>55,6</b>	<b>59,6</b>	<b>+4,0</b>	<b>+7,2</b>
<b>Sonstige</b>	<b>155,2</b>	<b>181,0</b>	<b>+25,8</b>	<b>+16,6</b>
<b>Sonst. kons. Ausgaben insg.</b>	<b>1169,7</b>	<b>1184,5</b>	<b>+14,7</b>	<b>+1,3</b>

**2.5 INVESTITIONSAUSGABEN**

Mio. € **Kumulierte Abweichung von Vorjahr (o) und Planwert (□)**



Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2006	2007	Veränd. 2006/07	
	Mio. €		%	
<b>Baumaßnahmen</b>	<b>75,1</b>	<b>61,8</b>	<b>-13,3</b>	<b>-17,7</b>
- Straßen	32,7	39,7	+7,1	+21,6
- Schulen	6,7	6,1	-0,5	-8,1
- Sonstige Hochbauten	0,2	0,1	-0,1	-52,9
- Hafen- und Wasserbauten	12,7	0,5	-12,2	-96,0
- Programm Innenstadt / Stadtteilzentren			+0,0	-
- Sonstige	22,8	15,3	-7,5	-33,0
<b>Zuweisungen für Investitionen</b>	<b>437,9</b>	<b>362,9</b>	<b>-74,9</b>	<b>-17,1</b>
- Hochschulen (inkl. Universität)	64,0	45,1	-18,9	-29,5
- regionale Fördermaßnahmen	100,2	80,9	-19,3	-19,3
- Häfen	60,1	47,4	-12,7	-21,2
- Grundvermögen / Immobilien	28,4	23,6	-4,8	-16,8
- Krankenhäuser	30,2	25,7	-4,5	-14,9
- öffentl. Personennahverkehr	24,7	22,3	-2,4	-9,5
- Verlustausgleich Holding	16,8	16,8	-0,0	-0,0
- Straßen / Infrastruktur	14,1	13,9	-0,2	-1,3
- Deichverbände / Hochwasserschutz	0,0	0,0	+0,0	-
- Einführung Pflegeversicherung	7,9	3,6	-4,3	-54,8
- Sport / Bäder	18,4	5,5	-12,9	-70,3
- sonstige	73,1	78,1	+5,1	+6,9
<b>Sonstige Ausgaben für Invest.</b>	<b>30,9</b>	<b>16,3</b>	<b>-14,6</b>	<b>-47,4</b>
- Erwerb von beweglichen Sachen	17,5	15,2	-2,2	-12,8
- Erwerb von unbeweglichen Sachen	0,2	0,5	+0,4	+186,8
- Sonstige	13,3	0,5	-12,8	-96,3
<b>Invest. Zahlungen an Bremerhaven</b>	<b>24,2</b>	<b>20,7</b>	<b>-3,5</b>	<b>-14,6</b>
<b>Investitionsausgaben insgesamt</b>	<b>568,1</b>	<b>461,7</b>	<b>-106,4</b>	<b>-18,7</b>

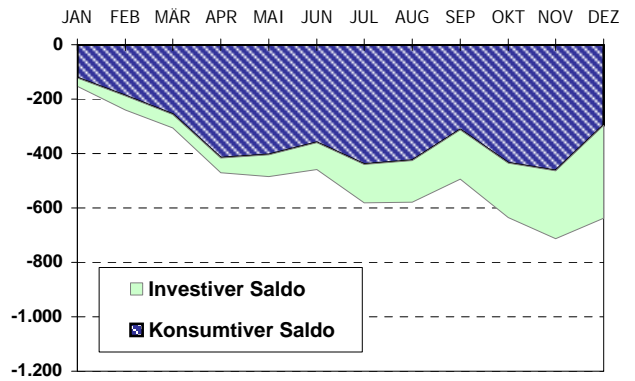
<b>Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):</b>		<b>- 16,3</b>
	in %	<b>- 3,4</b>
<b>Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):</b>		<b>- 16,3</b>
	in %	<b>- 3,4</b>

Gegenstand der Nachweisung	(Grund-) Invest.	AIP	insgesamt
	Mio. €		
<b>Anschlag</b>	<b>338,0</b>	<b>139,9</b>	<b>477,9</b>
+ Nachbewilligungen	59,3	36,3	95,7
+ Einnahmeverfügbungsmittel	31,6	1,4	33,0
- Einsparungen	- 37,1	- 55,7	- 92,8
- Sperren	0,0	0,0	0,0
<b>AKTUELLE LIQUIDITÄT</b>	<b>391,8</b>	<b>121,9</b>	<b>513,8</b>
<b>IST - AUSGABEN</b>	<b>346,3</b>	<b>115,4</b>	<b>461,7</b>
Liquiditätsausschöpfungsgrad	88,4 %	94,6 %	89,9 %

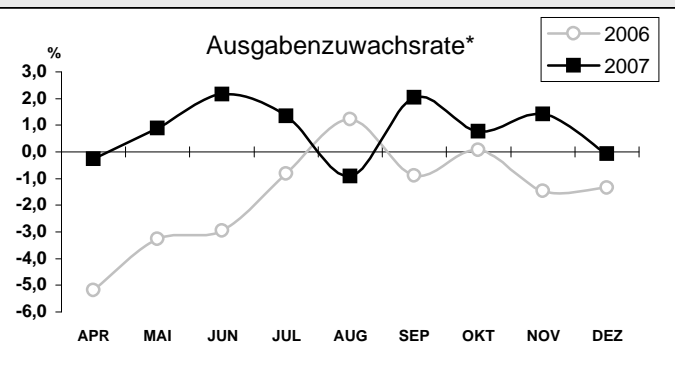
**3.1 Finanzierungssaldo**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			Veränd. 06/07	Anschlag
	2006	2007			
	Mio. Euro		%	Mio Euro	
Investive Einnahmen	129,3	98,0	- 31,3	- 24,2	88,2
Investive Ausgaben	568,1	461,7	- 106,4	- 18,7	477,9
<b>Investiver Saldo</b>	<b>- 438,8</b>	<b>- 363,6</b>	<b>+75,1</b>	<b>+17,1</b>	<b>- 389,7</b>
Konsumtive Einnahmen	2.976,7	3.104,2	+127,5	+4,3	2.860,9
Konsumtive Ausgaben	3.302,9	3.387,3	+84,4	+2,6	3.365,1
<b>Konsumtiver Saldo</b>	<b>- 326,2</b>	<b>- 283,1</b>	<b>+43,1</b>	<b>+13,2</b>	<b>- 504,2</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>- 765,0</b>	<b>- 646,8</b>	<b>+118,2</b>	<b>+15,5</b>	<b>- 893,9</b>

Mio Euro

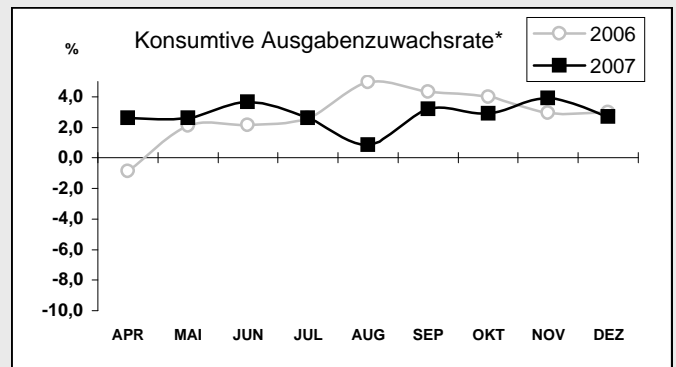


**3.2 Quoten / Zuwachsraten**



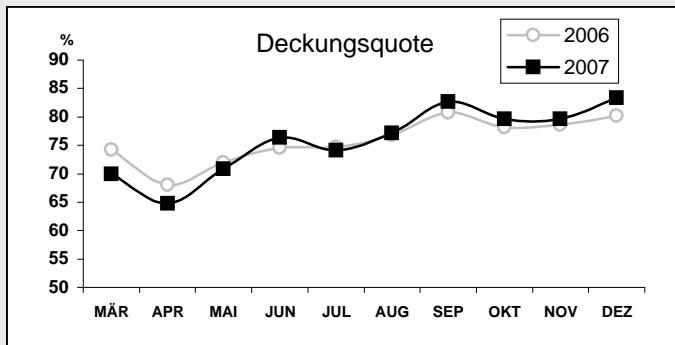
Ausgabenwuchsrate Jan.- Dez. \*:

Quote 2007:	-0,6
Quote 2006:	0,0



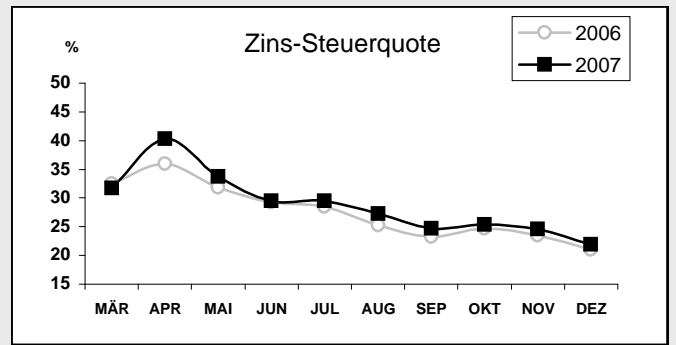
Konsumtive Ausgabenwuchsrate Jan.- Dez. \*:

Quote 2007:	2,6
Quote 2006:	3,0



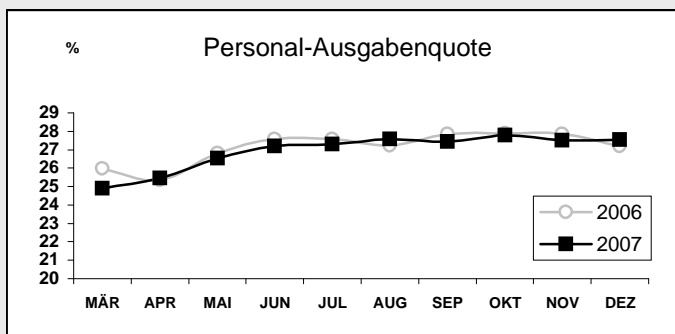
Deckungsquote Jan.- Dez.:

Quote 2007:	83,2	Anschlag:	76,7
Quote 2006:	80,2		



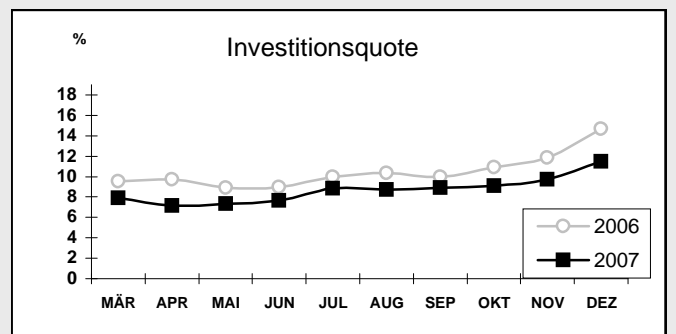
Zins-Steuerquote Jan.- Dez.:

Quote 2007:	21,9	Anschlag:	25,5
Quote 2006:	21,0		



Personal-Ausgabenquote Jan.- Dez.:

Quote 2007:	27,4	Anschlag:	27,8
Quote 2006:	27,2		



Investitionsquote Jan.- Dez.:

Quote 2007:	12,0	Anschlag:	12,4
Quote 2006:	14,7		

\*) bis April: bereinigt um den unterschiedlichen Termin der Kassenwirksamkeit beim Verlustausgleich Holding

HAUSHALT	
Bereinigte Einnahmen	+ 3.202,2
Bereinigte Ausgaben	- 3.849,0
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>- 646,8</b>

FINANZIERUNGSVORGÄNGE	
Einnahmen	+ 1.094,5
Ausgaben	- 1.095,3
<b>Saldo der Verrechnungen und Erstattungen (ohne Bremerhaven)</b>	<b>- 0,8</b>
<b>Überschüsse aus Vorjahren</b>	<b>+ 0,0</b>
<b>Deckung von Fehlbeträgen</b>	<b>+ 0,0</b>
Entnahmen	+ 92,0
Zuführungen	- 128,3
<b>Saldo der Rücklagenbewegungen</b>	<b>- 36,3</b>
Schuldenaufnahme <sup>1)</sup>	+ 2.388,1
Schuldentilgung (ohne BKF)	- 1.704,2
<b>Nettokreditaufnahme (Kreditmarkt)</b>	<b>+ 683,9</b>
<b>Saldo der Finanzierungsvorgänge</b>	<b>+ 646,8</b>

<b>Saldo Gesamteinnahmen/-ausgaben (brutto)</b>	<b>+ 0,0</b>
---	--------------

KASSENBESTAND	
Kassenbestand lfd. Haushalt	+ 0,0
Saldo des Vorjahres (einschl. Auslaufperiode)	+ 0,0
<b>Kassenbestand Haushalt</b>	<b>+ 0,0</b>
Verwahrungen <sup>4)</sup>	+ 57,0
Vorschüsse	+ 21,5
Geldbestände der Rücklager und Sondervermögen	+ 234,0
<b>Summe</b>	<b>+ 312,5</b>
<b>Kassenbestand ohne schwebende Schulden</b>	<b>+ 312,6</b>
Kassenkredite von Kreditinstituten <sup>2)</sup>	+ 221,6
(Maximalbetrag: 657,7 Mio. €)	
Sonstige	+ 0,0
<b>Schwebende Schulden</b>	<b>+ 221,6</b>
<b>Kassenbestand insgesamt</b>	<b>+ 534,1</b>

KREDITERMÄCHTIGUNG	
<b>Brutto-Kreditermächtigung<sup>2)</sup></b>	<b>+ 2599,5</b>
<b>-Vorriff/+Guthaben aus Vorjahr</b>	<b>+ 294,7</b>
<b>Kreditermächtigung für betriebswirtschaftlich rentable Maßnahmen (realisierte Aufnahme (Maximalbetrag: 6 Mio.€))</b>	<b>+ 0,0</b>
<b>Saldo der Kreditermächtigung<sup>3)</sup></b>	<b>+ 2894,2</b>
nachrichtl.: Vorriffsermächtigung auf Folgejahr	(+ 391,7)

KREDITAUFNAHME	
<b>Kreditabschlüsse</b>	<b>+ 2.830,4</b>
<b>Rückbuchung auf 2006</b>	<b>- 442,3</b>
Schuldenaufnahme <sup>1)</sup>	+ 2.388,1
Schuldentilgung	- 1.704,2
<b>Nettokreditaufnahme (Kreditmarkt)</b>	<b>+ 683,9</b>
<b>Saldo der Kreditaufnahme</b>	<b>+ 683,9</b>
<b>restliche Kreditermächtigung<sup>3)</sup></b>	<b>+ 2210,3</b>

VERSCHULDUNG	
<b>Fundierte Schulden am 31.12.2006 (Staatsfinanzstatistik - SFSchu)</b>	<b>+ 12.894,7</b>
Schuldenaufnahme	+ 0,0
Schuldentilgung	- 10,0
Ablösungsbonus	+ 0,0
<b>Saldo der Kreditaufnahme bei Verwaltungen (außer Bonus: im Haushalt gebucht unter Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. -ausgaben)</b>	<b>- 10,0</b>
<b>Schuldenaufnahme für Sondervermögen</b>	<b>- 275,4</b>
<b>Tilgungen für Sondervermögen</b>	<b>- 1,5</b>
<b>Kompensation vorfälliger Kassenauszahlungen</b>	<b>+ 0,0</b>
<b>Kompensation der Rückbuchung Kreditaufnahme auf 2006</b>	<b>+ 442,3</b>
<b>Nettokreditaufnahme (Kreditmarkt)</b>	<b>+ 683,9</b>
<b>Fundierte Schulden am 31.12.2007</b>	<b>+ 13.733,9</b>
=> Veränderung gegenüber Jahresanfang:	<b>+ 839,2</b>

Veränderung des Schuldenstandes seit Jahresanfang	
Fundierte Schulden	+ 839,2
Schwebende Schulden	+ 112,5
<b>INSGESAMT</b>	<b>+ 951,7</b>
nachrichtl. Innere Darlehn BEB:	(+ 45,7)

<b>Schwebende Schulden am 31.12.2007<sup>5)</sup></b>	<b>221,6</b>
Schwebende Schulden am 31.12.2006 <sup>5)</sup>	+ 109,1
=> Veränderung gegenüber Jahresanfang	<b>+ 112,5</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Kreditaufnahme für betriebswirtschaftlich rentable Maßnahmen <sup>2)</sup> Negativer Betrag = Guthaber  
<sup>3)</sup> Negativer Betrag = Tilgungsverpflichtung  
<sup>4)</sup> Incl. Innere Darlehn von BEB i. H. v. 45,7 Mio. €  
<sup>5)</sup> Schwebende Schulden einschließl. Krankenhäuser, u. a.

\*) incl. Bremer Kapitaldienstfonds (BKF)



<b>HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2007</b>	<b>01 - 14</b>	<b>Stadtkämmerei</b>	<b>IX</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG ZUM HAUSHALTSABSCHLUSS Dezember 2007</b>	<b>2007</b>	20/1-Finanzcontrolling	

<b>KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF</b>								
Kennzahl	IST Januar - Dezember		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2007
	2006	2007	2006/2007	%		Abweichung		
	Mio. EUR					Mio. EUR		
1. Steuern	78,4	88,9	10,5	13,4	87,7	1,1	1,3	78,2
2. Finanzzuweisungen des Landes	207,0	210,2	3,1	1,5	202,9	7,2	3,6	202,9
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	111,1	113,9	2,8	2,5	103,3	10,6	10,2	103,3
4. Investive Einnahmen	28,9	23,8	-5,1	-13,0	16,8	7,0	41,7	16,8
4a. Erlöse aus Veräußerung v. Vermögen	1,6	2,9	1,3		1,5	1,4	94,7	1,5
<b>I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>427,0</b>	<b>439,6</b>	<b>12,7</b>	<b>3,0</b>	<b>412,3</b>	<b>27,3</b>	<b>6,6</b>	<b>402,8</b>
5. Personalausgaben	208,8	212,0	3,2	1,6	214,7	-2,7	-1,2	214,7
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	91,5	93,6	2,1	2,3	94,5	-1,0	-1,0	94,5
5.2 Polizei und Schulen	117,3	118,4	1,2	1,0	120,1	-1,7	-1,4	120,1
5.3 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0,0	0,0	-0,0	-29,9	0,0	-0,0	-14,4	0,0
6. Zinsausgaben	26,3	29,5	3,2		38,1	-8,6	-22,6	38,1
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	5,9	6,4	0,5	13,9	7,9	-1,5	-19,2	7,9
7. Sozialleistungsausgaben	129,7	130,0	0,3	0,2	119,8	10,2	8,5	119,8
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	14,6	14,6	0,1	0,5	16,5	-1,9	-11,5	16,5
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	8,6	9,5	1,0	11,3	7,6	1,9	25,3	7,6
7.3 Überörtl. SH-Träger; Unterhaltsv.	42,7	43,9	1,2	2,8	41,1	2,8	6,7	41,1
7.4 Grundsicherung Überörtl. Träger	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0
7.5 Jugendhilfe	16,4	16,2	-0,2	-1,4	14,3	1,9	13,1	14,3
7.6 Kosten der Unterkunft	45,6	44,4	-1,2	-2,7	38,4	6,0	15,6	38,4
7.7 Übrige	1,9	1,4	-0,5	-26,2	1,8	-0,5	-24,9	1,8
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	47,3	49,2	1,9	3,9	44,7	4,5	10,0	44,7
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	86,0	83,4	-2,6	-3,0	76,9	6,5	8,5	76,9
davon								
9.1 aus städt. Mitteln (ohne "WAP")	82,3	82,5	0,2	0,2	73,7	8,8	12,0	73,7
9.2 aus "WAP"-Mitteln	3,7	0,9	-2,8	-75,9	3,2	-2,3	-72,1	3,2
<b>II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN</b>	<b>504,0</b>	<b>510,5</b>	<b>6,4</b>	<b>1,3</b>	<b>502,1</b>	<b>8,4</b>	<b>1,7</b>	<b>502,1</b>
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)</b>	<b>-77,1</b>	<b>-70,8</b>	<b>6,2</b>	<b>-8,1</b>	<b>-89,8</b>	<b>19,0</b>	<b>-21,1</b>	<b>-99,3</b>
<b>III.1 Konsumtiver Finanzierungssaldo</b>	<b>-21,5</b>	<b>-14,1</b>	<b>7,3</b>	<b>-34,2</b>	<b>-31,2</b>	<b>17,1</b>	<b>-54,8</b>	<b>-40,7</b>
<b>III.2 Investiver Finanzierungssaldo</b>	<b>-55,6</b>	<b>-56,7</b>	<b>-1,1</b>	<b>2,0</b>	<b>-58,6</b>	<b>1,9</b>	<b>-3,2</b>	<b>-58,6</b>
<b>III.3 Primärsaldo</b>	<b>-46,4</b>	<b>-37,9</b>	<b>8,6</b>	<b>-18,5</b>	<b>-45,3</b>	<b>7,4</b>	<b>-16,4</b>	<b>-54,8</b>
<b>III.4 Konsumtiver Primärsaldo</b>	<b>10,8</b>	<b>21,8</b>	<b>11,0</b>	<b>102,1</b>	<b>13,3</b>	<b>8,4</b>	<b>63,4</b>	<b>5,3</b>
<b>III.5 Primärausgaben</b>	<b>471,8</b>	<b>474,6</b>	<b>2,8</b>	<b>0,6</b>	<b>456,1</b>	<b>18,5</b>	<b>4,1</b>	<b>456,1</b>
<b>IV. NETTOKREDITAUFNAHME</b>	<b>85,5</b>	<b>89,7</b>	<b>4,2</b>	<b>4,9</b>				<b>98,6</b>
davon								
Kreditaufnahme	100,3	107,9	7,6	7,6				118,6
Kredittilgung	14,8	18,2	3,4	22,7				20,0
<b>V. Sonstige Finanzierungsvorgänge</b>	<b>-8,5</b>	<b>-18,9</b>						<b>0,7</b>
<b>VI. QUOTEN</b>								
Deckungsquote (I/II)	84,7 %	86,1 %						80,2 %
Personalausgabenquote (5/II)	41,4 %	41,5 %						42,8 %
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	18,2 %	18,3 %						18,8 %
Zinslastquote (6/II)	5,2 %	5,8 %						7,6 %
Investitionsquote (9/II)	17,1 %	16,3 %						15,3 %

### 1.1 STEUEREINNAHMEN

Mio. EUR

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember =** **88,9**

**Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Nov '07)** **+1,1**  
 nach Steuerarten: Gewerbesteuer +3,0  
 Grundsteuer B -0,6  
 Einkommenssteuer -0,6  
 Sonstige -0,6

**Abweichung vom VORJAHRESWERT** **+10,5**  
 nach Steuerarten: Gewerbesteuer +6,8  
 Grunderwerbsteuer +1,5  
 Lohnsteuer +1,2  
 Sonstige +1,1

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**  
**ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan** **78,2**  
 Steuerschätzung Mai 2007 80,7  
 Steuerschätzung November 2007 87,7  
**aktuelle EINSCHÄTZUNG** **88,9**  
 => Abweichung zum Anschlag + 10,7

**Steuern: IST-Planwert-Abweichung (nach Monaten)**

Mio. EUR

Monat	Abweichung
JAN	-0,5
FEB	1,2
MRZ	-0,8
APR	0,2
MAI	2,0
JUN	-0,5
JUL	1,0
AUG	5,0
SEP	-0,5
OKT	1,0
NOV	3,5
DEZ	1,0

**Steuern: Abweichung von Vorjahr und Planwert (kumuliert)**

Mio. EUR

Monat	IST /.	Planwert
JAN	-0,5	-0,5
FEB	1,2	1,2
MRZ	-0,8	-0,8
APR	0,2	0,2
MAI	2,0	2,0
JUN	-0,5	-0,5
JUL	1,0	1,0
AUG	6,0	6,0
SEP	5,5	5,5
OKT	6,5	5,0
NOV	10,0	8,5
DEZ	11,1	10,0

### 1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Mio. EUR

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**  
**ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan** **91,2**  
 Steuerschätzung Mai 2007 99,1  
 Steuerschätzung November 2007 99,1  
**aktuelle EINSCHÄTZUNG** **100,0**  
 => Abweichung zum Anschlag + 8,8

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST /.
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	55,0	50,2	51,1	+ 3,9
Ausgleichszuweisungen	45,0	41,0	45,8	- 0,8
<b>Summe</b>	<b>100,0</b>	<b>91,2</b>	<b>96,9</b>	<b>+ 3,0</b>

### 1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Mio. EUR

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**  
**ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan** **233,3**  
 aktuelles SOLL 234,9  
**aktuelle EINSCHÄTZUNG** **244,5**  
 => Abweichung zum Anschlag 11,2

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR		%	
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>110,1</b>	<b>110,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Einnahmen der lfd. Rechnung</b>	<b>111,1</b>	<b>113,9</b>	<b>2,8</b>	<b>2,5</b>
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	67,4	70,6	3,2	4,7
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	14,1	12,7	-1,4	-10,0
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	12,8	12,3	-0,4	-3,2
- Gebühren und Beiträge	14,3	15,4	1,1	7,4
- Darlehensrückflüsse	0,3	0,4	0,0	9,1
- Sonstige	2,3	2,6	0,3	14,7
<b>Einn. der Kapitalrechnung</b>	<b>26,9</b>	<b>20,4</b>	<b>-6,5</b>	<b>-24,1</b>
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	26,9	20,4	-6,5	-24,1
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstige	3,6	6,3	2,7	75,9
<b>Summe</b>	<b>248,1</b>	<b>244,5</b>	<b>-3,6</b>	<b>-21,5</b>

**Berichtszeitraum Januar bis Dezember:**

	IST		Veränderung 06/07	
	Mio. EUR		%	
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>110,2</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>+ 0,1</b>	
- Personalkostenzuw. Polizei	30,0	- 0,8	- 2,8	
- Personalkostenzuw. Schulen	80,2	+ 0,9	+ 1,1	
- Bes. Zuweisung § 3 (1) FZG	0,0	+ 0,0	#DIV/0!	
<b>Kons. Zuweisungen Bremens</b>	<b>70,6</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>+ 4,7</b>	
- für Überörtl. Sozialhilfeträger	41,1	+ 1,2	+ 3,1	
- für AB-Maßnahmen	0,0	0,0	- 29,9	
- f. Feuerschutz Überseeahafeng	0,2	- 0,1	+ 0,0	
- für Unterhaltsvorschußleistg.	2,7	- 0,1	- 1,9	
<b>Veräußerung Sachvermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>+ 0,0</b>	<b>+ 0,0</b>	
- Bau-/Wohngrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0	
- Gewerbegrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0	

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember =** **244,5**  
**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** **- 3,6**

**2.1 PERSONALAUSGABEN**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			%
<b>Übrige Verwaltung</b>	<b>91,5</b>	<b>92,9</b>	<b>1,4</b>	<b>1,6</b>
davon				
- Dienstbezüge	79,7	81,0	1,3	1,6
- Versorgungsbezüge	9,4	9,6	0,2	1,6
- Beihilfen, Unterstützungen	1,9	1,9	0,0	-0,6
- Sonstige	0,5	0,5	0,0	-1,5
<b>Polizei</b>	<b>31,9</b>	<b>31,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,2</b>
<b>Schulen</b>	<b>85,3</b>	<b>86,6</b>	<b>1,2</b>	<b>1,5</b>
davon				
- Lehrkräfte	85,3	86,6	1,2	1,5
- Nichtunterrichtendes Personal*)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Arbeitsbesch.-Maßnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-29,9</b>
<b>Summe</b>	<b>208,8</b>	<b>211,4</b>	<b>2,6</b>	<b>1,2</b>

\*) Personalausgaben für nichtunterrichtendes Personal an Schulen wird unter den Dienstbezügen der "übrigen Verwaltung" nachgewiesen

	IST	Veränderung 06/07	
	Mio. EUR		%
<b>Dienstbezüge*)</b>	<b>81,0</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>+ 1,6</b>
- Beamte	14,6	+ 0,6	+ 3,9
- Angestellte	54,7	+ 0,8	+ 1,5
- Arbeiter	9,3	- 0,1	- 1,5
- Übrige	2,4	+ 0,1	+ 3,5

Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = **211,4**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 2,6**

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **214,7**

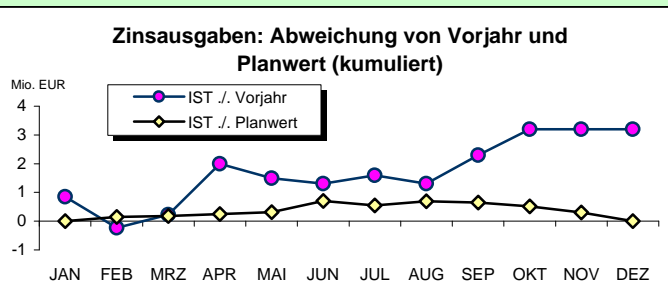
aktuelles SOLL **214,7**

aktuelle EINSCHÄTZUNG **212,0**

=> Abweichung zum Anschlag **-2,7**



**2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)**



IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = **29,5**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 3,2**

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **38,1**

aktuelles SOLL **38,1**

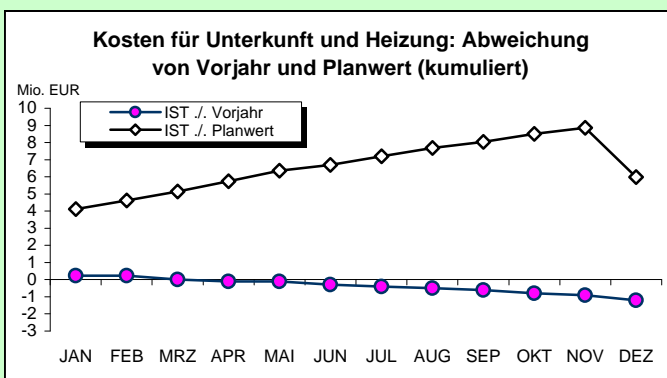
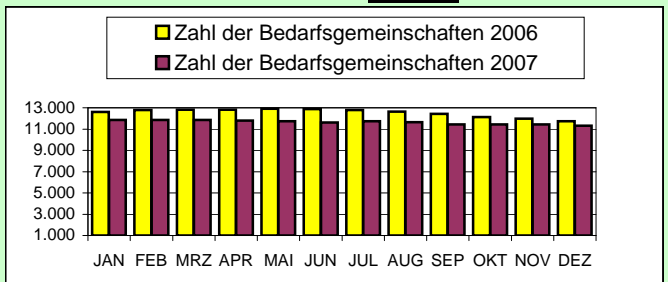
aktuelle EINSCHÄTZUNG **29,5**

=> Abweichung zum Anschlag **-8,6**



**2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			%
<b>Sozialhilfe Örtlicher Träger</b>	<b>14,6</b>	<b>14,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,5</b>
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	10,6	10,5	-0,2	-1,6
für Hilfe zum Lebensunterh.	2,2	1,5	-0,7	-33,2
für Hilfen in bes. Lebensl.	8,4	9,0	0,6	6,8
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	-100,0
- Leistungen für Asylbewerber	3,9	4,1	0,3	6,5
- Übrige	0,0	0,0	0,0	-49,4
<b>Grundsicherung Örtl. Träger</b>	<b>8,6</b>	<b>9,5</b>	<b>1,0</b>	<b>11,3</b>
<b>Sozialhilfe Überörtl. Träger</b>	<b>39,9</b>	<b>41,1</b>	<b>1,2</b>	<b>3,1</b>
<b>Grundsicherung Überörtl. Tr.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>#DIV/0!</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>16,4</b>	<b>16,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,4</b>
<b>Unterhaltsvorschuß</b>	<b>2,8</b>	<b>2,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,9</b>
<b>Kosten der Unterkunft</b>	<b>45,6</b>	<b>44,4</b>	<b>-1,2</b>	<b>-2,7</b>
<b>Sonstige</b>	<b>1,9</b>	<b>1,4</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe</b>	<b>129,7</b>	<b>130,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>



IST im Berichtszeitraum Januar bis Dezember = **130,0**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 0,3**

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **119,8**

aktuelles SOLL **119,8**

aktuelle EINSCHÄTZUNG **130,0**

=> Abweichung zum Anschlag **+10,2**



### 2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			%
Sächl. Verwaltungsausgaben	27,5	29,6	2,1	7,5
Übriger lfd. Sachaufwand	2,0	1,9	-0,1	-4,8
Zuweisungen, Zuschüsse	11,2	10,9	-0,3	-2,8
Lfd. Zuweisungen an Bremen	2,6	2,6	0,0	0,0
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,4	0,4	0,0	0,0
Übrige konsumtive Ausgaben	3,6	3,8	0,2	4,8
<b>Summe</b>	<b>47,3</b>	<b>49,2</b>	<b>1,9</b>	<b>3,9</b>

**IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember =** 49,2 Mio. EUR

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 1,9

#### ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 44,7



**aktuelles SOLL** 46,8

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 49,2

=> Abweichung zum Anschlag 4,5

### 2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			%
Bauinvestitionen	12,9	14,5	1,7	13,1
"WAP"-Investitionen	3,7	0,9	-2,8	-75,9
Sachinvest., Beschaffungen	3,0	3,4	0,4	13,0
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	19,5	21,9	2,3	11,9
Lfd. Zuweisungen an Bremen	7,8	4,8	-3,0	0,0
Übrige investive Ausgaben	39,2	38,0	-1,2	0,0
<b>Summe</b>	<b>86,0</b>	<b>83,4</b>	<b>-2,6</b>	<b>-3,0</b>

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	"WAP"-	Übrige	INVEST.-
	invest.	Invest.	Invest.	SUMME
	Mio. EUR			
ANSCHLAG	10,7	3,2	63,1	76,9
+ Drittmittel aus Vorjahren	2,1	1,2	7,8	11,1
+ Nachbewilligungen	1,7	0,1	1,6	3,4
- Einsparungen	-0,6	0,0	-1,4	-2,0
<b>Aktuelle Liquidität</b>	<b>13,9</b>	<b>4,5</b>	<b>71,0</b>	<b>89,4</b>
<b>IST-Ausgaben (kumul.)</b>	<b>14,5</b>	<b>0,9</b>	<b>68,0</b>	<b>83,4</b>
=> Grad der Liquiditäts-				
ausschöpfung (in %)	104,8	19,8	95,7	93,3

**IST im Berichtszeitraum**  
**Januar bis Dezember =** 83,4

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** - 2,6

#### ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 76,9

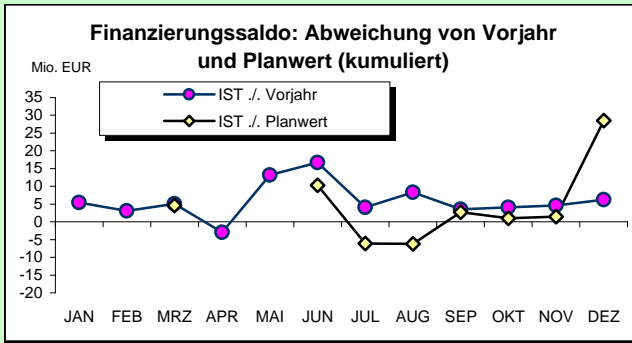


**aktuelles SOLL** 89,5

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 83,4

=> Abweichung zum Anschlag + 6,5

3.1. FINANZIERUNGSSALDO



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - Dezember = **-70,8**

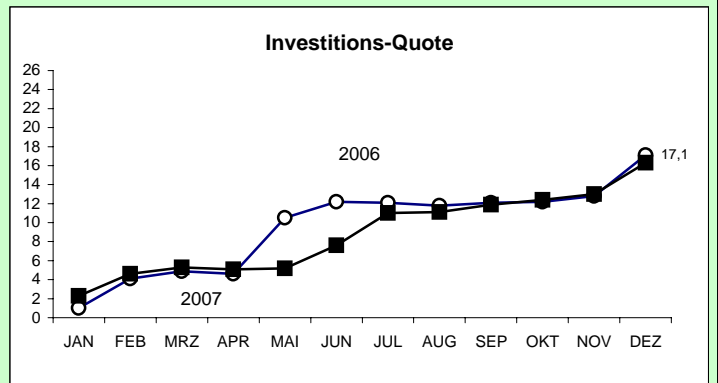
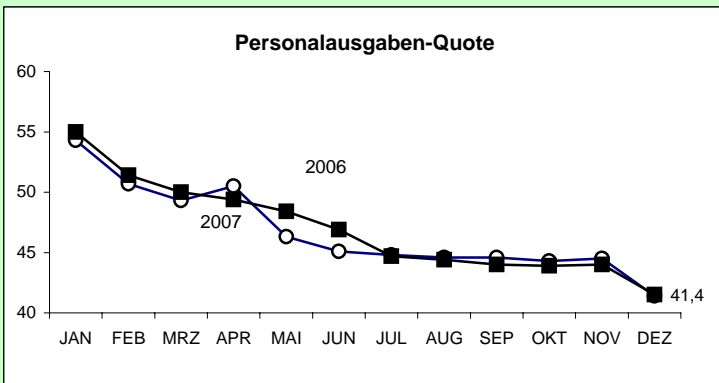
Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 6,2**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Dezember				Anschlag 2007 Mio. EUR
	2006	2007	Veränd. 06/07	%	
Berein. Gesamteinnahmen	427,0	439,6	12,7	3,0	402,8
Berein. Gesamtausgaben	504,0	510,5	6,4	1,3	502,1
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>-77,1</b>	<b>-70,8</b>	<b>6,2</b>	<b>-8,1</b>	<b>-99,3</b>

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
433,4	30,6
504,1	2,0
<b>-70,7</b>	<b>28,6</b>



3.2. QUOTEN



Personalausgaben-Quote Januar - Dezember 2007 = **41,5**  
2006 = **41,4**

Investitions-Quote Januar - Dezember 2007 = **16,3**  
2006 = **17,1**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:  
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **42,8%**  
aktuelle EINSCHÄTZUNG **41,5%**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:  
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **15,3%**  
aktuelle EINSCHÄTZUNG **16,3%**

<b>STADTSTAAT BREMEN - Gesamthaushalt</b>	<b>Die Senatorin für Finanzen</b>		<b>XIV</b>
Controllingbericht Januar - Dezember 2007	Referat 20	Controlling	07. Mai 08

**KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF**

Kennzahl	IST Januar - Dezember				Anschlag
	2006	2007	Veränderung 07/06		
	Mio. Euro			%	Mio. Euro
1. Steuerabhängige Einnahmen	2.595,1	2.738,4	+ 143,2	+ 5,5	2.502,3
1.1 Steuern	2.022,4	2.108,5	+ 86,1	+ 4,3	1.959,9
Lohn- und Einkommensteuer	639,3	690,1	+ 50,8	+ 7,9	642,3
(Einfuhr-)Umsatzsteuer	482,9	509,0	+ 26,1	+ 5,4	512,1
Körperschaftsteuer	108,5	127,4	+ 18,9	+ 17,4	108,3
Gewerbesteuer 1)	364,0	346,8	- 17,2	- 4,7	296,6
Sonstige	427,7	435,1	+ 7,5	+ 1,7	400,7
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	380,5	416,3	+ 35,8	+ 9,4	361,4
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	192,2	213,6	+ 21,4	+ 11,1	180,9
Fehlbetrags-BEZ	131,9	153,2	+ 21,4	+ 16,2	117,0
Sonderbedarfs-BEZ	60,3	60,3	+ 0,0	+ 0,0	60,3
2. Sonstige konsumtive Einnahmen	503,2	495,5	- 7,7	- 1,5	458,5
3. Investive Einnahmen	125,1	99,6	- 25,5	- 20,4	85,3
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>3.223,5</b>	<b>3.333,5</b>	<b>+ 110,0</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>3.046,1</b>
Primäreinnahmen	3.213,9	3.327,8	+ 113,9	+ 3,5	3.037,3
4. Personalausgaben	1.261,2	1.265,9	+ 4,6	+ 0,4	1.282,6
5. Zinsausgaben	547,2	601,8	+ 54,6	+ 10,0	647,8
6. Sonstige konsumtive Ausgaben 2)	1.635,0	1.663,8	+ 28,9	+ 1,8	1.593,6
7. Investitionsausgaben	622,1	519,6	- 102,5	- 16,5	515,6
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN</b>	<b>4.065,5</b>	<b>4.051,1</b>	<b>- 14,4</b>	<b>- 0,4</b>	<b>4.039,5</b>
Primärausgaben	3.518,3	3.449,3	- 69,0	- 2,0	3.391,8
Konsumtive Ausgaben	3.443,4	3.531,5	+ 88,1	+ 2,6	3.524,0
Konsumtive Primärausgaben	2.896,2	2.929,7	+ 33,5	+ 1,2	2.876,2
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-842,0</b>	<b>-717,6</b>	<b>+ 124,4</b>	<b>+ 14,8</b>	<b>-993,4</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-345,0	-297,6	+ 47,4	+ 13,7	-563,2
Investiver Finanzierungssaldo	-497,0	-420,0	+ 77,0	+ 15,5	-430,2
Primärsaldo	-304,3	-121,5	+ 182,9	+ 60,1	-354,5
Konsumtiver Primärsaldo	202,2	304,2	+ 102,0	+ 50,5	84,6
nachrichtlich (in %) :					
Zins-Steuerquote (5 / (1-SoBEZ))	21,6	22,5	----	----	26,5
Defizitquote (III / II)	-20,7	-17,7			-24,6
Deckungsquote (I / II)	79,3	82,3	----	----	75,4
D.quote Leistungsausg. (I / (II-5))	91,6	96,6	----	----	89,8
Zins-Ausgabenquote (5 / II)	13,5	14,9	----	----	16,0
Personal-Steuerquote (4 / 1.1)	62,4	60,0	----	----	65,4
Investitionsquote (7 / II)	15,3	12,8	----	----	12,8
Primärausgaben pro Einw. (in €) 3)	5.293	5.199	- 94,2	- 1,8	5.112

1) Gewerbesteuer (netto) + Landesanteil an der (erhöhten) Gewerbesteuerumlage

2) einschließlich Tilgungsausgaben an Verwaltungen

3) Einwohner des Landes 2006: jew. Monat / 2007: Aktuell verfügbarer Monat

<b>GESAMTHAUSHALT Stadtgemeinden Bremen / Bremerhaven</b>							Die Senatorin für Finanzen		<b>XV</b>		
Jahresergebnisse in Mio. €							Ref. 20	Controlling	07. Mai 08		

Kennzahl	Stadt Bremen					Stadt Bremerhaven				
	2004	2005	2006	2007	Veränd. 07/06	2004	2005	2006	2007	Veränd. 07/06
	Mio. Euro									
1. Steuern	557,8	533,0	631,6	624,3	- 7,3	69,6	72,4	78,4	88,9	+ 10,5
1.1 Lohnsteuer 1)	114,4	109,5	113,9	121,6	+ 7,7	19,8	19,0	18,1	19,3	+ 1,2
1.2 Veranlagte Einkommensteuer	17,5	17,1	30,0	34,0	+ 4,0	3,0	3,0	4,8	5,4	+ 0,6
1.3 Zinsabschlag 2)	6,3	6,9	7,4	10,0	+ 2,6	1,1	1,2	1,2	1,6	+ 0,4
1.4 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	26,6	27,1	28,4	31,7	+ 3,3	3,3	3,3	3,5	3,9	+ 0,4
1.5 Grundsteuer B	123,5	122,6	125,5	125,6	+ 0,1	22,0	21,8	22,5	22,0	- 0,4
1.6 Gewerbesteuer (netto)	243,6	226,0	290,1	269,2	- 20,9	16,7	20,9	23,7	30,5	+ 6,8
1.7 Vergnügungssteuer	3,1	2,7	2,7	2,9	+ 0,1	0,7	0,7	0,7	0,8	+ 0,0
1.8 Hundeabgabe	1,3	1,4	1,2	1,2	+ 0,0	0,3	0,3	0,3	0,3	- 0,0
1.9 Grunderwerbsteuer	20,6	18,7	31,9	27,7	- 4,2	2,5	2,1	3,6	5,1	+ 1,5
2. Einnahmen vom Land	740,5	814,8	858,0	855,2	- 2,8	309,8	290,8	301,2	301,1	- 0,1
- konsumtiv	684,5	758,7	802,5	796,7	- 5,8	241,6	266,7	274,4	280,7	+ 6,4
- investiv	55,9	56,1	55,5	58,5	+ 3,0	68,2	24,1	26,9	20,4	- 6,5
2.1 Schlüsselzuweisungen	203,4	221,2	239,7	259,8	+ 20,0	40,8	47,5	51,1	55,0	+ 3,9
2.2 Ausgleichszuweisungen	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0	41,3	38,6	45,8	45,0	- 0,8
3. Sonstige Einnahmen	252,5	259,3	204,8	204,8	+ 0,0	53,0	50,7	47,4	49,6	+ 2,2
<b>I. BER. GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>1.550,8</b>	<b>1.607,0</b>	<b>1.694,4</b>	<b>1.684,3</b>	<b>- 10,1</b>	<b>432,3</b>	<b>413,9</b>	<b>427,0</b>	<b>439,6</b>	<b>+ 12,6</b>
5. Personalausgaben	571,9	547,1	538,1	539,0	+ 0,9	211,4	212,6	208,8	212,0	+ 3,2
6. Zinsausgaben	164,5	175,2	194,4	208,8	+ 14,3	18,6	22,5	32,2	35,9	+ 3,7
7. Sozialleistungsausgaben	498,5	489,3	490,6	503,0	+ 12,4	117,9	128,7	129,7	130,0	+ 0,3
8. Sonstige konsumtive Ausgaben	548,5	575,6	514,9	501,5	- 13,4	57,6	47,2	55,1	54,0	- 1,1
9. Investitionsausgaben	218,0	237,7	185,8	171,2	- 14,6	122,8	98,5	78,2	78,6	+ 0,4
<b>II. BER. GESAMTAUSGABEN</b>	<b>2.001,4</b>	<b>2.024,9</b>	<b>1.923,7</b>	<b>1.923,4</b>	<b>- 0,4</b>	<b>528,3</b>	<b>509,5</b>	<b>504,0</b>	<b>510,5</b>	<b>+ 6,4</b>
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-450,6</b>	<b>-417,8</b>	<b>-229,3</b>	<b>-239,1</b>	<b>- 9,8</b>	<b>-96,0</b>	<b>-95,6</b>	<b>-77,0</b>	<b>-70,8</b>	<b>+ 6,2</b>
nachrichtlich (in %) : Deckungsquote (I / II)	77,5	79,4	88,1	87,6	----	81,8	81,2	84,7	86,1	----
Zinslastquote (6 / II)	8,2	8,7	10,1	10,9	----	3,5	4,4	6,4	7,0	----
Investitionsquote (9 / II)	10,9	11,7	9,7	8,9	----	23,2	19,3	15,5	15,4	----

1) Nach Zerlegung (n. Z.) und Abzug Familienleistungsausgleich (FLA)      2) Nach Zerlegung

<b>GESAMTHAUSHALT</b> Stadtgemeinden Bremen / Bremerhaven										Die Senatorin für Finanzen		<b>XVI</b>
Jahresergebnisse in € je Einwohner 1)										Referat 20	Controlling	07. Mai 08

Kennzahl	2004			2005			2006			2007		
	Stadt Bremen	Stadt Brhv	Differenz Brhv - Bremen	Stadt Bremen	Stadt Brhv	Differenz Brhv - Bremen	Stadt Bremen	Stadt Brhv	Differenz Brhv - Bremen	Stadt Bremen	Stadt Brhv	Differenz Brhv - Bremen
	Euro je Einwohner											
1. Steuern	1.023	592	-432	976	670	-305	1.153	673	-479	1.141	769	-372
1.1 Lohnsteuer 2)	210	169	-41	201	155	-46	208	155	-53	222	167	-55
1.2 Veranlagte Einkommensteuer	32	26	-6	31	41	9	55	41	-14	62	47	-15
1.3 Zinsabschlag 3)	12	9	-2	13	10	-3	13	10	-3	18	14	-5
1.4 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	49	28	-21	50	30	-20	52	30	-22	58	34	-24
1.5 Grundsteuer B	227	187	-39	225	192	-32	229	193	-36	229	191	-39
1.6 Gewerbesteuer (netto)	447	142	-305	414	203	-211	529	204	-326	492	264	-228
1.7 Vergnügungssteuer	6	6	1	5	6	1	5	6	1	5	7	1
1.7 Hundeabgabe	2	3	0	2	3	0	2	3	0	2	3	0
1.8 Grunderwerbsteuer	38	21	-16	34	31	-3	58	31	-27	51	44	-6
2. Einnahmen vom Land	1.358	2.632	1.274	1.492	2.576	1.084	1.566	2.588	1.022	1.563	2.604	1.042
- konsumtiv	1.256	2.053	797	1.389	2.346	957	1.465	2.357	892	1.456	2.428	972
- investiv	103	580	477	103	230	127	101	231	129	107	176	69
2.1 Schlüsselzuweisungen	373	346	-27	405	437	32	438	439	2	475	476	1
2.2 Ausgleichszuweisungen	0	351	351	0	392	392	0	393	393	0	389	389
3. Sonstige Einnahmen	463	450	-13	475	405	-69	374	407	33	374	429	55
<b>I. BER. GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>2.845</b>	<b>3.674</b>	<b>829</b>	<b>2.942</b>	<b>3.651</b>	<b>709</b>	<b>3.093</b>	<b>3.668</b>	<b>575</b>	<b>3.077</b>	<b>3.802</b>	<b>725</b>
5. Personalausgaben	1.049	1.796	747	1.002	1.785	784	982	1.794	812	985	1.834	849
6. Zinsausgaben	302	158	-144	321	276	-45	355	277	-78	381	310	-71
7. Sozialleistungsausgaben	914	1.002	88	896	1.109	213	895	1.114	218	919	1.124	205
8. Sonstige konsumtive Ausgaben	1.006	490	-517	1.054	471	-583	940	473	-466	916	467	-450
9. Investitionsausgaben	400	1.043	643	435	669	234	339	672	333	313	680	367
<b>II. BER. GESAMTAUSGABEN</b>	<b>3.671</b>	<b>4.489</b>	<b>818</b>	<b>3.707</b>	<b>4.310</b>	<b>603</b>	<b>3.511</b>	<b>4.330</b>	<b>818</b>	<b>3.514</b>	<b>4.415</b>	<b>901</b>
III. FINANZIERUNGSSALDO	-826	-815	11	-765	-659	106	-419	-662	-243	-437	-613	-176
nachrichtlich (in %) : Deckungsquote (I / II)	77,5	81,8	----	79,4	84,7	----	88,1	84,7	----	87,6	86,1	----
Zinslastquote (6 / II)	8,2	3,5	----	8,7	6,4	----	10,1	6,4	----	10,9	7,0	----
Investitionsquote (9 / II)	10,9	23,2	----	11,7	15,5	----	9,7	15,5	----	8,9	15,4	----

1) Einwohner: 2004-2005: Jahresmittelwert; 2006 und 2007: 30.06.    2) Nach Zerlegung (n. Z.) und Abzug Familienleistungsausgleich (FLA)    3) Nach Zerlegung



Zentrales Finanzcontrolling  
Jahresbericht 2007  
Anlagen

Teil B (1)  
Längerfristige Haushaltsentwicklung  
Stadtstaat Bremen



# Längerfristige Haushaltsentwicklung

Controlling-Bericht

14. Monat 2007

I

## Bereinigte Einnahmen und Einnahmearten

Die Senatorin für Finanzen

Stadtstaat

Referat 20

Bericht 2007

07.05.2008

Jahr	Steuer- einnahmen	LFA	BEZ 1)	Sonstige konsumtive Einnahmen	investive Einnahmen	Primär- einnahmen	Bereinigte Einnahmen
	Mio. Euro						
1980	1.214,8	100,3	-	444,3	84,9	1.827,8	<b>1.844,2</b>
1981	1.212,9	86,0	-	475,7	85,9	1.835,8	<b>1.860,5</b>
1982	1.222,4	123,7	-	524,0	124,4	1.930,9	<b>1.994,4</b>
1983	1.240,8	127,8	-	534,4	108,5	1.957,5	<b>2.011,5</b>
1984	1.242,5	166,0	-	578,9	178,7	2.052,9	<b>2.166,1</b>
1985	1.346,9	165,8	-	588,0	101,8	2.162,9	<b>2.202,5</b>
1986	1.323,0	186,8	44,0	583,2	83,3	2.199,6	<b>2.220,3</b>
1987	1.362,7	274,3	115,1	630,1	107,7	2.458,1	<b>2.489,9</b>
1988	1.405,3	252,8	132,3	644,0	111,2	2.527,5	<b>2.545,7</b>
1989	1.503,4	353,4	116,6	671,1	144,7	2.759,0	<b>2.789,1</b>
1990	1.537,9	350,6	131,1	686,9	145,5	2.827,8	<b>2.852,0</b>
1991	1.707,7	305,3	147,6	739,8	145,8	3.023,2	<b>3.046,1</b>
1992	1.896,4	285,8	356,7	559,0	146,0	3.217,4	<b>3.243,9</b>
1993	1.823,1	278,2	363,8	539,0	116,3	3.103,3	<b>3.120,4</b>
1994	1.884,5	308,8	150,9	645,9	168,4	3.087,6	<b>3.158,5</b>
1995	1.853,1	253,3	170,1	616,4	183,4	2.985,1	<b>3.076,3</b>
1996	1.791,9	367,7	161,8	681,0	105,9	3.080,2	<b>3.108,3</b>
1997	1.905,2	176,3	153,1	650,5	267,8	2.991,4	<b>3.153,0</b>
1998	1.760,5	377,6	173,3	588,9	361,4	2.987,4	<b>3.261,7</b>
1999	1.940,0	443,0	165,1	534,5	393,4	3.155,8	<b>3.476,1</b>
2000	1.849,3	356,5	166,9	607,1	199,6	3.077,7	<b>3.179,4</b>
2001	1.741,1	466,3	155,7	582,8	230,8	3.044,2	<b>3.176,7</b>
2002	1.750,5	420,4	144,3	493,1	198,0	2.951,6	<b>3.006,3</b>
2003	1.846,8	335,0	144,2	447,7	151,6	2.888,8	<b>2.918,0</b>
2004	1.864,0	356,8	117,5	498,8	164,9	2.952,7	<b>3.002,0</b>
2005	1.816,2	358,3	178,5	542,8	208,1	3.017,8	<b>3.104,0</b>
2006	2.022,4	380,5	192,2	503,2	125,1	3.213,9	<b>3.223,5</b>
2007	2.108,5	416,3	213,6	495,5	99,6	3.327,9	<b>3.333,5</b>
(in %)	(63,3)	(12,5)	(6,4)	(14,9)	(3,0)		
Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
1980	- 41,1	- 60,9	-	- 31,0	- 60,2		<b>- 41,9</b>
1981	- 0,2	- 14,2	-	7,1	1,2	0,4	<b>0,9</b>
1982	0,8	43,8	-	10,2	44,8	5,2	<b>7,2</b>
1983	1,5	3,3	-	2,0	- 12,7	1,4	<b>0,9</b>
1984	0,1	29,9	-	8,3	64,6	4,9	<b>7,7</b>
1985	8,6	- 0,1	-	2,1	- 38,7	5,4	<b>1,1</b>
1986	- 1,8	12,6	-	- 0,8	- 18,2	1,7	<b>0,8</b>
1987	3,0	46,8	161,6	8,0	29,3	11,8	<b>12,1</b>
1988	3,1	- 7,8	14,9	2,2	3,3	2,8	<b>2,2</b>
1989	7,0	39,8	- 11,8	4,2	30,0	9,2	<b>9,6</b>
1990	2,3	- 0,8	12,4	2,3	0,6	2,5	<b>2,3</b>
1991	11,0	- 12,9	12,6	7,7	0,2	6,9	<b>6,8</b>
1992	11,0	- 6,4	141,8	- 24,4	0,2	6,4	<b>6,5</b>
1993	- 3,9	- 2,7	2,0	- 3,6	- 20,3	- 3,5	<b>- 3,8</b>
1994	3,4	11,0	- 58,5	19,8	44,8	- 0,5	<b>1,2</b>
1995	- 1,7	- 18,0	12,7	- 4,6	8,9	- 3,3	<b>- 2,6</b>
1996	- 3,3	45,1	- 4,9	10,5	- 42,2	3,2	<b>1,0</b>
1997	6,3	- 52,1	- 5,4	- 4,5	152,8	- 2,9	<b>1,4</b>
1998	- 7,6	114,2	13,2	- 9,5	34,9	- 0,1	<b>3,4</b>
1999	10,2	17,3	- 4,7	- 9,2	8,9	5,6	<b>6,6</b>
2000	- 4,7	- 19,5	1,1	13,6	- 49,3	- 2,5	<b>- 8,5</b>
2001	- 5,9	30,8	- 6,7	- 4,0	15,7	- 1,1	<b>- 0,1</b>
2002	0,5	- 9,9	- 7,3	- 15,4	- 14,2	- 3,0	<b>- 5,4</b>
2003	5,5	- 20,3	- 0,1	- 9,2	- 23,4	- 2,1	<b>- 2,9</b>
2004	0,9	6,5	- 18,5	11,4	8,8	2,2	<b>2,9</b>
2005	- 2,6	0,4	51,9	8,8	26,2	2,2	<b>3,4</b>
2006	11,4	6,2	7,7	- 7,3	- 39,9	6,5	<b>3,8</b>
2007	4,3	9,4	11,1	- 1,5	- 20,4	3,5	<b>3,4</b>

1) 1992/93: einschließlich Nachteilsausgleich; 1994ff: ohne Sanierungsbeträge

Steueraufkommen und -verteilung in Bremen				Die Senatorin für Finanzen		
(Stadtstaat)		2004-2007	Referat 20	Bericht 2007	07.05.08	
Gegenstand der Nachweisung	2004	2005	2006	2007		
				ins- gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	%
€						
<b>AUFKOMMEN 1)</b>						
Gemeinschaftssteuern	2.750,7	3.043,9	3.423,0	3.584,2	+161,2	+4,7
Landessteuern	142,1	149,4	161,6	156,7	-4,9	-3,0
Gemeindesteuern	495,3	474,4	566,9	546,2	-20,7	-3,6
<b>zusammen</b>	<b>3.388,2</b>	<b>3.667,7</b>	<b>4.151,5</b>	<b>4.287,2</b>	<b>+135,6</b>	<b>+3,3</b>
<b>BUNDESANTEILE</b>						
Bundesanteil Gemeinschaftssteuern	- 1.231,8	- 1.421,2	- 1.606,7	- 1.695,9	-89,2	+5,5
Familienleistungsausgleich	- 137,2	- 138,5	- 140,9	- 139,3	+1,6	-1,2
Bundesanteil Gewerbesteuerumlage	- 14,7	- 13,2	- 13,9	- 13,3	+0,6	-4,4
Erstattungen an das Bundesamt für Finanzen	- 4,2	- 4,1	- 6,5	- 9,4	-2,9	+44,8
<b>zusammen</b>	<b>- 1.387,9</b>	<b>- 1.577,0</b>	<b>- 1.768,0</b>	<b>- 1.857,8</b>	<b>-89,8</b>	<b>+5,1</b>
<b>LÄNDERANTEILE 2)</b>						
Lohnsteuerzerlegung	- 196,2	- 189,7	- 188,6	- 209,1	-20,5	+10,9
Zinsabschlagzerlegung	2,9	2,5	- 2,4	1,2	+3,6	-151,8
Körperschaftsteuerzerlegung	34,9	- 0,2	17,9	19,9	+2,0	.
Länderanteil Umsatzsteuern	39,2	- 86,5	- 187,9	- 132,8	+55,1	-29,3
<b>zusammen</b>	<b>- 119,2</b>	<b>- 273,9</b>	<b>- 361,1</b>	<b>- 320,9</b>	<b>+40,3</b>	<b>-11,1</b>
<b>EINNAHMEN</b>						
Lohnsteuer 3)	381,1	364,5	374,1	398,5	+24,4	+6,5
Veranlagte Einkommensteuer	58,2	56,8	98,4	111,6	+13,1	+13,3
Kapitalertragsteuer	18,6	27,9	37,1	37,6	+0,4	+1,2
Zinsabschlag 4)	27,2	29,8	31,4	43,0	+11,6	+37,0
Körperschaftsteuer 4)	119,9	92,1	108,5	127,4	+18,9	+17,4
Umsatzsteuer 5)	335,5	334,5	323,7	323,7	+0,0	+0,0
Einfuhrumsatzsteuer	125,6	113,2	127,3	149,7	+22,4	+17,6
Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	19,1	17,4	19,1	18,2	-0,8	-4,4
Landesanteil a. d. erhöhten Gew.steuerumlage	26,4	25,7	31,2	29,0	-2,2	-7,1
Vermögensteuer	0,8	0,8	0,2	0,1	-0,1	-46,3
Erbschaftsteuer	35,0	38,3	32,8	24,4	-8,4	-25,6
Grunderwerbsteuer	17,4	15,6	26,6	24,6	-2,1	-7,7
Kraftfahrzeugsteuer	48,5	54,0	55,5	57,8	+2,4	+4,3
Lotteriesteuer	15,2	14,2	16,1	20,1	+3,9	+24,3
Biersteuer	21,8	24,4	25,9	26,0	+0,1	+0,4
Sonstige Landessteuern	3,5	2,0	4,5	3,7	-0,8	-17,2
./. Anteil am Fonds "Deutsche Einheit"	- 17,1	- 0,6	0,0	0,0	+0,0	+0,0
./. Anteil am Fonds "Aufbauhilfe"	-	-	-	-	.	.
<b>LAND BREMEN</b>	<b>1.236,5</b>	<b>1.210,8</b>	<b>1.312,5</b>	<b>1.395,4</b>	<b>+82,9</b>	<b>+6,3</b>
Lohnsteuer 3)	114,4	109,5	113,9	121,4	+7,5	+6,6
Veranlagte Einkommensteuer	17,8	17,2	30,0	34,0	+4,0	+13,2
Zinsabschlag 4)	6,3	6,9	7,4	10,1	+2,8	+37,6
Umsatzsteuer	26,6	27,1	28,4	31,7	+3,3	+11,7
Grundsteuer B	123,5	122,6	125,5	125,6	+0,1	+0,1
Gewerbesteuer (netto)	243,6	226,0	290,1	269,2	-20,9	-7,2
Grunderwerbsteuer	20,6	18,7	31,9	27,7	-4,2	-13,2
Sonstige Gemeindesteuern	5,1	4,7	4,5	4,7	+0,2	+4,0
<b>STADT BREMEN</b>	<b>557,8</b>	<b>533,0</b>	<b>631,6</b>	<b>624,3</b>	<b>-7,3</b>	<b>-1,2</b>
<b>LAND UND STADTGEMEINDE BREMEN</b>	<b>1.794,3</b>	<b>1.743,8</b>	<b>1.944,0</b>	<b>2.019,6</b>	<b>+75,6</b>	<b>+3,9</b>
Lohnsteuer 3)	19,8	19,0	18,1	19,3	+1,2	+6,6
Veranlagte Einkommensteuer	3,0	3,0	4,8	5,4	+0,6	+13,2
Zinsabschlag 4)	1,1	1,2	1,2	1,6	+0,4	+37,0
Umsatzsteuer	3,3	3,3	3,5	3,9	+0,4	+11,7
Grundsteuer B	22,0	21,8	22,5	22,0	-0,4	-2,0
Gewerbesteuer (netto)	16,7	20,9	23,7	30,5	+6,8	+28,5
Grunderwerbsteuer	2,5	2,1	3,6	5,1	+1,5	+40,7
Sonstige Gemeindesteuern	1,1	1,0	1,0	1,1	+0,0	+3,0
<b>STADT BREMERHAVEN</b>	<b>69,6</b>	<b>72,4</b>	<b>78,4</b>	<b>88,9</b>	<b>+10,5</b>	<b>+13,4</b>
<b>zusammen</b>	<b>1.863,9</b>	<b>1.816,2</b>	<b>2.022,4</b>	<b>2.108,5</b>	<b>+86,1</b>	<b>+4,3</b>

1) Ohne Bundessteuern und Zölle 2) Zerlegungs- und Verteilungssaldo mit übrigen Bundesländern 3) Nach Zerlegung und Abzug Familienleistungsausgleich; ab 2003 einschl. einheitl. Pauschsteuer und Altersvorsorgezulage 4) Nach Zerlegung 5) Diff. Aufkommen/ Einnahmen Gemeindeanteile UST i. H. v. 1,417 Mio €2002 wurde abgesetzt.

<b>Landessteuern</b>	
Vermögensteuer	0,1
Erbschaftsteuer	24,4
Grunderwerbsteuer	24,6
Kraftfahrzeugsteuer	57,8
Totalisatorsteuer	0,2
Andere Rennwettsteue	0,0
Lotteriesteuer	20,1
Feuerschutzsteuer	3,5
Biersteuer	26,0
	<b>156,7</b>

<b>Gemeindesteuern</b>	
Grundsteuer A	0,2
Grundsteuer B	147,6
Gewerbesteuer	360,1
Vergnügungssteuer	3,6
Hundeabgabe	1,5
Grunderwerbsteuer	32,8
Zweitwohnungssteuer	0,4
	<b>546,2</b>

<b>Gemeinschaftsteuern</b>	
Lohnsteuer	1545,6
Einkommensteuer	262,5
Kapitalertragsteuer	93,9
Zinsabschlag	94,1
Körperschaftsteuer	215,1
Umsatzsteuer	1027,3
Einfuhrumsatzsteuer	345,7
	<b>3584,2</b>

nachrichtlich:	
<b>Bundessteuern</b>	
Kaffeesteuer	.
Mineralölsteuer	.
Versicherungssteuer	21,5
Sonstige Steuern	.
Solidaritätszuschläge	115,7
Zölle	.
	<b>137,3</b>

<b>insgesamt</b>	.
------------------	---

<b>Land Bremen</b>	
Landessteuern	156,7
Lohnsteuer (42,5%)	656,9
Einkommensteuer (42,5%)	111,6
Kapitalertragsteuer (50%)	47,0
Zinsabschlag (44%)	42,0
Körperschaftsteuer (50%)	107,5
(Einfuhr-)/ Umsatzsteuer	473,4
Erstattungen	- 10,2
Lohnsteuer-Zerlegung	- 154,6
Zinsabschlag-Zerlegung	1,0
Körperschaftsteuer-Zerlegur	19,9
Familienleistungsausgleich	- 103,0
Beitrag für FDE	0,0
Gewerbesteuerumlage	47,2
	<b>1395,4</b>

<b>Bremen/Bremerhaven</b>	
Gemeindesteuern	546,2
Lohnsteuer (15%)	231,8
Einkommensteuer (15%)	39,4
Zinsabschlag (12%)	11,5
Umsatzsteuer	35,6
Erstattungen	- 0,3
Lohnsteuer-Zerlegung	- 54,6
Zinsabschlag-Zerlegung	0,3
Familienleistungsausgleich	- 36,3
Gewerbesteuerumlage	- 60,5
	<b>713,1</b>

<b>insgesamt</b>	<b>2108,5</b>
------------------	---------------

<b>Bund</b>	
Bundessteuern	.
Lohnsteuer (42,5%)	656,9
Einkommensteuer (42,5%)	111,6
Kapitalertragsteuer (50%)	47,0
Zinsabschlag (44%)	41,4
Körperschaftsteuer (50%)	107,5
(Einfuhr-)/ Umsatzsteuer	751,0
Gewerbesteuerumlage	13,3
	.

<b>Übrige Bundesländer</b>	
Lohnsteuer-Zerlegung	209,1
Zinsabschlag-Zerlegung	- 1,2
Körperschaftsteuer-Zerlegur	- 19,9
Beitrag für FDE	0,0
Umsatzsteueranteil	132,6
	<b>320,6</b>

<b>Bundesamt für Finanzen</b>	
Familienleistungsausgleich	139,3
Erstattungen vom Land	10,2
Erstattungen v.d. Gemeinde	0,3
	<b>149,8</b>

Tab. 1.3: Zahlungen im Rahmen des Länderfinanzausgleichs (LFA) an Bremen

( in Mio. €) 1988-2007 Die Senatorin für Finanzen Referat 20 Bericht 2007 30.06.08

Jahr	Ist-Einnahmen	davon				Anspruch 5)	Ist-Einnahmen /. Anspruch	nachrichtlich:		
		Vorabträge für das lfd. Haushalts- jahr 1)	Zwischen- abrechnung für das lfd. Haushalts- jahr 2)	Zwischen- abrechnung für Vorjahr 3)	Endab- rechnung für Vorjahre 4)			Zerlegungs- saldo mit übrigen Bundes- ländern 6)	Länder- anteil Umsatz- steuern	LFA - Einnahmen /. Zerlegungs- verluste und Länderant. UST
1988	252,8	258,3	- 25,5	20,7	- 0,6	283,8	- 31,0	- 124,9	- 133,5	- 5,6
1989	353,4	308,6	16,5	28,4	-	323,4	30,0	- 159,1	- 138,5	55,7
1990	350,6	490,1	- 166,3	- 3,2	30,0	320,4	30,3	- 155,2	- 62,4	133,1
1991	305,3	385,8	- 80,6	0,0	-	301,0	4,3	- 176,9	- 156,9	- 28,5
1992	285,8	325,9	- 40,1	3,5	- 3,5	271,0	14,8	- 254,0	- 150,6	- 118,8
1993	278,2	207,8	77,5	- 14,9	7,8	308,5	- 30,3	- 304,9	- 136,9	- 163,6
1994	308,8	304,4	- 18,9	32,9	- 9,5	290,6	18,2	- 273,1	- 135,9	- 100,2
1995	253,3	115,0	142,0	6,0	- 9,7	287,5	- 34,2	- 291,2	- 132,6	- 170,5
1996	367,7	285,6	52,6	31,1	- 1,0	324,5	43,2	- 223,5	- 188,0	- 43,9
1997	176,3	234,4	- 44,3	- 13,8	- 0,1	178,8	- 2,5	- 182,2	- 193,9	- 199,8
1998	377,6	125,5	262,8	- 10,8	0,1	466,4	- 88,8	- 191,5	- 169,6	16,5
1999	443,0	350,4	14,9	78,1	- 0,5	340,1	102,9	- 197,5	- 181,9	63,6
2000	356,5	186,3	195,5	- 25,2	- 0,1	442,1	- 85,6	- 195,9	- 137,9	22,7
2001	466,3	266,9	135,4	64,0	0,0	402,0	63,8	- 218,4	- 48,5	199,5
2002	420,4	387,1	38,0	- 0,3	- 4,4	440,5	13,6	- 269,8	- 19,4	131,2
2003	335,0	394,5	- 41,3	- 17,1	- 1,0	347,1	- 12,1	- 180,5	40,9	195,4
2004	356,8	404,6	- 41,1	- 6,1	- 0,5	331,0	25,8	- 158,4	39,2	237,6
2005	358,3	448,2	- 57,4	- 32,5	0,2	366,2	- 7,9	- 187,4	- 86,5	84,4
2006	380,5	362,7	43,3	- 25,6	-	416,9	- 40,9	- 173,2	- 187,9	19,4
2007	416,3	203,4	197,5	15,4	-	470,5	- 54,2	- 188,0	- 132,6	95,7

1) Anteil am Umsatzsteueraufkommen (1988/91: 65%; 1992: 53%; 1993: 27%; 1994: 34,8%; 1995: 14,8%; 1996: 32,0%; 1997: 28,3%; 1998: 14,23124%; 1999: 34,2383993%; 2000: 24,70766465%; 2001: 40,50766465%; 2002/2003: 51,40775456%; 2004: 49,47608609%; 2005: 50,49495861%; 2006: 33,08271209%) sowie ergänzende Festbeträge in den Jahren 1988/91 (einschließlich Abgeltung Hafenanlasten) und 2002 - 2004  
 2) 1. - 3. Quartal 3) 1. - 4. Quartal 4) 1988: vorläufige Abrechnung 1987; 1990: für 1987/89; übrige Jahre: für Jahr t-2  
 5) Vorabträge und Zwischenabrechnungen für das lfd. Haushaltsjahr + Zwischenabrechnung im Folgejahr + Endabrechnung (vgl. Fußnote 4) 2006 u. 2007 ohne Endabrechnung (t-2) 6) Lohn- und Körperschaftsteuer; Zinsabschlag (ab 1993) (Stadtstaat)

Quellen: Bundesministerium für Finanzen, End- und Zwischenabrechnungen der Umsatzsteuerverteilung und des Finanzausgleichs; Landeshauptkasse Bremen; Kämmerer- und Steueramt der Stadt Bremerhaven; Eigene Berechnungen

Tab. 1.4: Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) an Bremen

( in Mio. €) 1986-2007 Die Senatorin für Finanzen Referat 20 Bericht 2007 05.02.2008

Jahr	BEZ - Einnahmen insgesamt	davon					Übergangs- BEZ	Fehlbetrags- BEZ (Restverteilung)	Nachteils- ausgleich 2)	nachrichtl.: Sanierungs- BEZ
		Sonderbedarfs - BEZ (Vorabträge) 1)			für Kosten politischer Führung	Übergangs- BEZ				
		insgesamt	für Haushalts- notlage	für Kosten politischer Führung						
1985	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1986	44,0	-	-	-	-	-	44,0	-	-	
1987	115,1	25,6	-	25,6	-	-	38,4	51,1	-	
1988	132,3	25,6	-	25,6	-	-	55,6	51,1	-	
1989	116,6	51,1	25,6	25,6	-	-	65,5	-	-	
1990	131,1	51,1	25,6	25,6	-	-	80,0	-	-	
1991	147,6	51,1	25,6	25,6	-	-	96,4	-	-	
1992	356,6	127,8	76,7	51,1	-	-	92,0	136,8	-	
1993	363,8	127,8	76,7	51,1	-	-	99,2	136,8	-	
1994	150,9	51,1	-	51,1	-	-	99,8	-	920,3	
1995	170,1	64,4	-	64,4	40,9	-	64,7	-	920,3	
1996	161,8	64,4	-	64,4	36,8	-	60,6	-	920,3	
1997	153,1	64,4	-	64,4	32,7	-	56,0	-	920,3	
1998	173,3	64,4	-	64,4	28,6	-	80,3	-	920,3	
1999	165,1	64,4	-	64,4	24,5	-	76,2	-	920,3	
2000	166,9	64,4	-	64,4	20,5	-	82,0	-	818,1	
2001	155,7	64,4	-	64,4	16,4	-	74,9	-	715,8	
2002	144,3	64,4	-	64,4	12,3	-	67,6	-	613,6	
2003	144,3	64,4	-	64,4	8,2	-	71,6	-	511,3	
2004	117,5	64,4	-	64,4	4,1	-	49,0	-	357,9	
2005	178,5	60,3	-	60,3	0,0	-	118,2	-	-	
2006	192,2	60,3	-	60,3	0,0	-	131,9	-	-	
2007	213,6	60,3	-	60,3	0,0	-	153,2	-	-	

1) 1994 - 2004: ohne Sanierungsbeträge  
 2) Zahlungen 1992/93: Ausgleich für Haushaltsnotlage 1987/91 (57,520 Mio. €), Kosten politischer Führung 1987/91 (63,911 Mio. €) und Fehlbetrags -BEZ 1983/86 (15,399 Mio. €); Nettoeffekt aufgrund bremischer Eigenbeteiligung an der Finanzierung: 129,101 Mio. € ohne Aufstockung für das lfd. Haushaltsjahr (Haushaltsnotlage: 25,565 Mio. €, Kosten politischer Führung: 25,565 Mio. €)

Quellen: Die Senatorin für Finanzen, Eigene Berechnungen

**Einnahmen Bremens aus Steuern, LFA und BEZ**

Die Senatorin für Finanzen

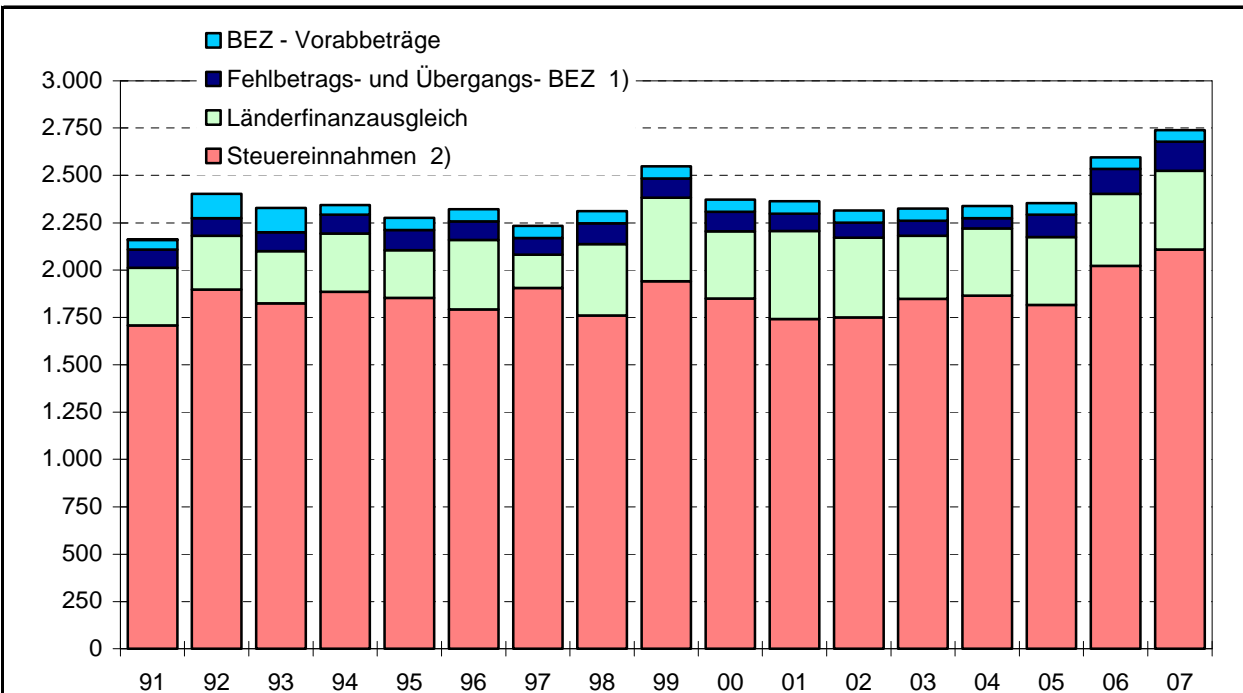
(Stadtstaat; 2007: Stand 14. Monat; in Mio. Euro)

1980-2007

Referat 20

Sanierung

07.05.2008



1) Ohne Sanierungsbeträge; ohne Nachteilsausgleiche (1987/88 und 1992/93)

2) Ab 1993: nach Abzug der Beiträge zum Fonds Deutsche Einheit; 2003: nach Abzug des Betrags zum Fond Aufbauhilfe

Quelle: Die Senatorin für Finanzen

(c) SfF, 2000-13

**Wirtschaftswachstum und Steuereinnahmen in Bremen**

Die Senatorin für Finanzen

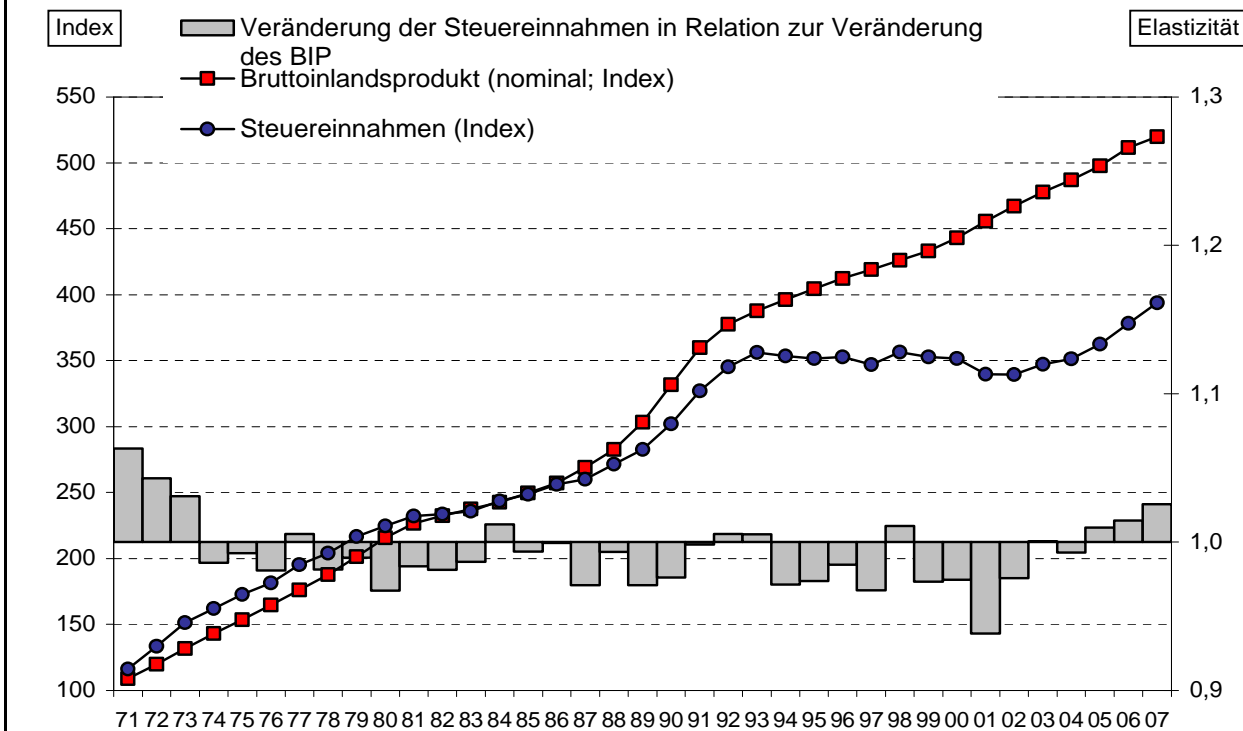
(Stadtstaat; 1970 = 100; gleitende Drei-Jahres-Durchschnitte \*)

1971-2007

Referat 20

**Controlling**

07.05.08



Quellen: Statistisches Landesamt; Arbeitskreis VGR (02/2008), Eigene Berechnungen

(c) SfF, 9712

\*) Werte 2007: Zwei-Jahres-Durchschnitt

<b>Bereinigte Ausgaben und Ausgabearten</b>	Die Senatorin für Finanzen		
Stadtstaat	Referat 20	<b>Bericht 2007</b>	07.05.2008

Jahr	Zins- ausgaben	Personal- ausgaben	Sonstige konsumtive Ausgaben	konsumtive Ausgaben	Investitions- ausgaben	Primär- ausgaben	Bereinigte Ausgaben
	Mio. Euro						
1980	204,0	968,9	693,2	1.866,2	482,7	2.144,8	<b>2.348,9</b>
1981	251,0	1.026,2	711,4	1.988,6	383,9	2.121,5	<b>2.372,4</b>
1982	309,3	1.049,3	731,1	2.089,7	319,0	2.099,4	<b>2.408,7</b>
1983	345,5	1.072,9	737,3	2.155,8	311,7	2.121,9	<b>2.467,4</b>
1984	371,1	1.073,4	731,8	2.176,3	332,6	2.137,8	<b>2.508,9</b>
1985	392,1	1.094,0	867,9	2.354,0	338,0	2.299,9	<b>2.692,1</b>
1986	408,9	1.127,7	827,5	2.364,1	279,9	2.235,1	<b>2.643,9</b>
1987	405,4	1.165,2	898,6	2.469,2	348,8	2.412,6	<b>2.818,0</b>
1988	430,6	1.187,3	872,5	2.490,5	453,6	2.513,5	<b>2.944,1</b>
1989	451,5	1.204,7	948,4	2.604,7	493,3	2.646,5	<b>3.098,0</b>
1990	470,8	1.276,1	1.024,0	2.771,0	477,5	2.777,7	<b>3.248,5</b>
1991	515,4	1.387,1	1.155,2	3.057,8	515,9	3.058,2	<b>3.573,7</b>
1992	572,9	1.431,6	1.244,6	3.249,1	476,5	3.152,7	<b>3.725,6</b>
1993	619,3	1.462,3	1.364,6	3.446,2	466,0	3.292,9	<b>3.912,1</b>
1994	647,5	1.337,6	1.521,1	3.506,2	418,0	3.276,8	<b>3.924,3</b>
1995	626,0	1.348,5	1.584,4	3.558,9	423,5	3.356,3	<b>3.982,3</b>
1996	612,7	1.335,4	1.605,1	3.553,2	453,2	3.393,7	<b>4.006,4</b>
1997	575,7	1.328,2	1.597,6	3.501,5	522,5	3.448,3	<b>4.024,0</b>
1998	565,5	1.328,3	1.613,2	3.507,0	548,2	3.489,7	<b>4.055,2</b>
1999	559,9	1.333,5	1.636,4	3.529,8	570,1	3.540,0	<b>4.099,9</b>
2000	503,2	1.314,7	1.669,4	3.487,2	628,1	3.612,1	<b>4.115,3</b>
2001	544,5	1.329,1	1.644,2	3.517,9	670,5	3.643,8	<b>4.188,4</b>
2002	501,8	1.321,9	1.646,6	3.470,3	746,8	3.715,3	<b>4.217,1</b>
2003	488,1	1.342,7	1.631,7	3.462,5	773,3	3.747,7	<b>4.235,8</b>
2004	502,1	1.294,5	1.668,3	3.464,9	784,4	3.747,2	<b>4.249,3</b>
2005	500,6	1.278,3	1.569,9	3.348,8	754,4	3.602,6	<b>4.103,2</b>
2006	547,2	1.261,2	1.635,0	3.443,4	622,1	3.518,3	<b>4.065,5</b>
2007	601,8	1.265,9	1.663,8	3.531,5	519,6	3.449,3	<b>4.051,1</b>
(in %)	(14,9)	(31,2)	(41,1)	(87,2)	(12,8)	(85,1)	
<b>Veränderung gegenüber Vorjahr in %</b>							
1980	19,1	8,1	8,2	9,2	27,5	11,9	<b>12,5</b>
1981	23,0	5,9	2,6	6,6	- 20,5	- 1,1	<b>1,0</b>
1982	23,3	2,2	2,8	5,1	- 16,9	- 1,0	<b>1,5</b>
1983	11,7	2,3	0,8	3,2	- 2,3	1,1	<b>2,4</b>
1984	7,4	0,0	- 0,7	1,0	6,7	0,7	<b>1,7</b>
1985	- 0,1	8,6	18,6	2,1	- 38,7	- 37,7	<b>1,1</b>
1986	4,3	3,1	- 4,7	0,4	- 17,2	- 2,8	<b>- 1,8</b>
1987	- 0,9	3,3	8,6	4,4	24,6	7,9	<b>6,6</b>
1988	6,2	1,9	- 2,9	0,9	30,0	4,2	<b>4,5</b>
1989	4,9	1,5	8,7	4,6	8,8	5,3	<b>5,2</b>
1990	4,3	5,9	8,0	6,4	- 3,2	5,0	<b>4,9</b>
1991	9,5	8,7	12,8	10,4	8,0	10,1	<b>10,0</b>
1992	11,2	3,2	7,7	6,3	- 7,6	3,1	<b>4,3</b>
1993	8,1	2,1	9,6	6,1	- 2,2	4,4	<b>5,0</b>
1994	4,6	- 8,5	11,5	1,7	- 10,3	- 0,5	<b>0,3</b>
1995	- 3,3	0,8	4,2	1,5	1,3	2,4	<b>1,5</b>
1996	- 2,1	- 1,0	1,3	- 0,2	7,0	1,1	<b>0,6</b>
1997	- 6,0	- 0,5	- 0,5	- 1,5	15,3	1,6	<b>0,4</b>
1998	- 1,8	0,0	1,0	0,2	4,9	1,2	<b>0,8</b>
1999	- 1,0	0,4	1,4	0,6	4,0	1,4	<b>1,1</b>
2000	- 10,1	- 1,4	2,0	- 1,2	10,2	2,0	<b>0,4</b>
2001	8,2	1,1	- 1,5	0,9	6,7	0,9	<b>1,8</b>
2002	- 7,8	- 0,5	0,1	- 1,4	11,4	2,0	<b>0,7</b>
2003	- 2,7	1,6	- 0,9	- 0,2	3,6	0,9	<b>0,4</b>
2004	2,9	- 3,6	2,2	0,1	1,4	0,0	<b>0,3</b>
2005	- 0,3	- 1,3	- 5,9	- 3,4	- 3,8	- 3,9	<b>- 3,4</b>
2006	9,3	- 1,3	4,1	2,8	- 17,5	- 2,3	<b>- 0,9</b>
2007	10,0	0,4	1,8	2,6	- 16,5	- 2,0	<b>- 0,4</b>



Zinsausgaben und Schuldenstand

Die Senatorin für Finanzen

(Stadtstaat; in Mio. Euro)

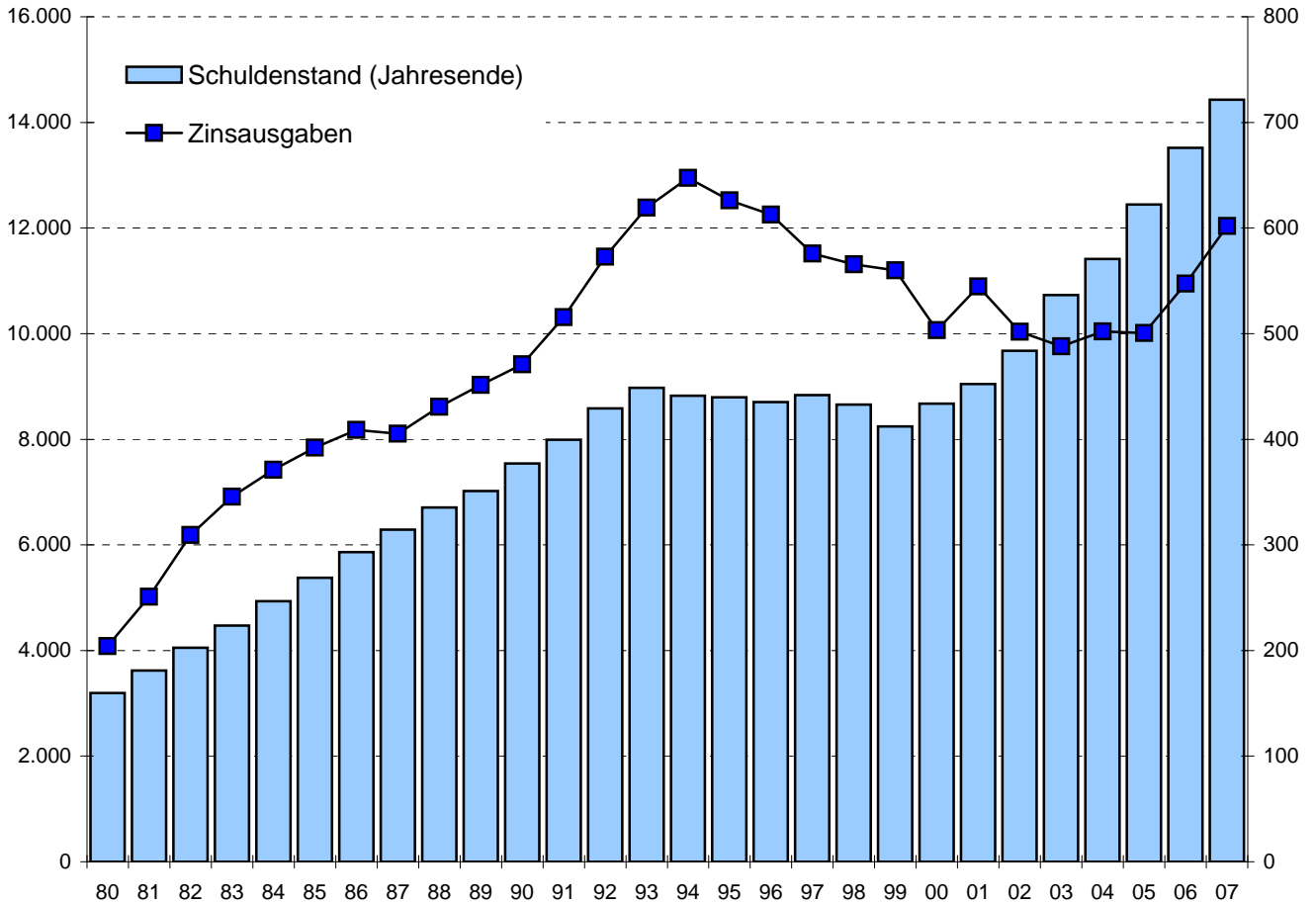
Referat 20

Bericht 2007

07.05.2008

Schuldenstand

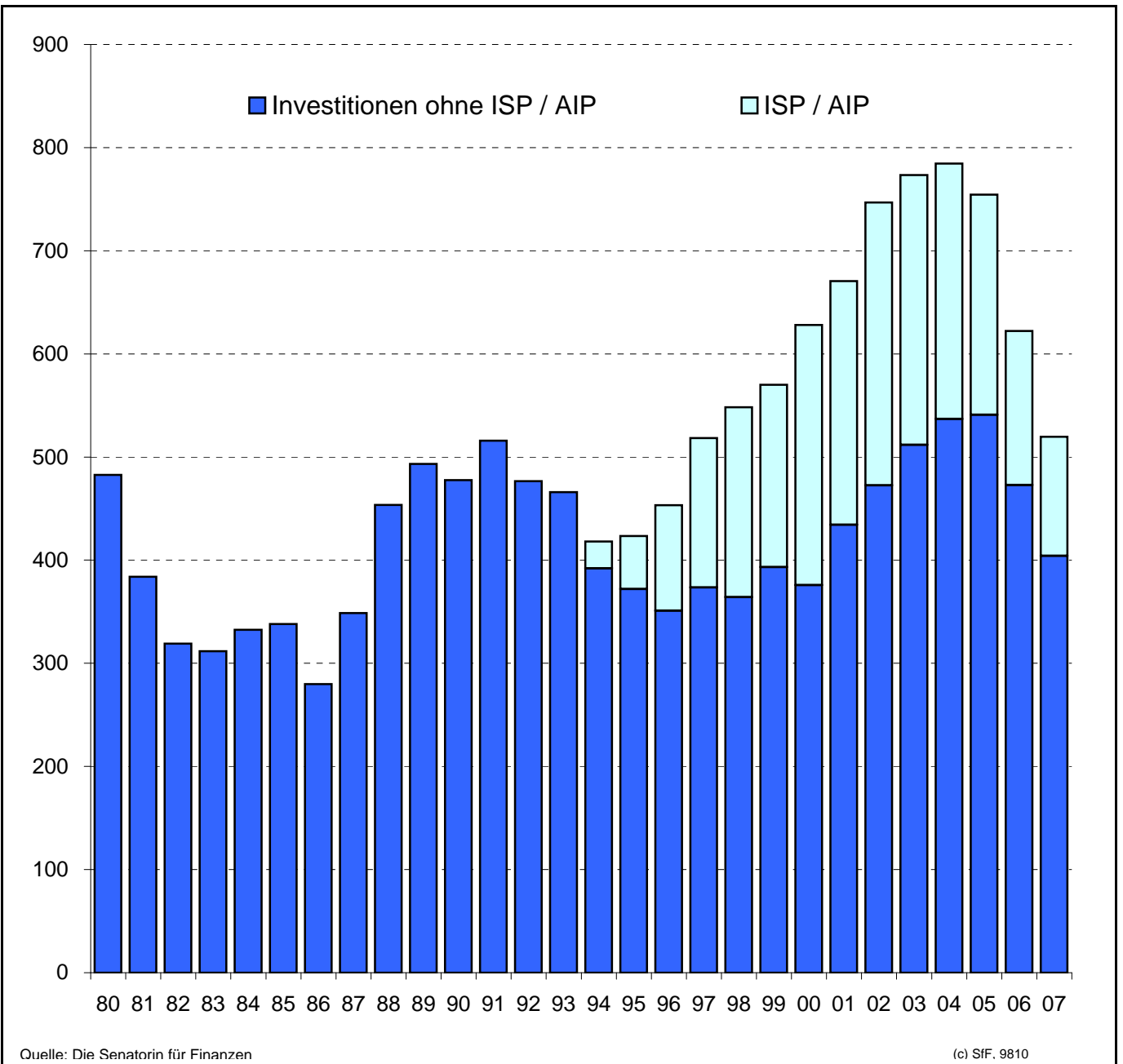
Zinsausgaben



Quelle: Die Senatorin für Finanzen

(c) StF, 9402

<b>Investitionen</b>	Die Senatorin für Finanzen		
(Stadtstaat; in Mio. Euro)	Referat 20	<b>Bericht 2007</b>	07.05.08



<b>Finanzierungssalden *)</b>	Die Senatorin für Finanzen		
(Stadtstaat; in Mio. €)	Referat 20	Bericht 2007	07.05.2008

Jahr	Finanzierungssaldo		Konsumtiver Finanzierungssaldo		Primärsaldo		Investiver Finanzierungssaldo
	ohne Sanierungs-BEZ	inkl. Sanierungs-BEZ	ohne Sanierungs-BEZ	inkl. Sanierungs-BEZ	ohne Sanierungs-BEZ	inkl. Sanierungs-BEZ	
1980	-505		-107		-317		-398
1981	-512		-214		-286		-298
1982	-414		-220		-168		-195
1983	-456		-253		-164		-203
1984	-343		-189		-85		-154
1985	-490		-253		-137		-236
1986	-424		-227		-35		-197
1987	-328		-87		45		-241
1988	-398		-56		14		-342
1989	-309		40		113		-349
1990	-397		-64		50		-332
1991	-528		-157		-35		-370
1992	-482		-151		65		-330
1993	-792		-442		-190		-350
1994	-766	155	-516	404	-189	731	-250
1995	-906	14	-666	254	-371	549	-240
1996	-898	22	-551	370	-314	607	-347
1997	-871	49	-616	304	-457	463	-255
1998	-794	127	-607	314	-502	418	-187
1999	-624	297	-447	473	-384	536	-177
2000	-936	-118	-507	311	-534	284	-429
2001	-1.012	-296	-572	144	-600	116	-440
2002	-1.211	-597	-662	-48	-764	-150	-549
2003	-1.318	-806	-696	-185	-859	-348	-622
2004	-1.247	-889	-628	-270	-795	-437	-619
2005	-999	-999	-453	-453	-585	-585	-546
2006	-842	-842	-345	-345	-304	-304	-497
2007	-718	-718	-298	-298	-121	-121	-420

**Veränderung gegenüber Vorjahr**

1981	-7		-107		31		100
1982	98		-6		117		103
1983	-42		-33		4		-9
1984	113		64		80		49
1985	-147		-65		-52		-82
1986	66		26		102		40
1987	96		140		81		-45
1988	-70		31		-31		-101
1989	90		96		99		-6
1990	-88		-104		-62		17
1991	-131		-93		-85		-38
1992	46	528	6	157	100	35	40
1993	-310	0	-291	0	-254	0	-19
1994	26	155	-74	404	0	731	100
1995	-140	-140	-150	-150	-182	-182	10
1996	8	8	115	115	58	58	-107
1997	27	27	-66	-66	-143	-143	93
1998	78	78	10	10	-45	-45	68
1999	170	170	160	160	118	118	10
2000	-312	-414	-60	-162	-150	-252	-252
2001	-76	-178	-65	-167	-65	-167	-11
2002	-199	-301	-90	-192	-164	-266	-109
2003	-107	-209	-34	-136	-95	-197	-73
2004	70	-83	68	-85	64	-89	2
2005	248	-110	175	-183	210	-148	73
2006	157	157	108	108	280	280	49
2007	124	124	47	47	183	183	77

\*) Konsumtive Einnahmen und Gesamteinnahmen: 1999 inkl. Globale Mindereinnahme, 2000 inkl. Globale Mehreinnahme i. H. v. 56,3 Mio. €  
 Sanierungs-BEZ: inklusive Nachteilsausgleich (1992 / 1993)

Finanzierungsdefizit (konsumtiv und investiv)

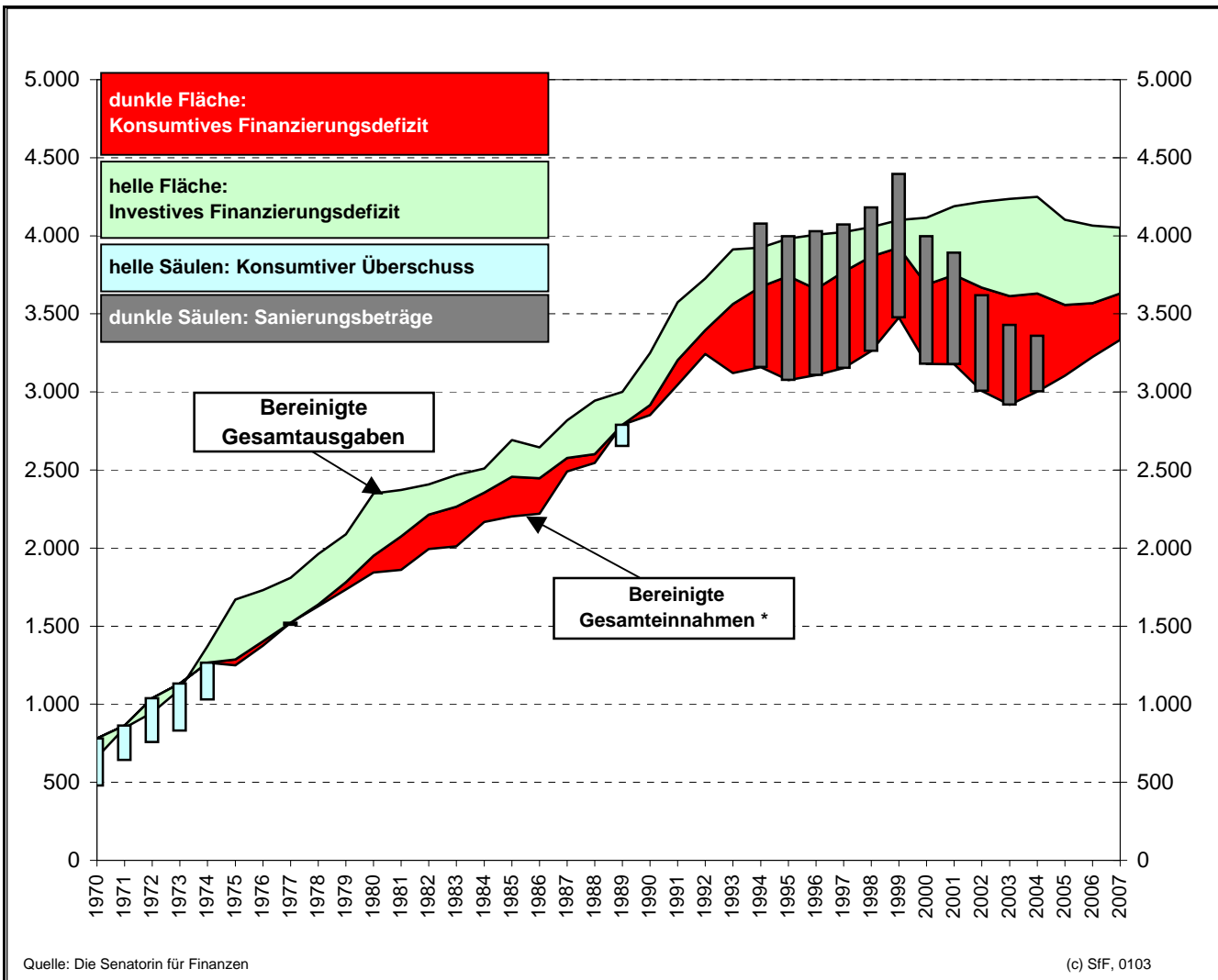
Die Senatorin für Finanzen

(Stadtstaat; in Mio Euro)

Referat 20

Bericht 2007

07.05.2008



Quelle: Die Senatorin für Finanzen

(c) SIF, 0103

\*) In der Flächendarstellung ab 1992 ohne Nachteilsausgleich und Sanierungsbeträge

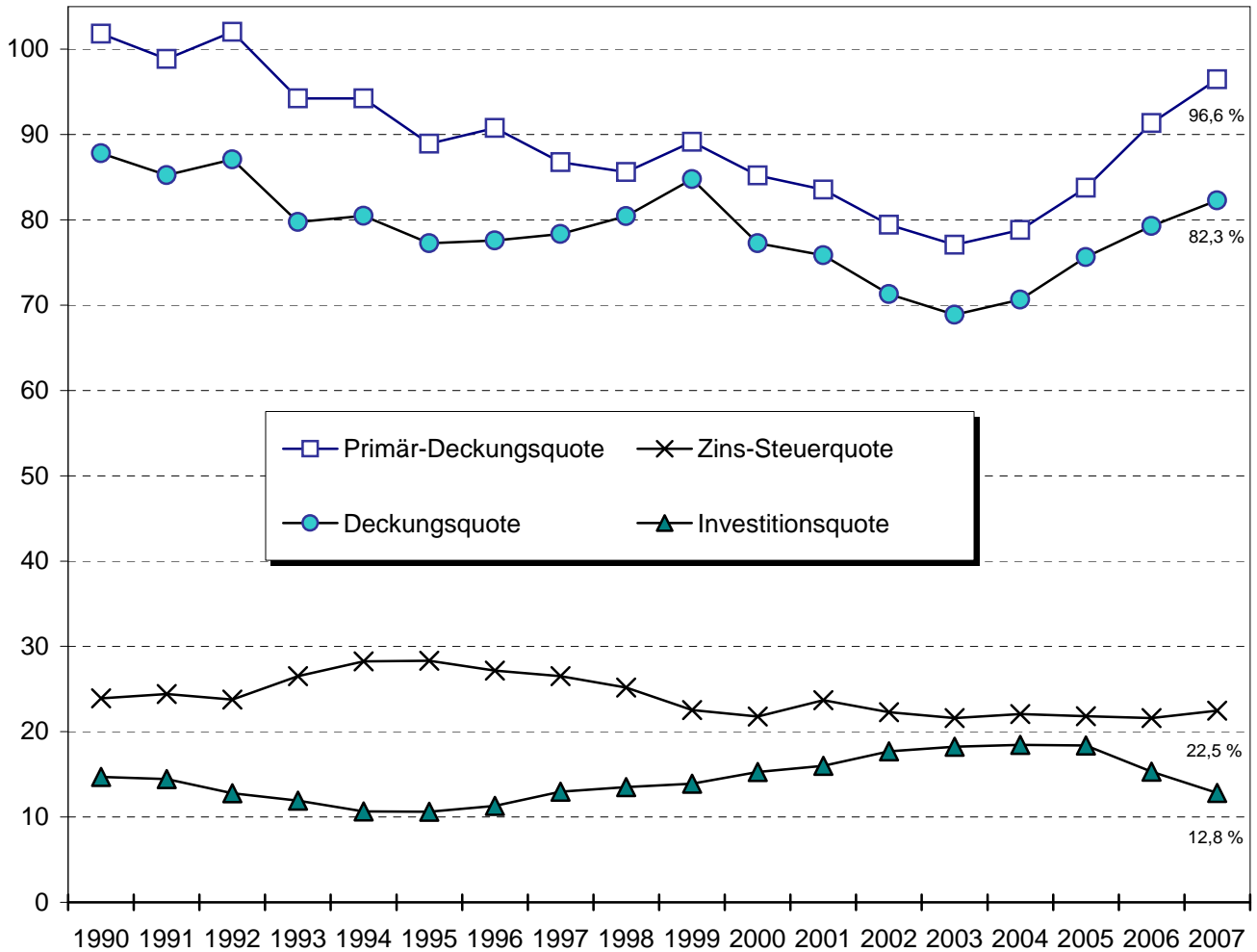
<b>Kennzahlen und Quoten der bremischen Haushalte</b>	Die Senatorin für Finanzen		
Stadtstaat	Referat 20	<b>Bericht 2007</b>	30.06.2008

Jahr	Wachstumsrate		Deckungsquote 2)		Zinslastquote 4)	Zins-Steuer-Quote 5)	Investitionsquote 6)	Verletzung § 18 LHO 7)	
	Bereinigte Gesamteinnahmen 1)	Bereinigte Gesamtausgaben	insgesamt	bezogen auf Primäreinnahmen und -ausgaben 3)				brutto	netto
	%							Mio. Euro	
1980	6,3	12,6	78,5	85,2	8,7	15,5	20,5	-61,6	23,3
1981	0,9	1,0	78,4	86,5	10,6	19,3	16,2	45,7	131,6
1982	7,2	1,5	82,8	92,0	12,8	23,0	13,2	96,2	220,6
1983	0,9	2,4	81,5	92,3	14,0	25,2	12,6	136,7	245,2
1984	7,7	1,7	86,3	96,0	14,8	26,3	13,3	65,9	244,6
1985	1,7	7,3	81,8	94,0	14,6	25,9	12,6	135,3	237,1
1986	0,8	-1,8	84,0	98,4	15,5	26,3	10,6	230,0	313,4
1987	12,1	6,6	88,4	101,9	14,4	23,5	12,4	99,8	207,5
1988	2,2	4,5	86,5	100,6	14,6	24,4	15,4	-186,6	-75,3
1989	9,6	5,2	90,0	104,3	14,6	23,5	15,9	-207,5	-62,8
1990	2,3	4,9	87,8	101,8	14,5	23,9	14,7	43,4	188,8
1991	6,8	10,0	85,2	98,9	14,4	24,4	14,4	-62,7	83,0
1992	6,5	4,3	87,1	102,1	15,4	23,8	12,8	-90,2	55,8
1993	-3,8	5,0	79,8	94,2	15,8	26,5	11,9	172,8	289,1
1994	1,2	0,3	80,5	94,2	16,5	28,2	10,7	-578,0	-409,6
1995	-2,6	1,5	77,2	88,9	15,7	28,3	10,6	-442,2	-258,8
1996	1,0	0,6	77,6	90,8	15,3	27,1	11,3	-452,3	-346,3
1997	1,4	0,4	78,4	86,8	14,3	26,5	13,0	-537,0	-269,2
1998	3,4	0,8	80,4	85,6	13,9	25,2	13,5	-661,4	-300,1
1999	6,6	1,1	84,8	89,1	13,7	22,5	13,9	-794,9	-401,5
2000	-8,5	0,4	77,3	85,2	12,2	21,8	15,3	-437,7	-238,1
2001	-0,1	1,8	75,8	83,5	13,0	23,7	16,0	-359,1	-128,3
2002	-5,4	0,7	71,3	79,4	11,9	22,3	17,7	-164,6	33,4
2003	-2,9	0,4	68,9	77,1	11,5	21,6	18,3	-68,0	83,6
2004	2,9	0,3	70,6	78,8	11,8	22,1	18,5	116,2	281,1
2005	3,4	-3,4	75,6	83,8	12,2	21,8	18,4	334,6	542,8
2006	3,8	-0,9	79,3	91,3	13,5	21,6	15,3	207,0	332,2
2007	3,4	-0,4	82,3	96,5	14,9	22,5	12,8	254,0	353,6

- 1) 1992/93: Einschließlich Nachteilsausgleich; 1994-2004: Ohne Sanierungsbetrag  
2) Bereinigte Gesamteinnahmen / Bereinigte Gesamtausgaben; 1992/93: ohne Nachteilsausgleich (netto: 129,1 Mio. €); 1994-2004: Ohne Sanierungsbetrag  
3) Primäreinnahmen: ohne Veräußerungserlöse; Primärausgaben: ohne Zinsausgaben  
4) Zinsausgaben / Bereinigte Gesamtausgaben  
5) Zinsausgaben / (Steuereinnahmen - FDE + LFA + BEZ - BEZ-Vorabbeträge)  
6) Investitionsausgaben / Bereinigte Gesamtausgaben  
7) Nettokreditaufnahme - Investitionsausgaben (brutto bzw. netto) (Positive Werte = Verletzung von § 18 LHO); 1992/93: Ohne NTA; 1994-2004: Ohne Sanierungsbetrag; ab 1995: geänderte Definition der "Netto-Investitionen"; Inv. Einnahmen = Gr 133, 134, 33 u. 34

\*) Ohne Bereinigung um Ausgliederungseffekte

Quoten des bremischen Haushalts Stadtstaat in %	Die Senatorin für Finanzen		
	Referat 20	Bericht 2007	07.05.2008



Quelle: Die Senatorin für Finanzen

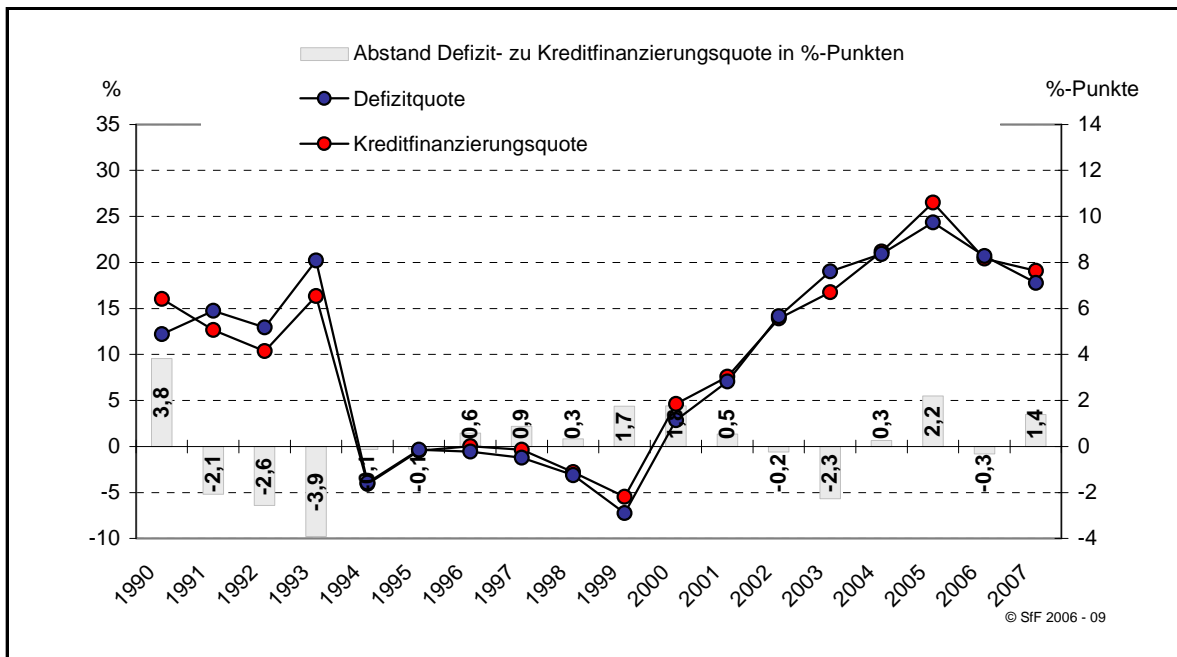
<b>Defizit- und Kreditfinanzierungsquote</b>	Die Senatorin für Finanzen		
(Stadtstaat Bremen, in Mio. Euro)	Referate 20	<b>Bericht 2007</b>	30.06.2008

<b>Nettokreditaufnahme, Finanzierungssaldo, Defizit- und Kreditfinanzierungsquote</b>		Die Senatorin für Finanzen		
(Stadtstaat Bremen, in Mio. Euro) 1990 -2007		Referat 20	<b>Controlling</b>	07.05.2008

Jahr	Nettokreditaufnahme 1)		Finanzierungssaldo 1)		Bereinigte Gesamt- ausgaben	Sanierungs- Bundes- ergänzungs- zuweisungen	Kreditfinanzierungsquote		Defizitquote	
	(ohne San.-BEZ)	(mit San.-BEZ)	(ohne San.-BEZ)	(mit San.-BEZ)			(ohne San.-BEZ)	(mit San.-BEZ)	(ohne San.-BEZ)	(mit San.-BEZ)
	Mio. Euro						%			
1990	520,9	520,9	- 396,5	- 396,5	3.248,5		16,0	16,0	12,2	12,2
1991	453,2	453,2	- 527,6	- 527,6	3.573,7		12,7	12,7	14,8	14,8
1992	386,3	386,3	- 481,7	- 481,7	3.725,6		10,4	10,4	12,9	12,9
1993	638,8	638,8	- 791,7	- 791,7	3.912,1		16,3	16,3	20,2	20,2
1994	760,3	- 160,0	- 765,8	154,6	3.924,3	920,3	19,4	- 4,1	19,5	- 3,9
1995	901,6	- 18,7	- 906,0	14,3	3.982,3	920,3	22,6	- 0,5	22,8	- 0,4
1996	921,3	1,0	- 898,1	22,2	4.006,4	920,3	23,0	0,0	22,4	- 0,6
1997	905,9	- 14,5	- 871,0	49,3	4.024,0	920,3	22,5	- 0,4	21,6	- 1,2
1998	807,1	- 113,3	- 793,5	126,8	4.055,2	920,3	19,9	- 2,8	19,6	- 3,1
1999	695,5	- 224,8	- 623,8	296,5	4.099,9	920,3	17,0	- 5,5	15,2	- 7,2
2000	1.008,5	190,5	- 935,9	- 117,8	4.115,3	818,1	24,5	4,6	22,7	2,9
2001	1.034,0	318,2	- 1.011,6	- 295,8	4.188,4	715,8	24,7	7,6	24,2	7,1
2002	1.200,5	586,9	- 1.210,8	- 597,2	4.217,1	613,6	28,5	13,9	28,7	14,2
2003	1.221,2	709,9	- 1.317,8	- 806,5	4.235,8	511,3	28,8	16,8	31,1	19,0
2004	1.258,5	900,6	- 1.247,3	- 889,4	4.249,3	357,9	29,6	21,2	29,4	20,9
2005	1.089,0	1.089,0	- 999,2	- 999,2	4.103,2		26,5	26,5	24,4	24,4
2006	829,1	829,1	- 842,0	- 842,0	4.065,5		20,4	20,4	20,7	20,7
2007	773,6	773,6	- 717,6	- 717,6	4.051,1		19,1	19,1	17,7	17,7

1) 1992/93: einschließlich Nachteilsausgleich in Höhe von 136,8 Mio. €

<b>Kreditfinanzierungs- und Defizitquote *</b>	Die Senatorin für Finanzen		
(Stadtstaat Bremen)	Referat 20	Vergleich	30.06.08



\* Anteil des Finanzierungsdefizits bzw. der Nettokreditaufnahme an den Bereinigten Ausgaben in % (einschließlich Sanierungsbeträge)

Quelle: Bremen: Jahresrechnungsergebnisse

<b>Kreditaufnahme und Schuldenstand am Kapitalmarkt</b>	Die Senatorin für Finanzen		
(Stadtstaat Bremen, in Mio. Euro)	Referate 20/23	<b>Bericht 2007</b>	07.05.2008

Jahr	Kredit- aufnahme (brutto)	Kredit- tilgung	Kredit- aufnahme (netto) 3)	Schuldenstand zum 31.12. des Jahres 1) 2)	nachrichtlich:		
					Zins- ausgaben	Bereinigte Gesamt- ausgaben	Zinslast- quote
Mio. Euro							
1970	74,2	23,5	50,7	710	27,4	814,5	3,4
1971	111,6	41,3	70,3	819	32,3	956,6	3,4
1972	175,7	35,0	140,7	831	40,6	1.087,5	3,7
1973	83,5	35,1	48,5	879	54,4	1.241,9	4,4
1974	287,0	50,7	236,3	1.121	65,9	1.485,3	4,4
1975	424,7	72,0	352,7	1.484	90,8	1.697,0	5,3
1976	446,5	91,0	355,6	1.854	116,6	1.737,4	6,7
1977	415,6	122,9	292,8	2.140	139,0	1.817,6	7,6
1978	459,8	155,7	304,1	2.439	155,8	1.960,1	7,9
1979	483,1	136,2	346,9	2.785	171,3	2.086,4	8,2
1980	600,2	179,1	421,1	3.194	204,0	2.348,9	8,7
1981	696,0	266,4	429,5	3.622	251,0	2.372,4	10,6
1982	893,2	478,0	415,2	4.053	309,3	2.408,7	12,8
1983	948,4	500,1	448,4	4.470	345,5	2.467,4	14,0
1984	970,6	572,1	398,4	4.935	371,1	2.508,9	14,8
1985	1.111,3	638,0	473,3	5.377	392,1	2.692,1	14,6
1986	1.292,2	782,3	509,9	5.863	408,9	2.643,9	15,5
1987	1.124,5	675,9	448,6	6.290	405,4	2.818,0	14,4
1988	1.059,4	792,3	267,0	6.705	430,6	2.944,1	14,6
1989	1.086,0	800,2	285,9	7.022	451,5	3.098,0	14,6
1990	1.318,9	798,0	520,9	7.539	470,8	3.248,5	14,5
1991	1.015,6	562,4	453,2	7.990	515,4	3.573,7	14,4
1992	874,7	488,4	386,3	8.587	572,9	3.725,6	15,4
1993	1.647,4	1.008,7	638,8	8.882	619,3	3.912,1	15,8
1994	941,6	1.101,6	- 160,0	8.768	647,5	3.924,3	16,5
1995	1.362,0	1.380,7	- 18,7	8.764	626,0	3.982,3	15,7
1996	1.254,5	1.253,5	1,0	8.691	612,7	4.006,4	15,3
1997	1.720,2	1.734,7	- 14,5	8.835	575,7	4.024,0	14,3
1998	1.413,1	1.526,3	- 113,3	8.654	565,5	4.055,2	13,9
1999	1.330,2	1.555,0	- 224,8	8.242	559,9	4.099,9	13,7
2000	1.370,5	1.180,0	190,5	8.675	503,2	4.115,3	12,2
2001	991,8	673,6	318,2	9.046	544,5	4.188,4	13,0
2002	1.116,8	529,8	586,9	9.678	501,8	4.217,1	11,9
2003	1.209,5	499,5	709,9	10.730	488,1	4.235,8	11,5
2004	1.757,0	856,4	900,6	11.414	502,1	4.249,3	11,8
2005	2.621,7	1.532,6	1.089,0	12.444	500,6	4.103,2	12,2
2006	2.254,3	1.425,1	829,1	13.520	547,2	4.065,5	13,5
2007	2.496,0	1.722,4	773,6	14.431	601,8	4.051,1	14,9

1) Ab 1999: incl. Schulden des Bremer Kapitaldienstfonds  
2) Die Differenz aus der Nettokreditaufnahme und der tatsächlichen Neuverschuldung erklärt sich u. a. durch die Schuldenaufnahme für BKF und andere Sondervermögen sowie Kompensation der Rückbuchung Kreditaufnahme auf Vorjahr  
3) Einschließlich der Sanierungszahlungen



**Aus-/Eingliederungen und Nettostellungen im Stadtstaat Bremen  
(1990 - 2006)**

Ausgegliederte Einheit/ Art der Nettostellung	Jahr	Art der Umstellung	Gebietskörperschaft	Ausgegliederte Einheit
Altenwohn- u. pflegeheime Bremerhaven	1990	Ausgliederung	Bremerhaven	Altenwohn- u. pflegeheime Bremerhaven
Amt für Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft	1992	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Bremer Entsorgungsbetriebe
Stadtentwässerung 1)	1992	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	
Abfallwirtschaft 1)	1992	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	
Stadtentwässerung Bremen-Nord	1992	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	
Abfallwirtschaft Bremen-Nord	1992	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Theater Bremerhaven
Theater Bremerhaven	1992	Ausgliederung	Bremerhaven	
Werkstatt Bremen	1993	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Werkstatt Bremen
Volkshochschule Bremerhaven	1993	Ausgliederung	Bremerhaven	VHS Bremerhaven
Uni/ Hochschule Bremen	1994	Nettostellung	Land Bremen	Uni/ Hochschule Bremen
Rechenzentrum der bremischen Verwaltung	1994	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	ID Bremen
Fernmeldetechnisches Amt	1994	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	BreKom
Hochbauamt	1994	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	BreHoch
Entsorgungsbetriebe Bremerhaven	1994	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Entsorgungsbetriebe Bremerhaven
Staatl. Veterinäruntersuchungsanstalt	1995	Ausgliederung	Land Bremen	Landesuntersuchungsamt
Staatl. Hygieneinstitut	1995	Ausgliederung	Land Bremen	Landesuntersuchungsamt
Staatl. Chemische Untersuchungsanstalt	1995	Ausgliederung	Land Bremen	Landesuntersuchungsamt
Gartenbauamt	1995	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Stadtgrün Bremen
Friedhofswesen Bremen	1995	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Stadtgrün Bremen
Kataster- u. Vermessungsverwaltung	1995	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Kataster- und Vermessung Bremen
Staats- und Universitätsbibliothek	1996	Nettostellung	Land Bremen	Staats- und Universitätsbibliothek
Hochschule für Künste	1996	Nettostellung	Land Bremen	Hochschule für Künste
Hochschule Bremerhaven	1996	Nettostellung	Land Bremen	Hochschule Bremerhaven
Kindergeldzahlungen	1996	Nettostellung	Land Bremen	Kindergeldzahlungen
Kalkulatorische Mieten	1996	Eingliederung	L+G Bremen	Kalkulatorische Mieten
Bauamt Bremen-Nord	1996	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Modellversuch Bauamt Bremen-Nord
Friedhofswesen Bremen-Nord	1996	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Modellversuch Bauamt Bremen-Nord
Öffentliches Grün Bremen-Nord	1996	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Modellversuch Bauamt Bremen-Nord
Justizvollzugsanstalt	1996	Ausgliederung	Land Bremen	Judit
Bahnreform	1996	Bereinigung	Stadtgem. Bremen	Bahnreform
Volkshochschule Bremerhaven	1998	Ausgliederung	Bremerhaven	Volkshochschule Bremerhaven
Stadttheater Bremerhaven	1998	Ausgliederung	Bremerhaven	Stadttheater Bremerhaven
Pauschalisiertes Wohngeld Bremerhaven	1998	Nettostellung	Bremerhaven	Pausch. Wohngeld Bremerhaven
Helene-Kaisen-Haus Bremerhaven	1998	Ausgliederung	Bremerhaven	Helene-Kaisen-Haus Bremerhaven
Bäder Bremerhaven	1998	Ausgliederung	Bremerhaven	Bäder Bremerhaven
Volkshochschule Bremen	1999	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Volkshochschule Bremen
Stadtbibliothek Bremen	1999	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Stadtbibliothek Bremen
Musikschule Bremen	1999	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Musikschule Bremen
Grundstücksamt	1999	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Gesellschaft für Bremer Immobilien (GBI)
Allgemeines Grundvermögen	1999	Ausgliederung	L+G Bremen	Allgemeines Grundvermögen
Bremer Investitionsgesellschaft (BIG)	1999	Ausgliederung	L+G Bremen	Bremer Investitionsgesellschaft (BIG)
Baubereich	1999	Ausgliederung	L+G Bremen	Baubereich
Bremische Hafengesellschaft (BHG)	1999	Ausgliederung	L+G Bremen	Bremische Hafengesellschaft (BHG)
Bremer Aufbaubank (BAB)	1999	Ausgliederung	L+G Bremen	Bremer Aufbaubank (BAB)
Finanzen	2000	Ausgliederung	L+G Bremen	Performa-Nord
Hansestadt Bremisches Hafenam	2001	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Sondervermögen Überseestadt
GebäudeTechnikManagement	2002	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	GebäudeTechnikManagement
Bremen Ports	2002	Ausgliederung	Land Bremen	Sondervermögen Fischereihafen
Orchester	2002	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Zuschuss Orchester
Mieter-Vermieter-Modell	2002	Ausgliederung	L+G Bremen	Sondervermögen Technik u. Immobilien
Hafenunterhaltung	2002	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Sondervermögen Hafen
Infrastruktur	2003	Ausgliederung	L+G Bremen	Sondervermögen Infrastruktur
Gewerbeflächen	2003	Ausgliederung	L+G Bremen	Sondervermögen Gewerbeflächen
Orchester	2003	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	Orchester
Verlustausgleich Holding	2003	Verlagerung	Stadtgem. Bremen	Verlustausgleich Holding
ÖPNV-Bundesfinanzhilfen	2003	Konsumtiv-Investiv	Stadtgem. Bremen	ÖPNV-Bundesfinanzhilfen
BAFOG-Zahlungen	2003	Nettostellung	Land Bremen	BAFOG-Zahlungen
Kindertagesheime	2005	Ausgliederung	Stadtgem. Bremen	KiTa Bremen
Kasse der Performa-Nord	2006	Eingliederung	Land Bremen	Landeshauptkasse
Judit	2006	Eingliederung	Land Bremen	Justizvollzugsanstalt



Zentrales Finanzcontrolling  
Jahresbericht 2007  
Anlagen

Teil B (2)

Längerfristige Haushaltsentwicklung  
Land und Stadtgemeinde (L + G) Bremen



<b>Längerfristige Haushaltsentwicklung</b>	<b>I</b>
Controlling-Bericht	14. Monat 2007

<b>Bereinigte Einnahmen und Einnahmearten</b>	Die Senatorin für Finanzen		
(L+G Bremen)	Referat 20	Bericht 2007	02.06.2008

Jahr	Steuer- einnahmen	LFA	BEZ 1)	Sonstige konsumtive Einnahmen	investive Einnahmen	Primär- einnahmen 2)	Bereinigte Einnahmen 2)
	Mio. Euro						
1980	1.160,2	100,3	-	347,6	118,7	1.712,3	<b>1.726,7</b>
1981	1.160,6	86,0	-	367,3	125,4	1.717,2	<b>1.739,4</b>
1982	1.167,5	123,7	-	410,1	160,5	1.801,4	<b>1.861,8</b>
1983	1.185,1	127,8	-	409,5	150,2	1.824,1	<b>1.872,6</b>
1984	1.186,9	166,0	-	456,4	216,9	1.914,1	<b>2.026,2</b>
1985	1.288,9	165,8	-	446,5	147,2	2.014,9	<b>2.048,3</b>
1986	1.265,8	186,8	44,0	455,3	119,3	2.055,0	<b>2.071,2</b>
1987	1.299,2	274,3	115,1	467,9	175,5	2.303,7	<b>2.332,1</b>
1988	1.339,7	252,8	132,3	488,9	170,9	2.367,7	<b>2.384,6</b>
1989	1.438,1	353,4	116,6	517,5	199,8	2.596,7	<b>2.625,4</b>
1990	1.470,8	350,6	131,1	534,9	201,1	2.666,6	<b>2.688,5</b>
1991	1.631,1	305,3	147,6	599,2	178,7	2.846,5	<b>2.862,0</b>
1992	1.814,8	285,8	356,7	509,2	226,5	3.169,1	<b>3.193,0</b>
1993	1.739,3	278,2	363,8	507,9	179,3	3.053,6	<b>3.068,4</b>
1994	1.805,5	308,8	150,9	497,9	225,4	2.921,6	<b>2.988,5</b>
1995	1.776,7	253,3	170,1	541,3	175,5	2.828,1	<b>2.916,9</b>
1996	1.722,8	367,7	161,8	607,1	94,1	2.935,0	<b>2.953,5</b>
1997	1.830,1	176,3	153,1	570,3	237,0	2.834,4	<b>2.966,9</b>
1998	1.683,6	377,6	173,3	525,4	353,5	2.844,9	<b>3.113,5</b>
1999	1.858,1	443,0	165,1	476,3	380,3	3.012,7	<b>3.322,9</b>
2000	1.770,6	356,5	166,9	558,3	170,9	2.947,9	<b>3.023,2</b>
2001	1.664,2	466,3	155,7	544,0	202,4	2.924,7	<b>3.032,7</b>
2002	1.673,0	420,4	144,3	451,1	171,8	2.830,3	<b>2.860,6</b>
2003	1.773,8	335,0	144,2	399,8	146,0	2.781,8	<b>2.798,7</b>
2004	1.794,3	356,8	117,5	450,1	170,6	2.841,0	<b>2.889,3</b>
2005	1.743,8	358,3	178,5	497,3	214,5	2.906,7	<b>2.992,4</b>
2006	1.944,0	380,5	192,2	459,9	129,3	3.098,1	<b>3.106,0</b>
2007	2.019,6	416,3	213,6	454,8	98,0	3.199,5	<b>3.202,2</b>
(Anteil in %)	(63,1)	(13,0)	(6,7)	(14,2)	(3,1)	(99,9)	

Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
1981	0,0	- 14,2	-	5,7	5,7	0,3	<b>0,7</b>
1982	0,6	43,8	-	11,6	27,9	4,9	<b>7,0</b>
1983	1,5	3,3	-	- 0,1	- 6,4	1,3	<b>0,6</b>
1984	0,2	29,9	-	11,5	44,4	4,9	<b>8,2</b>
1985	8,6	- 0,1	-	2,1	- 38,7	5,3	<b>1,1</b>
1986	- 1,8	12,6	-	2,0	- 18,9	2,0	<b>1,1</b>
1987	2,6	46,8	161,6	2,8	47,1	12,1	<b>12,6</b>
1988	3,1	- 7,8	14,9	4,5	- 2,7	2,8	<b>2,3</b>
1989	7,3	39,8	- 11,8	5,9	17,0	9,7	<b>10,1</b>
1990	2,3	- 0,8	12,4	3,4	0,6	2,7	<b>2,4</b>
1991	10,9	- 12,9	12,6	12,0	- 11,1	6,7	<b>6,5</b>
1992	11,3	- 6,4	141,8	- 15,0	26,7	11,3	<b>11,6</b>
1993	- 4,2	- 2,7	2,0	- 0,3	- 20,8	- 3,6	<b>- 3,9</b>
1994	3,8	11,0	- 58,5	- 2,0	25,7	- 4,3	<b>- 2,6</b>
1995	- 1,6	- 18,0	12,7	8,7	- 22,1	- 3,2	<b>- 2,4</b>
1996	- 3,0	45,1	- 4,9	12,2	- 46,4	3,8	<b>1,3</b>
1997	6,2	- 52,1	- 5,4	- 6,1	151,8	- 3,4	<b>0,5</b>
1998	- 8,0	114,2	13,2	- 7,9	49,1	0,4	<b>4,9</b>
1999	10,4	17,3	- 4,7	- 9,3	7,6	5,9	<b>6,7</b>
2000	- 4,7	- 19,5	1,1	17,2	- 55,1	- 2,2	<b>- 9,0</b>
2001	- 6,0	30,8	- 6,7	- 2,6	18,5	- 0,8	<b>0,3</b>
2002	0,5	- 9,9	- 7,3	- 17,1	- 15,1	- 3,2	<b>- 5,7</b>
2003	6,0	- 20,3	- 0,1	- 11,4	- 15,1	- 1,7	<b>- 2,2</b>
2004	1,2	6,5	- 18,5	12,6	16,9	2,1	<b>3,2</b>
2005	- 2,8	0,4	51,9	10,5	25,7	2,3	<b>3,6</b>
2006	11,5	6,2	7,7	- 7,5	- 39,7	6,6	<b>3,8</b>
2007	3,9	9,4	11,1	- 1,1	- 24,2	3,3	<b>3,1</b>

1) 1992/93: einschließlich Nachteilsausgleich; 1994 - 2004: ohne Sanierungsbeträge  
2) Inkl. Globaler Mindereinnahme 1999 bzw. Globaler Mehreinnahme 2000 in Höhe von 56,3 Mio €

# Längerfristige Haushaltsentwicklung

II

Controlling-Bericht

14. Monat 2007

Bereinigte Ausgaben und Ausgabearten						Die Senatorin für Finanzen		
(L + G)						Referat 20	Bericht 2007	07.05.08
Jahr	Zins- ausgaben	Personal- ausgaben	Sozialleistungs- ausgaben	Sonstige konsumtive Ausgaben	Konsumtive Ausgaben	Investitions- ausgaben	Primär- ausgaben	Bereinigte Ausgaben
	Mio. Euro							
1980	174,5	827,5	.	733,0	1.735,0	434,2	1.994,7	<b>2.169,2</b>
1981	214,9	873,6	.	751,4	1.840,0	341,0	1.966,1	<b>2.181,0</b>
1982	266,1	892,4	.	768,2	1.926,7	295,1	1.955,7	<b>2.221,8</b>
1983	302,8	911,4	.	771,7	1.985,9	284,1	1.967,2	<b>2.270,0</b>
1984	323,3	910,3	.	761,7	1.995,3	318,8	1.990,9	<b>2.314,2</b>
1985	339,5	927,0	<b>243,7</b>	665,3	2.175,6	312,2	2.148,3	<b>2.487,8</b>
1986	352,5	956,8	<b>255,6</b>	600,4	2.165,3	262,0	2.074,8	<b>2.427,4</b>
1987	347,9	989,0	<b>271,5</b>	677,6	2.286,0	329,8	2.267,9	<b>2.615,8</b>
1988	372,2	1.006,9	<b>291,5</b>	662,2	2.332,9	437,4	2.398,1	<b>2.770,3</b>
1989	413,7	1.021,2	<b>316,9</b>	717,4	2.469,2	476,0	2.531,6	<b>2.945,2</b>
1990	431,8	1.086,0	<b>342,2</b>	773,5	2.633,5	454,3	2.656,0	<b>3.087,8</b>
1991	475,4	1.180,9	<b>370,8</b>	881,9	2.908,9	485,7	2.919,2	<b>3.394,6</b>
1992	532,4	1.216,1	<b>403,7</b>	944,0	3.096,2	453,6	3.017,4	<b>3.549,8</b>
1993	609,7	1.243,2	<b>474,2</b>	947,3	3.274,4	430,5	3.095,2	<b>3.704,9</b>
1994	637,0	1.124,7	<b>501,2</b>	1.083,0	3.346,0	394,0	3.103,0	<b>3.740,0</b>
1995	616,2	1.135,8	<b>534,7</b>	1.108,7	3.395,4	404,4	3.183,7	<b>3.799,9</b>
1996	601,5	1.119,8	<b>525,3</b>	1.144,4	3.391,0	434,5	3.224,1	<b>3.825,6</b>
1997	564,2	1.110,6	<b>505,5</b>	1.154,8	3.335,2	496,6	3.267,5	<b>3.831,7</b>
1998	552,0	1.115,1	<b>506,3</b>	1.186,6	3.360,0	526,5	3.334,5	<b>3.886,5</b>
1999	546,5	1.116,8	<b>507,2</b>	1.214,0	3.384,5	542,7	3.380,7	<b>3.927,2</b>
2000	492,1	1.099,8	<b>487,6</b>	1.252,7	3.332,2	598,4	3.438,4	<b>3.930,6</b>
2001	531,5	1.113,1	<b>492,6</b>	1.219,8	3.357,2	644,7	3.470,3	<b>4.001,9</b>
2002	487,0	1.103,6	<b>501,1</b>	1.208,2	3.299,9	712,2	3.525,1	<b>4.012,1</b>
2003	471,1	1.129,6	<b>525,7</b>	1.172,5	3.298,9	739,0	3.566,8	<b>4.037,8</b>
2004	483,5	1.083,1	<b>547,1</b>	1.189,1	3.302,8	734,6	3.553,9	<b>4.037,4</b>
2005	478,1	1.065,7	<b>554,1</b>	1.109,9	3.207,8	688,3	3.418,0	<b>3.896,1</b>
2006	514,9	1.052,4	<b>557,0</b>	1.178,5	3.302,9	568,1	3.356,0	<b>3.871,0</b>
2007	565,9	1.053,8	<b>573,1</b>	1.194,5	3.387,3	461,7	3.283,1	<b>3.849,0</b>
(Anteil in %)	(14,7)	(26,1)	(14,2)	(29,6)	(83,9)	(11,4)	(81,3)	
Veränderung gegenüber Vorjahr in %								
1981	23,1	5,6	.	2,5	6,0	- 21,5	- 1,4	<b>0,5</b>
1982	23,8	2,1	.	2,2	4,7	- 13,5	- 0,5	<b>1,9</b>
1983	13,8	2,1	.	0,5	3,1	- 3,7	0,6	<b>2,2</b>
1984	6,8	- 0,1	.	- 1,3	0,5	12,2	1,2	<b>1,9</b>
1985	- 0,1	8,6	.	19,3	- 38,7	2,1	3,1	<b>1,1</b>
1986	3,8	3,2	4,9	- 9,8	- 0,5	- 16,1	- 3,4	<b>- 2,4</b>
1987	- 1,3	3,4	6,2	12,9	5,6	25,9	9,3	<b>7,8</b>
1988	7,0	1,8	7,4	- 2,3	2,1	32,6	5,7	<b>5,9</b>
1989	11,1	1,4	8,7	8,3	5,8	8,8	5,6	<b>6,3</b>
1990	4,4	6,3	8,0	7,8	6,7	- 4,6	4,9	<b>4,8</b>
1991	10,1	8,7	8,4	14,0	10,5	6,9	9,9	<b>9,9</b>
1992	12,0	3,0	8,9	7,1	6,4	- 6,6	3,4	<b>4,6</b>
1993	14,5	2,2	17,5	0,3	5,8	- 5,1	2,6	<b>4,4</b>
1994	4,5	- 9,5	5,7	14,3	2,2	- 8,5	0,3	<b>0,9</b>
1995	- 3,3	1,0	6,7	2,4	1,5	2,6	2,6	<b>1,6</b>
1996	- 2,4	- 1,4	- 1,8	3,2	- 0,1	7,4	1,3	<b>0,7</b>
1997	- 6,2	- 0,8	- 3,8	0,9	- 1,6	14,3	1,3	<b>0,2</b>
1998	- 2,2	0,4	0,2	2,8	0,7	6,0	2,0	<b>1,4</b>
1999	- 1,0	0,2	0,2	2,3	0,7	3,1	1,4	<b>1,0</b>
2000	- 10,0	- 1,5	- 3,9	3,2	- 1,5	10,2	1,7	<b>0,1</b>
2001	8,0	1,2	1,0	- 2,6	0,7	7,7	0,9	<b>1,8</b>
2002	- 8,4	- 0,9	1,7	- 1,0	- 1,7	10,5	1,6	<b>0,3</b>
2003	- 3,3	2,4	4,9	- 3,0	0,0	3,8	1,2	<b>0,6</b>
2004	2,6	- 4,1	4,1	1,4	0,1	- 0,6	- 0,4	<b>0,0</b>
2005	- 1,1	- 1,6	1,3	- 6,7	- 2,9	- 6,3	- 3,8	<b>- 3,5</b>
2006	7,7	- 1,2	0,5	6,2	3,0	- 17,5	- 1,8	<b>- 0,6</b>
2007	9,9	0,1	2,9	1,4	2,6	- 18,7	- 2,2	<b>- 0,6</b>

<b>Personalausgaben in Bremen *)</b>	Die Senatorin für Finanzen		
<b>(L+G)</b>	Referat 32	<b>Bericht 2007</b>	21.05.2007

Jahr	Bezüge der Beschäftigten 1)	Versorgungsbezüge	Beihilfen, Unterstützungen	Sonstige 2)	Insgesamt	nachrichtlich: Bereinigte Personalausgaben 3)	
						Bezüge	Versorgung
Mio. Euro							
1987	558,0	129,6	24,0	41,0	<b>752,6</b>	558,0	129,6
1988	564,2	135,6	24,4	38,1	<b>762,4</b>	551,4	132,9
1989	572,9	141,2	26,5	25,3	<b>765,9</b>	548,7	136,0
1990	607,4	150,1	24,4	27,4	<b>809,4</b>	569,1	142,2
1991	655,2	161,7	25,4	30,2	<b>872,5</b>	580,3	145,8
1992	699,5	174,7	26,2	27,3	<b>927,7</b>	582,8	149,3
1993	719,0	183,7	28,8	18,8	<b>950,3</b>	578,1	152,2
1994	726,8	187,1	30,0	16,6	<b>960,5</b>	574,5	153,6
1995	744,9	198,0	33,9	19,9	<b>996,7</b>	566,6	156,4
1996	743,4	204,8	33,1	14,8	<b>996,2</b>	556,8	160,6
1997	740,9	213,4	35,1	14,5	<b>1003,8</b>	544,8	164,8
1998	734,7	221,8	35,6	16,3	<b>1008,5</b>	531,5	169,2
1999	737,2	231,7	36,9	17,4	<b>1023,3</b>	517,7	173,3
2000	723,3	240,8	35,8	18,5	<b>1018,5</b>	500,9	178,9
2001	721,2	255,3	38,7	19,4	<b>1034,6</b>	490,5	186,2
2002	724,7	266,9	39,1	18,3	<b>1049,1</b>	479,9	191,1
2003	737,0	278,4	40,8	19,9	<b>1076,1</b>	475,5	197,3
2004	720,7	278,3	41,9	14,9	<b>1055,8</b>	471,3	199,7
2005	728,6	287,6	45,0	16,8	<b>1078,0</b>	462,2	206,6
2006	704,6	285,3	45,5	17,0	<b>1052,4</b>	457,8	212,5
2007	696,6	294,1	45,9	17,3	<b>1053,8</b>	448,6	219,0

Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
1988	1,1	4,6	1,9	-6,9	<b>1,3</b>	-1,2	2,6
1989	1,6	4,1	8,2	-33,7	<b>0,5</b>	-0,5	2,3
1990	6,0	6,3	-7,7	8,2	<b>5,7</b>	3,7	4,5
1991	7,9	7,7	3,9	10,5	<b>7,8</b>	2,0	2,5
1992	6,8	8,1	3,4	-9,8	<b>6,3</b>	0,4	2,4
1993	2,8	5,2	9,8	-31,2	<b>2,4</b>	-0,8	2,0
1994	1,1	1,8	4,0	-11,7	<b>1,1</b>	-0,6	0,9
1995	2,5	5,8	13,2	20,1	<b>3,8</b>	-1,4	1,8
1996	-0,2	3,5	-2,5	-25,5	<b>0,0</b>	-1,7	2,7
1997	-0,3	4,2	6,0	-2,4	<b>0,8</b>	-2,2	2,6
1998	-0,8	3,9	1,5	12,7	<b>0,5</b>	-2,4	2,6
1999	0,3	4,5	3,8	6,6	<b>1,5</b>	-2,6	2,5
2000	-1,9	3,9	-3,1	6,4	<b>-0,5</b>	-3,2	3,2
2001	-0,3	6,0	8,0	5,0	<b>1,6</b>	-2,1	4,1
2002	0,5	4,5	1,2	-5,6	<b>1,4</b>	-2,1	2,6
2003	1,7	4,3	4,3	8,3	<b>2,6</b>	-0,9	3,3
2004	-2,2	0,0	2,7	-25,1	<b>-1,9</b>	-0,9	1,2
2005	1,1	3,4	7,4	12,8	<b>2,1</b>	-1,9	3,5
2006	-3,3	-0,8	1,1	1,1	<b>-2,4</b>	-1,0	2,8
2007	-1,1	3,1	0,8	2,1	<b>0,1</b>	-2,0	3,1

1) Ohne ABM  
2) Einschließlich ABM  
3) Basis 1987 bereinigt um kostenrelevante Faktoren (Tarif, Sozialversicherung, Sonderzahlungen) gem. eigenen Berechnungen  
\*) Ausgliederungsstand 2007 rückwirkend bereinigt; ohne Sonderhaushalte, Eigenbetriebe, Stiftungen und Beteiligungen

<b>Sozialleistungsausgaben nach Arten</b>						Die Senatorin für Finanzen		
<b>(L+G)</b>						Referat 20	Bericht 2007	07.05.2008
Jahr	kommunale Leistungen nach SGB II (insbes. Kosten der Unterkunft)	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	Erziehungshilfe	Verrechnungen mit Bremerhaven	Leistungen nach dem Asylbewerber - Leistungsgesetz 1)	Sonstige Aufwendungen	Insgesamt
Mio. Euro								
1985	-	89,3	105,1	21,5	6,5	-	14,6	237,0
1986	-	99,0	106,9	21,6	6,2	-	14,7	248,5
1987	-	104,3	116,5	22,3	7,2	-	14,0	264,2
1988	-	111,0	126,8	23,6	7,1	-	15,3	283,8
1989	-	118,8	139,7	25,5	7,4	-	17,4	308,8
1990	-	127,6	152,1	27,5	8,6	-	17,6	333,5
1991	-	129,1	156,9	31,9	27,7	-	18,2	363,8
1992	-	139,0	165,6	37,6	34,1	-	20,1	396,4
1993	-	139,4	178,5	41,7	40,4	44,3	22,3	466,6
1994	-	154,6	185,2	46,3	43,7	40,4	23,1	493,3
1995	-	171,9	191,9	48,5	44,0	48,7	24,0	529,0
1996	-	178,1	185,2	46,7	43,3	45,1	23,4	521,7
1997	-	190,7	152,0	55,8	31,3	45,7	27,4	502,8
1998	-	201,1	152,9	56,5	26,1	35,2	32,0	503,8
1999	-	192,4	155,1	67,2	26,1	30,1	33,8	504,8
2000	-	190,4	151,1	60,6	33,2	26,9	25,5	487,6
2001	-	188,6	157,3	61,0	23,4	26,9	35,4	492,6
2002	-	183,6	161,7	67,4	35,3	27,3	25,8	501,1
2003	-	177,3	176,4	72,8	35,8	25,5	37,9	525,7
2004	-	165,7	192,6	74,8	37,4	23,1	53,6	547,1
2005	167,7	49,7	171,3	73,5	40,0	22,3	29,5	554,1
2006	183,5	50,4	161,8	70,5	38,3	21,1	31,4	557,0
2007	168,1	53,8	164,5	81,2	56,4	20,9	28,2	573,1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %								
1986		+10,9	+1,7	+0,7	-3,9		+1,1	+4,9
1987		+5,3	+9,0	+3,1	+14,8		-4,9	+6,3
1988		+6,4	+8,9	+6,0	-0,7		+9,5	+7,4
1989		+7,1	+10,2	+8,0	+4,3		+13,7	+8,8
1990		+7,4	+8,9	+7,8	+16,6		+0,9	+8,0
1991		+1,2	+3,2	+15,8	+220,1		+3,5	+9,1
1992		+7,7	+5,6	+18,0	+23,3		+10,4	+9,0
1993		+0,3	+7,8	+10,8	+18,4		+11,2	+17,7
1994		+10,9	+3,8	+11,2	+8,1	-8,8	+3,2	+5,7
1995		+11,2	+3,6	+4,8	+0,9	+20,3	+4,0	+7,2
1996		+3,6	-3,5	-3,8	-1,7	-7,4	-2,5	-1,4
1997		+7,0	-17,9	+19,5	-27,7	+1,4	+17,1	-3,6
1998		+5,5	+0,6	+1,2	-16,6	-22,9	+16,7	+0,2
1999		-4,3	+1,5	+19,0	-0,1	-14,6	+5,6	+0,2
2000		-1,1	-2,6	-9,9	+27,2	-10,8	-24,6	-3,4
2001		-1,0	+4,1	+0,6	-29,5	+0,2	+39,0	+1,0
2002		-2,6	+2,7	+10,6	+50,9	+1,6	-27,3	+1,7
2003		-3,4	+9,1	+7,9	+1,6	-6,5	+47,1	+4,9
2004		-6,6	+9,2	+2,8	+4,3	-9,7	+41,3	+4,1
2005		-70,0	-11,0	-1,7	+7,1	-3,3	-44,9	+1,3
2006	+9,4	+1,4	-5,5	-4,1	-4,3	-5,5	+6,4	+0,5
2007	-8,4	+6,7	+1,7	+15,2	+47,3	-0,9	-10,2	+2,9

1) Bis 1992 wurden vergleichbare Leistungen (nach BSHG) der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfe in besonderen Lebenslagen zugerechnet. Im Wert des Jahres 1993 sind aus Vergleichbarkeitsgründen auch die bis 31.10.93 entstandenen Ausgaben der Leistungen für Asylbewerber nach dem BSHG enthalten.



# Längerfristige Haushaltsentwicklung

**V**

Controlling-Bericht

14. Monat 2007

Finanzierungssalden *)					Die Senatorin für Finanzen		
(L + G; in Mio. €)					Referat 20	Bericht 2007	07.05.2008
Jahr	Finanzierungssaldo		Konsumtiver Finanzierungssaldo		Primärsaldo		Investiver Finanzierungssaldo
	ohne Sanierungs-BEZ	inkl. Sanierungs-BEZ	ohne Sanierungs-BEZ	inkl. Sanierungs-BEZ	ohne Sanierungs-BEZ	inkl. Sanierungs-BEZ	
1980	-442		-127		-282		-316
1981	-442		-226		-249		-216
1982	-360		-225		-154		-135
1983	-397		-264		-143		-134
1984	-288		-186		-77		-102
1985	-440		-274		-133		-165
1986	-356		-213		-20		-143
1987	-284		-129		36		-154
1988	-386		-119		-30		-267
1989	-320		-44		65		-276
1990	-399		-146		11		-253
1991	-533		-226		-73		-307
1992	-486	-357	-259	-130	23	152	-227
1993	-766	-637	-514	-385	-171	-42	-251
1994	-751	169	-583	337	-181	739	-169
1995	-886	34	-657	263	-359	562	-229
1996	-872	48	-532	389	-289	631	-340
1997	-865	55	-605	315	-433	487	-260
1998	-773	147	-600	320	-490	431	-173
1999	-604	316	-442	478	-368	552	-162
2000	-908	-90	-480	338	-491	327	-427
2001	-969	-253	-527	189	-546	170	-442
2002	-1.152	-538	-611	2	-695	-81	-540
2003	-1.239	-728	-646	-135	-785	-274	-593
2004	-1.148	-790	-584	-226	-713	-355	-564
2005	-904		-430		-511		-474
2006	-765		-326		-258		-439
2007	-647		-283		-84		-364
<b>Veränderung gegenüber Vorjahr</b>							
1981	1		-99		33		100
1982	82		1		95		81
1983	-37		-38		11		1
1984	109		78		66		32
1985	-152		-88		-57		-63
1986	83		61		114		22
1987	72		84		56		-12
1988	-102		10		-66		-112
1989	66		76		96		-10
1990	-79		-102		-54		23
1991	-133		-80		-83		-54
1992	47	176	-33	96	95	224	80
1993	-280	-280	-256	-256	-193	-193	-24
1994	14	805	-68	723	-11	781	83
1995	-135	-135	-74	-74	-177	-177	-60
1996	14	14	126	126	70	70	-111
1997	7	7	-74	-74	-144	-144	81
1998	92	92	5	5	-56	-56	87
1999	169	169	158	158	122	122	11
2000	-303	-406	-38	-141	-123	-225	-265
2001	-62	-164	-47	-149	-55	-157	-15
2002	-182	-285	-84	-187	-149	-252	-98
2003	-88	-190	-35	-137	-90	-192	-53
2004	91	-62	62	-91	72	-81	29
2005	244	790	154	226	202	355	90
2006	139		104		253		35
2007	118		43		174		75

\*) Konsumtive Einnahmen und Gesamteinnahmen: 1999 inkl. Globale Mindereinnahme, 2000 inkl. Globale Mehreinnahme i. H. v. 56,3 Mio. €  
 Sanierungs-BEZ: inklusive Nachteilsausgleich (1992 / 1993)

Kennzahlen und Quoten der bremischen Haushalte		Die Senatorin für Finanzen		
(L + G)		Referat 20	Bericht 2007	30.06.2008

Jahr	Wachstumsrate		Deckungsquote 2)		Zinslastquote 4)	Zins-Steuer-Quote 5)	Investitionsquote 6)	Verletzung § 18 LHO 7)	
	Bereinigte Gesamteinnahmen 1)	Bereinigte Gesamtausgaben	insgesamt	bezogen auf Primäreinnahmen und -ausgaben 3)				brutto	netto
	%							Mio. Euro	
1980	6,3	13,4	79,6	85,8	8,0	13,8	20,0	-71,9	32,4
1981	0,7	0,5	79,8	87,3	9,9	17,2	15,6	24,6	127,8
1982	7,0	1,9	83,8	92,1	12,0	20,6	13,3	68,6	219,9
1983	0,6	2,2	82,5	92,7	13,3	23,1	12,5	96,2	232,2
1984	8,2	1,9	87,6	96,1	14,0	23,9	13,8	32,6	232,0
1985	1,1	7,5	82,3	93,8	13,6	23,3	12,6	98,7	222,5
1986	1,1	-2,4	85,3	99,0	14,5	23,6	10,8	177,1	280,2
1987	12,6	7,8	89,2	101,6	13,3	20,9	12,6	92,6	239,8
1988	2,3	5,9	86,1	98,7	13,4	21,9	15,8	-199,5	-45,6
1989	10,1	6,3	89,1	102,6	14,0	22,3	16,2	-187,7	-16,6
1990	2,4	4,8	87,1	100,4	14,0	22,7	14,7	68,9	248,1
1991	6,5	9,9	84,3	97,5	14,0	23,4	14,3	-23,9	139,4
1992	15,9	4,6	86,3	100,7	15,0	23,2	12,8	58,8	261,4
1993	-3,8	4,4	79,3	94,5	16,5	28,5	11,6	316,5	481,2
1994	-6,4	0,9	79,9	94,2	17,0	28,8	10,5	359,9	571,9
1995	-2,5	1,6	76,7	88,7	16,2	28,9	10,6	480,8	639,7
1996	1,4	0,7	77,2	91,0	15,7	27,5	11,4	460,3	543,8
1997	0,5	0,2	77,4	86,7	14,7	26,9	13,0	399,2	621,6
1998	4,9	1,4	80,1	85,3	14,2	25,4	13,5	254,0	580,2
1999	6,7	1,0	84,6	89,1	13,9	22,8	13,8	128,5	454,9
2000	-9,0	0,1	76,9	85,7	12,5	22,1	15,2	57,9	208,4
2001	0,3	1,8	75,8	84,3	13,3	23,9	16,1	351,6	535,6
2002	-5,7	0,3	71,3	80,3	12,1	22,4	17,8	423,3	590,4
2003	-2,2	0,6	69,3	78,0	11,7	21,5	18,3	401,8	540,6
2004	3,2	0,0	71,6	79,9	12,0	21,9	18,2	68,4	238,9
2005	3,6	-3,5	76,8	85,0	12,3	21,5	17,7	307,8	522,3
2006	3,8	-0,6	80,2	92,3	13,3	21,0	14,7	175,6	304,9
2007	3,1	-0,6	83,2	97,5	14,7	21,9	12,0	222,3	320,3

1) 1992/93: Einschließlich Nachteilsausgleich; 1994-2004: Ohne Sanierungsbetrag

2) Bereinigte Gesamteinnahmen / Bereinigte Gesamtausgaben; 1992/93: ohne Nachteilsausgleich (netto: 129,1 Mio. €); 1994-2004: Ohne Sanierungsbetrag

3) Primäreinnahmen: ohne Veräußerungserlöse; Primärausgaben: ohne Zinsausgaben

4) Zinsausgaben / Bereinigte Gesamtausgaben

5) Zinsausgaben / (Steuereinnahmen - FDE + LFA + BEZ - BEZ-Vorabbeträge)

6) Investitionsausgaben / Bereinigte Gesamtausgaben; 1994-2007: einschließlich ISP/AIP

7) Nettokreditaufnahme - Investitionsausgaben (brutto bzw. netto) (Positive Werte = Verletzung von § 18 LHO); 1992/93: Ohne NTA; 1994-2004: Ohne Sanierungsbetrag

\*) Ohne Bereinigung um Ausgliederungseffekte

Quoten des bremischen Haushalts

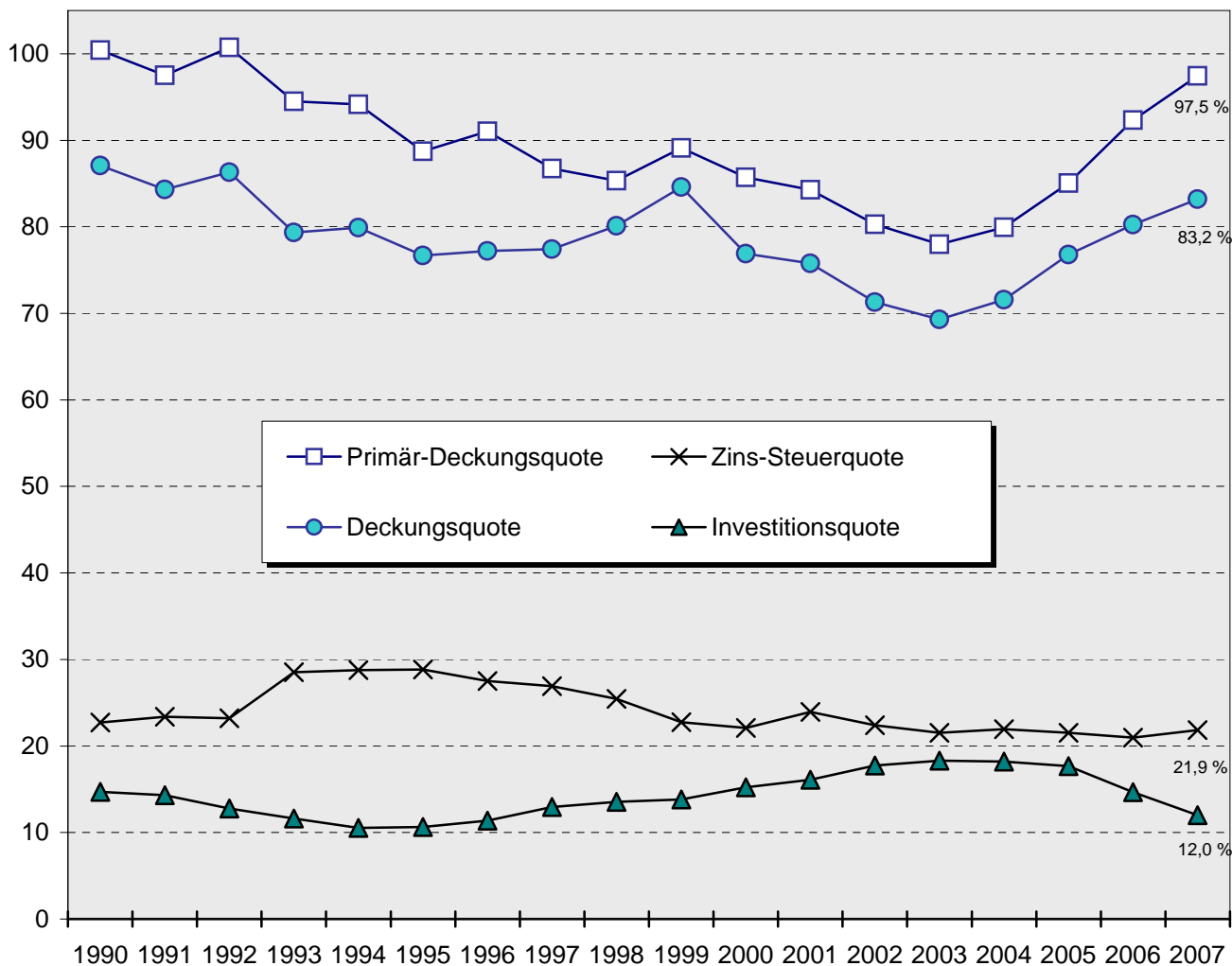
Die Senatorin für Finanzen

(L +G; in %)

Referat 20

Bericht 2007

07.05.2008



Quelle: Die Senatorin für Finanzen

## Kreditaufnahme und Schuldenstand am Kapitalmarkt

Die Senatorin für Finanzen

(L + G Bremen, in Mio. Euro)

Referate 20/23

Bericht 2007

07.05.08

Jahr	Kredit- aufnahme (brutto)	Kredit- tilgung	Kredit- aufnahme (netto) 2)	Schuldenstand zum 31.12. des Jahres 3)	nachrichtlich:		
					Zins- ausgaben	Bereinigte Gesamt- ausgaben	Zinslast- quote
Mio. Euro							
1970	65,1	19,9	45,2	642	22,8	753,9	3,0
1971	100,3	37,3	63,0	742	27,1	900,1	3,0
1972	161,6	30,1	131,5	744	34,8	1.023,9	3,4
1973	72,0	30,1	41,9	785	47,6	1.169,1	4,1
1974	254,4	44,5	209,9	999	57,7	1.374,4	4,2
1975	366,4	64,8	301,7	1.309	78,5	1.530,7	5,1
1976	377,7	83,5	294,2	1.616	101,7	1.603,0	6,3
1977	387,5	112,7	274,8	1.891	120,5	1.666,5	7,2
1978	404,9	145,6	259,3	2.145	136,2	1.800,0	7,6
1979	412,1	124,7	287,4	2.431	148,7	1.913,0	7,8
1980	515,0	152,7	362,3	2.782	174,5	2.169,2	8,0
1981	616,2	250,6	365,6	3.148	214,9	2.181,0	9,9
1982	821,6	457,9	363,7	3.528	266,1	2.221,8	12,0
1983	857,4	477,1	380,3	3.879	302,8	2.270,0	13,3
1984	906,2	554,8	351,5	4.290	323,3	2.314,2	14,0
1985	1.028,8	617,8	411,0	4.677	339,5	2.487,8	13,6
1986	1.195,6	756,5	439,1	5.101	352,5	2.427,4	14,5
1987	1.069,7	650,9	418,9	5.485	347,9	2.615,8	13,3
1988	1.006,1	768,2	237,9	5.861	372,2	2.770,3	13,4
1989	1.070,7	782,4	288,3	6.460 1)	413,7	2.945,2	14,0
1990	1.261,1	737,9	523,2	6.984	431,8	3.087,8	14,0
1991	1.007,9	546,1	461,8	7.451	475,4	3.394,6	14,0
1992	856,8	473,4	383,4	8.034	532,4	3.549,8	15,0
1993	1.619,3	1.001,4	617,9	8.831 1)	609,7	3.704,9	16,5
1994	922,2	1.088,6	- 166,4	8.678	637,0	3.740,0	17,0
1995	1.333,9	1.368,9	- 35,1	8.632	616,2	3.799,9	16,2
1996	1.220,7	1.246,2	- 25,5	8.511	601,5	3.825,6	15,7
1997	1.694,1	1.718,7	- 24,6	8.639	564,2	3.831,7	14,7
1998	1.376,3	1.516,2	- 139,8	8.431	552,0	3.886,5	14,2
1999	1.287,4	1.536,5	- 249,1	7.992	546,5	3.927,2	13,9
2000	1.062,9	1.175,5	- 112,6	8.459	492,1	3.930,9	12,5
2001	670,8	667,7	3,1	8.793	531,5	4.001,9	13,3
2002	717,6	522,8	194,8	9.364	487,0	4.012,1	12,1
2003	1.193,5	540,6	652,9	10.364	471,1	4.037,8	11,7
2004	1.650,2	847,2	803,0	10.926	483,5	4.037,4	12,0
2005	2.516,7	1.520,5	996,1	11.896	478,1	3.896,1	12,3
2006	2.154,0	1.410,3	743,7	12.895	514,9	3.871,0	13,3
2007	2.388,1	1.704,2	683,9	13.734	565,9	3.849,0	14,7

1) einschl. Schuldenübernahmen von Bremerhaven in Höhe von 307 Mio € (1989) und 423 Mio € (1993)

2) Kreditaufnahme (netto) bezieht sich nur auf Land und Stadtgemeinde Bremen (ohne BKF und Sondervermögen)

3) Die Differenz aus der Nettokreditaufnahme und der tatsächlichen Neuverschuldung erklärt sich u. a. durch die Schuldenaufnahme für BKF und andere Sondervermögen sowie Kompensation der Rückbuchung Kreditaufnahme auf 2006 (S. a. Übersicht S. IX Teil Gesamthaushalt).

Zentrales Finanzcontrolling  
Jahresbericht 2007  
Anlagen

Teil B (3)  
Längerfristige Haushaltsentwicklung  
Stadtgemeinde Bremerhaven



<b>Bereinigte Einnahmen und Einnahmearten</b>	Die Senatorin für Finanzen		
(Stadtgemeinde Bremerhaven)	Referat 20	Bericht 2007	02.06.2008

Jahr	Steuer- einnahmen	Schlüssel- zuweisungen	Ausgleichs- zuweisungen	Sonstige konsumtive Einnahmen	Investive Einnahmen	Primär- einnahmen	Bereinigte Einnahmen
	Mio. Euro						
1980	54,6	29,4	22,5	127,1	22,4	255,9	<b>255,9</b>
1981	52,3	29,1	22,6	138,8	18,3	261,2	<b>261,2</b>
1982	54,9	30,1	22,9	146,2	13,4	267,5	<b>267,5</b>
1983	55,8	30,9	22,9	156,5	20,5	286,6	<b>286,6</b>
1984	55,7	33,3	22,2	162,5	17,0	290,6	<b>290,6</b>
1985	58,1	35,4	31,1	167,2	23,1	314,8	<b>314,8</b>
1986	57,2	36,7	30,7	171,8	22,6	319,0	<b>319,0</b>
1987	63,0	46,0	24,7	193,4	19,2	346,3	<b>346,3</b>
1988	65,8	43,2	23,8	216,2	22,2	371,1	<b>371,1</b>
1989	65,1	64,4	38,6	204,0	23,9	396,0	<b>396,0</b>
1990	67,4	65,4	39,7	211,1	24,9	408,5	<b>408,5</b>
1991	76,7	68,8	43,1	238,9	33,2	460,7	<b>460,7</b>
1992	81,7	80,2	44,2	250,1	30,3	486,5	<b>486,5</b>
1993	83,9	53,0	27,8	266,3	25,8	456,8	<b>456,8</b>
1994	79,0	54,1	39,3	259,1	23,7	455,1	<b>455,1</b>
1995	76,3	44,6	35,8	252,8	22,3	431,8	<b>431,8</b>
1996	69,1	46,9	34,4	247,8	29,6	427,9	<b>427,9</b>
1997	75,1	41,7	32,9	226,3	70,1	446,3	<b>446,3</b>
1998	76,8	43,5	41,4	216,4	39,4	417,5	<b>417,5</b>
1999	82,0	52,2	40,9	217,7	48,5	441,2	<b>441,2</b>
2000	78,7	44,2	40,3	215,5	46,0	424,8	<b>424,8</b>
2001	76,8	43,7	37,7	208,9	62,2	429,3	<b>429,3</b>
2002	77,6	42,4	36,1	203,2	56,1	415,3	<b>415,3</b>
2003	73,0	40,0	42,6	184,7	106,0	446,2	<b>446,2</b>
2004	69,6	40,8	41,3	208,3	72,3	432,3	<b>432,3</b>
2005	72,4	47,5	38,6	227,9	27,4	413,9	<b>413,9</b>
2006	78,4	51,1	45,8	221,2	30,5	425,4	<b>427,0</b>
2007	88,9	55,0	45,0	224,0	26,7	436,7	<b>439,6</b>
(Anteil in %)	(20,2)	(12,5)	(10,2)	(51,0)	(6,1)	(99,3)	

Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
1981	- 4,1	- 0,8	-	9,3	- 18,4	2,1	<b>2,1</b>
1982	4,8	3,4	-	5,3	- 26,8	2,4	<b>2,4</b>
1983	1,6	2,6	-	7,0	53,8	7,1	<b>7,1</b>
1984	- 0,1	7,7	-	3,9	- 17,0	1,4	<b>1,4</b>
1985	8,6	- 0,1	-	2,1	- 38,7	8,3	<b>1,1</b>
1986	- 1,5	3,7	-	2,8	- 2,2	1,3	<b>1,3</b>
1987	10,2	25,4	- 19,7	12,6	- 14,9	8,6	<b>8,6</b>
1988	4,3	- 6,1	- 3,7	11,8	15,2	7,1	<b>7,1</b>
1989	- 1,1	49,1	62,5	- 5,6	7,8	6,7	<b>6,7</b>
1990	3,6	1,7	2,8	3,4	4,1	3,2	<b>3,2</b>
1991	13,9	5,2	8,5	13,2	33,6	12,8	<b>12,8</b>
1992	6,5	16,5	2,5	4,7	- 8,9	5,6	<b>5,6</b>
1993	2,7	- 33,9	- 36,9	6,5	- 14,8	- 6,1	<b>- 6,1</b>
1994	- 5,8	1,9	41,2	- 2,7	- 8,2	- 0,4	<b>- 0,4</b>
1995	- 3,4	- 17,5	- 8,9	- 2,4	- 5,8	- 5,1	<b>- 5,1</b>
1996	- 9,5	5,2	- 3,8	- 2,0	32,9	- 0,9	<b>- 0,9</b>
1997	8,7	- 11,0	- 4,4	- 8,7	136,8	4,3	<b>4,3</b>
1998	2,3	4,2	25,7	- 4,4	- 43,9	- 6,5	<b>- 6,5</b>
1999	6,7	20,0	- 1,3	0,6	23,1	5,7	<b>5,7</b>
2000	- 4,0	- 15,3	- 1,4	- 1,0	- 5,0	- 3,7	<b>- 3,7</b>
2001	- 2,4	- 1,0	- 6,5	- 3,1	35,2	1,1	<b>1,1</b>
2002	0,9	- 3,1	- 4,1	- 2,7	- 9,8	- 3,3	<b>- 3,3</b>
2003	- 5,9	- 5,6	17,7	- 9,1	88,9	7,4	<b>7,4</b>
2004	- 4,6	1,9	- 2,9	12,8	- 31,7	- 3,1	<b>- 3,1</b>
2005	4,0	16,6	- 6,5	9,4	- 62,1	- 4,3	<b>- 4,3</b>
2006	8,2	7,6	18,6	- 2,9	11,2	2,8	<b>3,2</b>
2007	13,4	7,6	- 1,8	1,3	- 12,5	2,7	<b>2,9</b>

<b>Bereinigte Ausgaben und Ausgabearten</b>	Die Senatorin für Finanzen		
(Stadtgemeinde Bremerhaven)	Referat 20	<b>Bericht 2007</b>	09.05.08

Jahr	Zins- ausgaben	Personal- ausgaben	Sozialleistungs- ausgaben	Sonstige konsumtive Ausgaben	Konsumtive Ausgaben	Investitions- ausgaben	Primär- ausgaben	Bereinigte Ausgaben
	Mio. Euro							
1980	29,5	141,4	33,1	85,2	256,2	51,1	277,7	<b>307,3</b>
1981	36,0	152,5	35,6	89,2	277,8	37,4	279,1	<b>315,2</b>
1982	43,3	156,8	39,3	95,5	295,6	30,4	282,8	<b>326,0</b>
1983	42,7	161,5	40,9	102,5	306,8	34,9	299,0	<b>341,7</b>
1984	47,8	163,1	44,7	107,6	318,5	30,3	301,0	<b>348,9</b>
1985	52,6	167,0	47,9	61,1	328,6	42,9	318,9	<b>371,5</b>
1986	56,3	170,9	51,3	75,0	353,5	33,6	330,7	<b>387,0</b>
1987	57,5	176,2	54,3	64,0	352,0	34,9	329,4	<b>386,9</b>
1988	58,4	180,4	56,8	63,8	359,4	38,6	339,6	<b>398,0</b>
1989	37,8	183,5	61,2	66,3	348,9	39,0	350,0	<b>387,9</b>
1990	39,0	190,1	65,1	70,2	364,4	45,1	370,4	<b>409,5</b>
1991	40,0	206,3	91,5	65,8	403,5	51,0	414,6	<b>454,6</b>
1992	40,5	215,5	108,8	74,4	439,2	44,7	443,5	<b>484,0</b>
1993	9,5	219,1	106,9	90,1	425,7	56,1	472,3	<b>481,8</b>
1994	10,5	212,9	118,4	84,8	426,6	40,5	456,5	<b>467,0</b>
1995	9,8	212,7	119,9	78,9	421,3	34,1	445,6	<b>455,4</b>
1996	11,2	215,5	123,3	71,6	421,6	32,1	442,6	<b>453,7</b>
1997	11,6	217,5	112,0	61,2	402,2	50,1	440,8	<b>452,4</b>
1998	13,6	213,2	106,8	58,8	392,3	45,7	424,5	<b>438,0</b>
1999	13,4	216,8	110,7	63,6	404,5	56,1	447,1	<b>460,6</b>
2000	11,1	214,9	108,2	68,8	403,0	50,5	442,3	<b>453,4</b>
2001	13,0	216,0	109,6	67,7	406,2	64,6	457,8	<b>470,8</b>
2002	14,8	218,3	109,9	67,8	410,7	64,5	460,4	<b>475,2</b>
2003	17,0	213,2	117,4	59,8	407,4	112,8	503,1	<b>502,2</b>
2004	18,6	211,4	117,9	57,6	405,5	122,8	509,7	<b>528,3</b>
2005	22,5	212,6	128,7	47,2	411,0	98,5	487,0	<b>509,5</b>
2006	32,2	208,8	129,7	47,3	418,0	86,0	471,8	<b>504,0</b>
2007	35,9	212,0	130,0	49,2	427,1	83,4	474,6	<b>510,5</b>
(Anteil in %)	(7,0)	(40,1)	(24,6)	(9,3)	(80,8)	(15,8)	(89,8)	
Veränderung gegenüber Vorjahr in %								
1981	22,0	7,9	.	4,7	8,5	- 26,9	0,5	<b>2,6</b>
1982	20,0	2,8	.	7,0	6,4	- 18,7	1,3	<b>3,4</b>
1983	- 1,2	3,0	.	7,3	3,8	14,9	5,7	<b>4,8</b>
1984	11,9	0,9	.	5,0	3,8	- 13,2	0,7	<b>2,1</b>
1985	- 0,1	8,6	.	1,3	- 38,7	2,1	3,1	<b>1,1</b>
1986	7,0	2,3	7,0	22,8	7,6	- 21,8	3,7	<b>4,2</b>
1987	2,1	3,1	5,9	- 14,6	- 0,4	3,9	- 0,4	<b>0,0</b>
1988	1,5	2,4	4,6	- 0,4	2,1	10,8	3,1	<b>2,9</b>
1989	- 35,2	1,7	7,8	3,9	- 2,9	0,9	3,1	<b>- 2,6</b>
1990	3,2	3,6	6,3	5,8	4,4	15,7	5,8	<b>5,6</b>
1991	2,5	8,5	40,6	- 6,2	10,8	13,2	11,9	<b>11,0</b>
1992	1,1	4,5	19,0	13,1	8,8	- 12,4	7,0	<b>6,5</b>
1993	- 76,4	1,7	- 1,8	21,1	- 3,1	25,5	6,5	<b>- 0,4</b>
1994	9,9	- 2,8	10,7	- 6,0	0,2	- 27,9	- 3,3	<b>- 3,1</b>
1995	- 6,3	- 0,1	1,3	- 6,9	- 1,2	- 15,6	- 2,4	<b>- 2,5</b>
1996	13,9	1,3	2,8	- 9,2	0,1	- 5,9	- 0,7	<b>- 0,4</b>
1997	3,3	0,9	- 9,1	- 14,6	- 4,6	56,1	- 0,4	<b>- 0,3</b>
1998	17,1	- 2,0	- 4,7	- 3,9	- 2,5	- 8,8	- 3,7	<b>- 3,2</b>
1999	- 1,0	1,7	3,7	8,1	3,1	22,7	5,3	<b>5,1</b>
2000	- 17,6	- 0,9	- 2,2	8,2	- 0,4	- 10,0	- 1,1	<b>- 1,6</b>
2001	17,5	0,5	1,3	- 1,6	0,8	28,0	3,5	<b>3,8</b>
2002	13,8	1,1	0,3	0,1	1,1	- 0,2	0,6	<b>0,9</b>
2003	15,2	- 2,3	6,8	- 11,8	- 0,8	74,9	9,3	<b>9,5</b>
2004	9,0	- 0,8	0,4	- 3,6	- 0,5	8,8	1,3	<b>1,6</b>
2005	21,3	0,6	9,2	- 18,2	1,3	- 19,8	- 4,5	<b>- 3,6</b>
2006	43,1	- 1,8	0,8	0,2	1,7	- 12,7	- 3,1	<b>- 1,1</b>
2007	11,4	1,5	0,2	4,1	2,2	- 3,0	0,6	<b>1,3</b>



Finanzierungssalden *) (Stadtgemeinde Bremerhaven; in Mio. €)		Die Senatorin für Finanzen		
		Referat 20	Bericht 2007	09.05.2008
Jahr	Finanzierungs- saldo	Konsumtiver Finanzierungs- saldo	Primärsaldo	Investiver Finanzierungs- saldo
1980	-51	-23	-22	-29
1981	-54	-35	-18	-19
1982	-59	-41	-15	-17
1983	-55	-41	-12	-14
1984	-58	-45	-10	-13
1985	-57	-37	-4	-20
1986	-68	-57	-12	-11
1987	-41	-25	17	-16
1988	-27	-10	31	-16
1989	8	23	46	-15
1990	-1	19	38	-20
1991	6	24	46	-18
1992	3	17	43	-14
1993	-25	5	-15	-30
1994	-12	5	-1	-17
1995	-24	-12	-14	-12
1996	-26	-23	-15	-3
1997	-6	-26	5	20
1998	-21	-14	-7	-6
1999	-19	-12	-6	-8
2000	-29	-24	-18	-4
2001	-42	-39	-29	-2
2002	-60	-51	-45	-8
2003	-74	-67	-57	-7
2004	-96	-46	-77	-50
2005	-96	-25	-73	-71
2006	-77	-22	-46	-56
2007	-71	-14	-38	-57
<b>Veränderung gegenüber Vorjahr</b>				
1981	-3	-12	4	10
1982	-5	-7	3	2
1983	3	1	3	3
1984	-3	-4	2	1
1985	1	8	6	-7
1986	-11	-20	-8	9
1987	27	32	29	-5
1988	14	14	15	-1
1989	35	34	14	1
1990	-9	-4	-8	-5
1991	7	5	8	2
1992	-4	-7	-3	3
1993	-28	-12	-58	-16
1994	13	0	14	14
1995	-12	-17	-12	5
1996	-2	-12	-1	9
1997	20	-3	20	23
1998	-14	12	-12	-26
1999	1	2	1	-1
2000	-9	-12	-12	3
2001	-13	-15	-11	2
2002	-18	-12	-17	-6
2003	-14	-16	-12	2
2004	-22	22	-20	-44
2005	0	21	4	-21
2006	19	3	27	16
2007	6	7	8	-1